



Bayerisches Ärzteblatt

9

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • www.bayerisches-aerzteblatt.de • 79. Jahrgang • September 2024



Medizin für Menschen mit
intellektueller Beeinträchtigung
oder mehrfacher Behinderung

Zahl der Organspenden
in Bayern leicht gestiegen

Post-Vac-Syndrom – langfristig
Krank nach COVID-19-Impfung

Neu in der Berg- und
Expeditionsmedizin

ärzte-markt.de

Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland



Stellenangebote finden



Anzeige buchen



Ihre Vorteile:



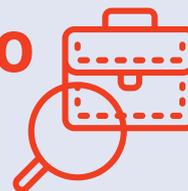
**KOSTENFREI +
ERHEBLICHE
ZEITERSPARNIS**



MEHR ALS
144.000
LESER

des Bayrischen Ärzteblattes +
des Ärzteblattes Baden Württemberg

EINFACHE JOBSUCHE
AUS ÜBER
100.000
QUELLEN



**PASSENDE
STELLENANGEBOTE
PER E-MAIL**

Ansprechpartner:
Maxime Lichtenberger
lichtenberger@aerzte-markt.de
089 55241-246



SCAN ME

www.ärzte-markt.de wird betrieben von
Verlagsgemeinschaft Atlas Gentner GbR
Hauptsitz: Forststraße 131, 70193 Stuttgart

Niederlassung München, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching
Telefon: +49 711 63672-861, Fax: +49 711 63672-747
Email: support@aerzte-markt.de



Foto: SMGP

Mitte Juli stellte Judith Gerlach, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention (links im Bild), in der Münchner Residenz die Schwerpunkte des künftigen Masterplans Prävention vor und gab zugleich den offiziellen Startschuss für die Mitgestaltung durch die Partner des Bündnisses für Prävention.

Als Teil der Allianz beteiligte sich auch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), vertreten durch Präsident Dr. Gerald Quitterer (rechts im Bild), an der Veranstaltung. Die Gesundheitsförderung und Prävention in Bayern weiter voranzubringen, habe für die BLÄK hohe Priorität, so Quitterer.

Florian Wagle (BLÄK)

Das Bayerische Ärzteblatt vom September 1974

In der Septemбераusgabe des *Bayerischen Ärzteblatts* von 1974 wird über den Neubau des Klinikums Großhadern berichtet. Das im Westen Münchens gelegene Klinikum wurde nach siebenjähriger Bauzeit an die Universität München übergeben. Es galt damals als das größte Universitätsklinikum Deutschlands und verfügte über die „modernste Medizintechnik“. Die Baukosten beliefen sich auf rund 900 Millionen Deutsche Mark. Bis 1976 sollten am Standort 580 Betten für Patientinnen und Patienten bereitgestellt werden. Der Neubau im Westen Münchens erfolgte, um das veraltete Altstadtklinikum am Sendlinger-Tor-Platz zu ersetzen. Aufgrund des hohen Bedarfs an Studienplätzen für Medizin-studierende wurden jedoch Teile des Altstadt-klinikums saniert und weiterhin genutzt.



Weitere Themen: 27. Bayerischer Ärztetag in Ingolstadt; Ingolstädter Medizin im 17. und 18. Jahrhundert; Fortschritte in Diagnostik und Therapie der arteriellen Hypertonie; Das Bayerische Krankenhausgesetz und die Krankenhausförderung in Bayern; Langzeittherapie als Gemeinschaftsaufgabe von Praxis und Klinik.

Unter www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv ist die komplette Ausgabe einzusehen.

Liebe Leserin, Lieber Leser,

in diesem Spätsommer melden wir uns zurück mit einer vollen Septemбераusgabe, in der Ihnen Dr. Natalie Hölzl und Professor Dr. Marc Moritz Berger im Titelthema „Neu in der Berg- und Expeditionsmedizin“ drei typische Erkrankungen vorstellen. Die Berg- und Expeditionsmedizin hat in den vergangenen Jahren nicht nur bei uns immer mehr an Bedeutung gewonnen. Stetig steigt die Anzahl der Bergsteigerinnen und Bergsteiger, die es in höchstgelegene Regionen der Welt zieht, ins Hochgebirge über 2.500 Höhenmeter.

Ein Gipfel im Jahr der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) stellt zweifelsohne der Bayerische Ärztinnen- und Ärztetag dar, der heuer in seiner 83. Auflage in Lindau am Bodensee stattfindet. Im aktuellen Heft finden Sie die vorläufige Tagesordnung der diesjährigen Vollversammlung. Ein Interview mit Dr. Melanie Rubenbauer-Beyerlein zur „Digitalisierungsstrategie BLÄK 2028“, um die es unter anderem an diesem Ärztinnen- und Ärztetag gehen wird, weckt vielleicht Ihr Interesse.

Außerdem haben wir einen Beitrag zur medizinischen Versorgung von Menschen mit intellektueller und mehrfacher Behinderung, einen Bericht über die 22. Jahrestagung der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) sowie einen Artikel zur Gesundheitsversorgung der LGBTQ-Community ins Heft gepackt. Schließlich bieten wir Ihnen in der Rubrik „Varia“ einen Beitrag zum „Post-Vac-Syndrom“ sowie zur Arbeit der „Swimming Doctors“.

Viel Lesestoff für einen guten Start in den Herbst.

Herzlichst
Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin



Titelthema

- 360** Hölzl/Berger: Neu in der Berg- und Expeditionsmedizin
- 367** Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

Leitartikel

- 355** Quitterer: In eigener Sache

Bayerischer Ärztinnen- und Ärztetag

- 356** Vorläufige Tagesordnung des 83. Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetages in Lindau

Blickdiagnose

- 357** Vionilda et al.: Neu aufgetretene Hautveränderungen an beiden Beiden

BLÄK informiert

- 369** Nedbal: Zahl der Organspenden in Bayern leicht gestiegen
- 370** Nedbal: „Eine gut funktionierende Digitalisierung ist ein großer Gewinn für jede Ärztin und jeden Arzt“ – Interview mit Dr. Melanie Rubenbauer-Beyerlein
- 373** Wagle: „Nach wie vor gibt es im Gesundheitswesen querverfeindliche Vorurteile“ – Interview mit Sara Grzybek

- 374** Schäfer: Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung – Interview mit Dr. Ute Schaaf
- 375** Aus der praktischen Prüfung der MFA – Fall 25: Gesundheitsuntersuchung 2

BLÄK kompakt

- 376** Otto/Scharfen: Digitalisierung im Strahlenschutz
- 376** Schäfer: Sommergespräche im Ärztehaus Bayern
- 376** Schäfer: Bayerische Impfwoche

BLÄK amtliches

- 378** Neufassung der Verfahrensordnung für die Ombudsstelle für Weiterbildungsfragen

Varia

- 386** Dietl: Die Swimming Doctors
- 388** Kamm/Limbach: Post-Vac-Syndrom – langfristig Krank nach COVID-19-Impfung
- 392** Teschauer/Ruhnau/Hüsken: Die Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus

Rubriken

- 353** Editorial
- 358** Panorama
- 358** Klimatipp des Monats
- 377** Kreuzworträtsel
- 381** Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 391** Leserbrief
- 395** Personalien
- 395** Preise – Ausschreibungen
- 396** Feuilleton
- 396** Ihre Meisterwerke
- 397** Kleinanzeigen
- 416** Impressum



373

Die medizinische Versorgung der LGBTQ-Community.



386

Die Swimming Doctors 2 auf Fahrt.



392

Die Bayerische Demenzwoche findet vom 20. bis 29. September 2024 statt.



Dr. Gerald Quitterer,
Präsident der BLÄK

In eigener Sache

In einer dynamischen und sich ständig verändernden Gesellschaft ist die Fähigkeit einer Organisation, sich kontinuierlich zu verbessern und anzupassen, von entscheidender Bedeutung. Eine wichtige Voraussetzung für diesen Fortschritt ist die Bereitschaft, konstruktive Kritik anzunehmen. Solche Kritik fördert Innovationen, spornt an und trägt zur eigenen Weiterentwicklung bei. Gleichzeitig wirft man uns etwa vor, zu „behördlich“, „langsam“ und aus der Zeit gefallen zu sein. Ich kann diese Einschätzungen teilweise nachvollziehen und sie werfen grundsätzliche Fragen auf: Warum brauchen wir die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)? Was leistet sie konkret für die Ärztinnen und Ärzte? Was würde passieren, gäbe es die BLÄK nicht? Und wie kann sie sich weiterentwickeln, um die Interessen ihrer Mitglieder noch besser zu vertreten und gleichzeitig ihren hoheitlichen Aufgaben nachzukommen?

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfüllt die BLÄK heute eine Vielzahl von Aufgaben, wodurch es uns derzeit 96.000 Ärztinnen und Ärzten in Bayern ermöglicht wird, unsere beruflichen Belange selbst zu regeln, anstatt uns diese vom Staat vorschreiben zu lassen. Die Kammer fördert gemeinsam mit den 63 Ärztlichen Kreis- und den acht Ärztlichen Bezirksverbänden den kontinuierlichen Austausch der Ärzteschaft im Freistaat, gestaltet den Dialog mit der Öffentlichkeit und vertritt die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Ärzte gegenüber anderen Akteuren im Gesundheitswesen, etwa den Kostenträgern (Krankenkassen) oder dem Gesundheitsausschuss im Bayerischen Landtag. Dadurch wird sichergestellt, dass unsere Anliegen in politischen Prozessen Gehör finden. Konkret reichen unsere Aktivitäten von der Erstellung und Verbreitung von politischen Positionspapieren über die Veröffentlichung von Pressemitteilungen und die Durchführung von Pressekonferenzen bis zum regelmäßigen persönlichen Austausch mit Ministerinnen und Ministern, Abgeordneten und Entscheidungsträgern, um nur einige Beispiele zu nennen. Vom vorpolitischen Raum bis hin in den parlamentarischen Gesundheits-Gesetzgebungsprozess reicht das Wirken der BLÄK. Wir werden uns weiter aktiv zu wichtigen Themen einbringen – etwa zur Verbesserung der Patientensteuerung, zur Förderung der ärztlichen Niederlassung, zum Bürokratieabbau im Gesundheitswesen und immer wieder: Zur Novellierung der ärztlichen Approbationsordnung. All dies dient nicht zuletzt der Verteidigung des freien Berufes und der Profession Arzt.

Ebenso wie in der Gesundheitspolitik wirkt die BLÄK in der Bayerischen Ärzteversorgung mit, schafft soziale Einrichtungen für Ärztinnen und Ärzte und ihre Angehörigen, überwacht die Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten, fördert die ärztliche Fort- und Weiterbildung und arbeitet stetig an der Verbesserung des Qualitätsmanagements in der Medizin. Der entscheidende Vorteil gegenüber einer rein staatlichen Organisation liegt darin, dass beispielsweise die Weiterbildungs- und Fortbildungsordnung sowie Qualitätssicherungsmaßnahmen von der Ärzteschaft selbst defi-

niert und weiterentwickelt werden können – sei es durch die Einführung neuer Facharztbezeichnungen oder spezieller Seminare, etwa zur Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung. Dies trägt dazu bei, hohe Standards in der medizinischen Versorgung zu gewährleisten.

Bei all ihren Aktivitäten lebt die Kammer vom ehrenamtlichen Engagement tausender Ärztinnen und Ärzte. Nur dank unserer Delegierten, Abgeordneten, Prüferinnen und Prüfer, unserer Weiterbildungsbeauftragten, sowie der Mitglieder unserer 17 Kommissionen und Ausschüsse können wir unsere Aufgaben überhaupt wahrnehmen. Dreh- und Angelpunkt all unserer Entscheidungsprozesse ist unsere ordentliche Vollversammlung, der „Bayerische Ärztinnen- und Ärztetag“. „Wir sind Kammer“ ist also nicht nur ein Lippenbekenntnis. Die BLÄK ist demokratisch und kann von uns allen mitgestaltet und weiterentwickelt werden. Sie ist eine Institution, die von der Ärzteschaft in Eigenverantwortung und selbstbestimmt geleitet wird und sich tagtäglich für alle Ärztinnen und Ärzte in Bayern einsetzt. Deshalb appelliere ich an Sie: Bringen Sie sich ein! Demokratie ist eine Herausforderung. Sie lebt von der aktiven Beteiligung und es erfordert Zeit und Anstrengung, sich zu informieren, in Diskussionen einzubringen und an Wahlen teilzunehmen. Dennoch lohnt sich dieser Aufwand. Die Kammer vereint die Angehörigen des ärztlichen Berufs und verleiht ihnen Anerkennung.

BLÄK: von und für Ärztinnen und Ärzte

Um auch in Zukunft erfolgreich zu sein, müssen wir mit der Zeit gehen. Viele Ärztinnen und Ärzte in Bayern wünschen sich eine modernere, serviceorientiertere und digitalere Kammer – das zeigen die ersten Ergebnisse unserer aktuellen Mitgliederbefragung. Das ist gut so, denn die Modernisierung der BLÄK wurde in den vergangenen Jahren vernachlässigt. Mit unserer Strategie „BLÄK 2028: Fit für die Zukunft“ haben wir nun aber einen klaren Fahrplan entwickelt, um uns den Herausforderungen der kommenden Jahre zu stellen. Wir gehen weg vom Papier, wir digitalisieren unsere Arbeitsprozesse und stellen effiziente Strukturen in der Organisation sicher. So wird die BLÄK ihre Mitglieder künftig schneller und bedarfsgerechter unterstützen und die Transparenz verbessern können. Hierzu entwickeln wir neue digitale Angebote.

Im Bereich der ärztlichen Fort- und Weiterbildung haben wir unseren Video-Content stark ausgebaut. Zahlreiche Tutorials zur neuen Weiterbildungsordnung sowie Video-Fortbildungen stehen nun „on demand“ zur Verfügung. Zudem haben wir in unserer Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen ein elektronisches Antragsverfahren eingeführt und ein neues digitales Gremienportal eingerichtet. Sie sehen: Im Maschinenraum der Kammer tut sich derzeit einiges. Doch BLÄK 2028 ist kein Selbstzweck des Modernisierens wegen. In den kommenden Jahren werden viele Mitarbeitende der Kammer in Rente gehen. Und in ihrer heutigen Form ist die BLÄK in 10 Jahren nicht mehr Arbeitgeber der Wahl – gerade auf einem so umkämpften Arbeitsmarkt wie München. Wir wollen und müssen ein moderner attraktiver Arbeitgeber sein, kurzum: eine neue BLÄK. Auch daher planen wir einen Relaunch der Webseiten, des Mitgliederportals und der Stammdatenverwaltung der Kammer sowie eine Modernisierung unserer gesamten IT-Infrastruktur. Wir müssen uns heute verändern, damit wir unsere Aufgaben als Kammer auch morgen noch erfüllen können – für uns, liebe Kolleginnen und Kollegen! BLÄK 2028 – Fit für die Zukunft braucht die Unterstützung jeder und jedes Einzelnen von uns.

83. Bayerischer Ärztinnen- und Ärztetag

Lindau – 11. bis 13. Oktober 2024



Vollversammlung der Bayerischen Landesärztekammer – Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1**
Begrüßung und Eröffnung der Arbeitstagung
- TOP 2**
Berichte
(Samstag, 12. Oktober 2024, 9.00 Uhr)
- 2.1 des Präsidenten
 - 2.2 der Vizepräsidenten
 - 2.3 der Ausschussvorsitzenden aus den vorbereitenden Workshops
 - 2.4 Diskussion zu den Berichten
Diskussion zu den Anträgen
- TOP 3**
Änderung der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 16. Oktober 2021 in der Fassung der Beschlüsse vom 15. Oktober 2023
- » Änderungen im Abschnitt A – Allgemeine Bestimmungen (§ 2a Abs. 11; § 4 Abs. 3; § 5 Abs. 3, Abs. 5, Abs. 10; § 14 Abs. 8; § 18a Abs. 2)
 - » Dauerhafte Aufnahme der Übergangsbestimmung („Quereinstieg“) im Gebiet Allgemeinmedizin (Abschnitt B Nr. 1)
 - » Änderung des Weiterbildungsinhalts in Z. 17 im Schwerpunkt Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (Abschnitt B Nr. 8.2) des Gebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 - » Ergänzung der Weiterbildungszeit im Gebiet Kinder- und Jugendmedizin (Abschnitt B Nr. 14)
 - » Streichung des Weiterbildungsinhaltes in Z. 22 in der Zusatz-Weiterbildung Allergologie (Abschnitt C Nr. 3)
- » Änderungen in den spezifischen Inhalten für die Facharzt-Weiterbildung Anästhesiologie in der Zusatz-Weiterbildung Transplantationsmedizin (Abschnitt C Nr. 56)
- TOP 4**
Änderung der Satzung der Bayerischen Landesärztekammer vom 23. April 2005, zuletzt geändert durch Beschluss des 82. Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetages vom 15. Oktober 2023 (*Bayerisches Ärzteblatt 12/2023*, S. 593 f.)
- » § 11
- TOP 5**
Anpassung der Anlage zur Gebührensatzung der Bayerischen Landesärztekammer vom 16. Oktober 2022, in Kraft getreten mit Veröffentlichung im *Bayerischen Ärzteblatt 12/2022*
- » Nr. 7 Redaktionelle Änderungen/ Ergänzungen der Begrifflichkeiten sowie Betragsänderungen
- TOP 6**
Novellierung der Verfahrensordnung der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der Bayerischen Landesärztekammer in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Oktober 2000, zuletzt geändert durch Beschluss des 82. Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetages vom 15. Oktober 2023 (*Bayerisches Ärzteblatt 12/2023*, Seite 594 f.)
- TOP 7**
Besetzung der Berufsgerichte in München beim LG München I und in Nürnberg am LG Nürnberg-
- Fürth sowie des Landesberufsgerichts beim Bayerischen Obersten Landesgericht in Nürnberg für die Amtsdauer 2025 bis 2030
- TOP 8**
Änderung der Beitragsordnung der Bayerischen Landesärztekammer, in Kraft getreten am 1. Januar 2015 mit Veröffentlichung im *Bayerischen Ärzteblatt 12/2014* (Sonntag, 13. Oktober 2024, 9.00 Uhr)
- TOP 9**
Finanzen der Bayerischen Landesärztekammer (Sonntag, 13. Oktober 2024, ca. 11.00 Uhr)
- 9.1 Rechnungsabschluss 2023
 - 9.2 Entlastung des Vorstandes 2023
 - 9.3 Wahl des Abschlussprüfers für 2024
 - 9.4 Haushaltsplan 2025
- TOP 10**
Bericht aus der Bayerischen Ärzteversorgung (Sonntag, 13. Oktober 2024 im Anschluss an TOP 9)
Berichterstatte: Dr. Lothar Wittek
- TOP 11**
Wahl der Abgeordneten für den 129. Deutschen Ärztetag vom 27. bis 30. Mai 2025 in Leipzig
- TOP 12**
Wahl des Tagungsortes und Bekanntgabe des Termins des 85. Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetages im Herbst 2026

Stand: Juli 2024

Neu aufgetretene Hautveränderungen an beiden Beinen

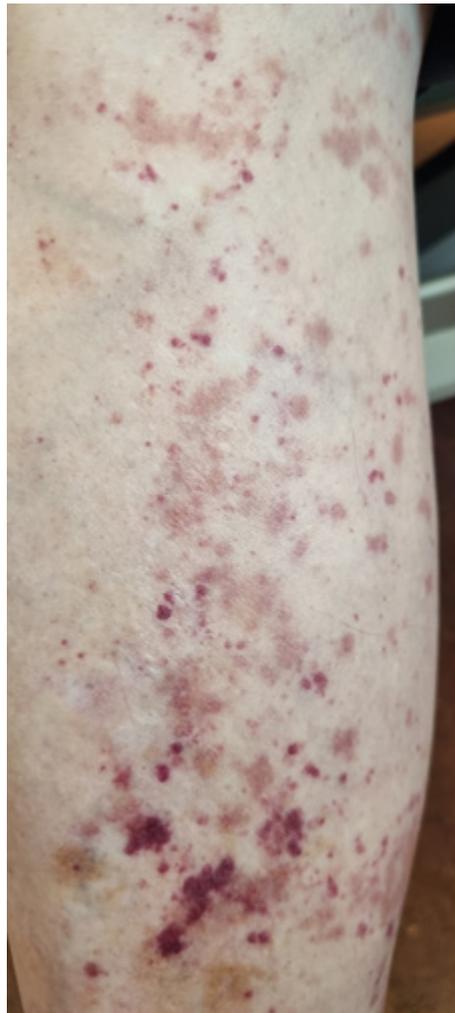
Ein 70-jähriger Patient wird in unserer Klinik stationär behandelt bei ambulant erworbener Pneumonie. Unter kalkulierter Therapie mit Ampicillin/Sulbactam in Kombination mit Azithromycin bessert sich der Zustand des Patienten deutlich und die Entzündungswerte waren regredient.

Sechs Tage nach Entlassung wird der Patient mit an beiden Beinen, nach distal betonten palpablen Purpura, bestehend aus kleinen petechialen Makulae und Papeln, erneut in unserer Klinik vorstellig (siehe Abbildung).

Klinisch bestand primär der Verdacht auf eine Vaskulitis. Die Anamnese war aufgrund eines seit der Kindheit bestehenden Mutismus (psychogenes Schweigen) erschwert. Eine B-Symptomatik war nicht zu eruieren. Beschwerden am Bewegungsapparat, Sehstörungen, Kopfschmerzen, HNO-Probleme, Hämoptysen sowie gastrointestinale Symptome wurden verneint. Eine Autoimmunerkrankung war nicht bekannt. Insgesamt bestand keine Beeinträchtigung des Allgemeinzustandes. Laborchemisch zeigten sich neu erhöhte Retentionswerte. Es erfolgte eine Hautbiopsie und bei bildmorphologisch weiter Konsolidierung (DD Residuen der Pneumonie) eine bronchioalveoläre Lavage. Hier gelang kein Nachweis einer alveolären Hämorrhagie, wohl aber war die PCR auf *Mycoplasma pneumoniae* positiv.

In der Zwischenzeit erfolgte die histopathologische Untersuchung der Hautbiopsie. Hier gelang der Nachweis einer „leukozytoklastischen Vaskulitis“. Nachdem die reine kutane Form dieser Vaskulitisform eine Ausschlussdiagnose ist, erfolgte ein ausführliches differenzialdiagnostisches Work-up. Klinisch, sonografisch, echokardiografisch, laborchemisch und mittels Untersuchung des Urinsediments ergab sich kein Anhalt für eine ANCA-assoziierte Vaskulitis, Kollagenose, Tumorerkrankung, Endokarditis, Hepatitis B, C, HIV-Erkrankung. Im Nachgang erfolgte der immunhistochemische Nachweis einer endothelialen IgA-Ablagerung, sodass zusammenfassend eine IgA-Vaskulitis vorlag (formals Henoch-Schönlein Purpura).

Die IgA-Vaskulitis ist mit einer Inzidenz von ca. 1/100.000 Erwachsenen deutlich seltener als im Kindesalter und charakterisiert durch Arthralgie/



akute Nierenerkrankung/abdominelle Schmerzen (seltener bei Erwachsenen) und palpable Purpura ohne Thrombozytopenie. Die Erkrankung ist auch im Erwachsenenalter noch oft selbstlimitierend, bei schweren Verläufen (insbesondere progredienter Nierenerkrankung) ist eine Immunsuppression denkbar. Diese sehen wir am ehesten als Folge der Infektion mit *Mycoplasma pneumoniae*, bzw. der zuvor durchgeführten antibiotischen Therapie. Die ausgeprägten Hautveränderungen entwickelten während des stationären Aufenthalts keine Nekrosen und waren bereits im kurzfristigen Verlauf spontan gut rückläufig und auch die Retentionswerte normalisierten sich, sodass eine medikamentöse Therapie nicht nötig war.

Autoren

Dr. Lezi Vionilda²
 Dr. Alexandru Radoi¹
 Dr. Ralf Witzig¹
 Dr. Uwe Cotte²
 Dr. Dominik Chittka³
 Privatdozent Dr. Arno Mohr¹

¹Abteilung für Pneumologie, Infektiologie und Beatmungsmedizin

²Abteilung Geriatrie und allgemeine Innere Medizin

³Nephrologische Praxis im Krankenhaus

InnKlinikum Mühldorf,
 Krankenhausstr. 1, 84453 Mühldorf am Inn

Meldepflicht – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier:

» www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier:

» www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg



Zahl des Monats

3.157

neue Berufsausbildungsverträge wurden im Jahr 2023 in Bayern von Medizinischen Fachangestellten abgeschlossen.



Ärzte der Welt Jahresbericht 2023 – Ärzte der Welt ist die deutsche Sektion der internationalen humanitären Organisation Médecins du Monde/Doctors of the World. Das Netzwerk arbeitet im Verbund und setzt sich dafür ein, dass alle Menschen weltweit und in Deutschland ihr Recht auf Gesundheit geltend machen können. Dabei unterstützen sie mit medizinischer Hilfe und politischer Arbeit.

Im Jahresbericht 2023 erhalten Sie weitere Informationen über die Projekte von Ärzten der Welt aus dem vergangenen Jahr (QR-Code zum Bericht).



Der Ärzte der Welt-Gesundheitsreport „Krank und ohne medizinische Versorgung in Deutschland“ ist eine der wenigen Informationsquellen zum Thema Menschen ohne Krankenversicherung in Deutschland. Auf kompakten 24 Seiten ist zu lesen, wer hierzulande keinen Zugang zu regulärer Gesundheitsversorgung hat und welche Gründe sind, warum Hunderttausende durch das Raster fallen.

In Deutschland bietet Ärzte der Welt e. V. in seinen open.med-Projekten in Berlin, Hamburg, München und Stuttgart kostenlose medizinische Hilfe und soziale Beratung für Menschen an, die keinen oder nur einen eingeschränkten Zugang zum regulären Gesundheitssystem haben (QR-Code zum Gesundheitsreport).



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im Meine BLÄK-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerverführung
- » Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de



Respiratorische Synzytial-Viren (RSV) – Im Epidemiologischen Bulletin 32/2024 wird der Beschluss und die wissenschaftliche Begründung der STIKO veröffentlicht, allen Personen ≥ 75 Jahre eine einmalige Impfung gegen RSV zu empfehlen. Außerdem wird Personen im Alter von 60 bis 74 Jahren, die eine schwere Form einer Grunderkrankung haben und/oder die in einer Einrichtung der Pflege leben, eine einmalige RSV-Impfung empfohlen. Zu den Grunderkrankungen gehören unter anderem schwere Formen chronischer Erkrankungen der Atmungsorgane, Nieren oder des Herz-Kreislauf-Systems.

Die RSV-Impfung sollte möglichst im September/Anfang Oktober erfolgen, um bereits in der darauffolgenden RSV-Saison (Oktober bis März) einen bestmöglichen Schutz zu bieten.

Weitere Informationen unter www.rki.de



Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

www.blaek.de/arzt-und-recht/berufshaftpflichtversicherung



Klima-Stream

Der aktuelle Klima-Stream: Warum wird der Starkregen immer heftiger?

Die Unwetterereignisse in Bayern 2024 haben uns wieder einmal eindrücklich vor Augen geführt, wie gefährlich Extremwetterereignisse sein können. Die Eifel erlebte durch den Starkregen am 14. Juli 2021 die schwersten Unwetter seit mindestens 100 Jahren. Laut einer Studie des Deutschen Wetterdienstes hat der Klimawandel dieses Ereignis um ein Vielfaches wahrscheinlicher gemacht – bis zu neunmal häufiger als ohne Erderwärmung. Doch wie könnte sich die Gefahr durch Starkregen bei einer weiteren Erwärmung entwickeln? Im Beitrag des *Bayerischen Rundfunks* erfahren Sie, was das konkret für uns bedeutet und welche Regionen besonders gefährdet sein könnten.



Die Sendung ist bis zum 11. November 2027 in der ARD-Mediathek verfügbar (QR-Code zur Sendung).



KLIMATIPP DES MONATS



Radiologie – Bildgebende Verfahren, wie CT und MRT, sind in Deutschland sehr verbreitet und aus der modernen Medizin nicht mehr wegzudenken. Beim großzügigen Einsatz dieser Verfahren vergessen wir aber oft, dass medizinische Großgeräte immense Stromverbraucher sind. So verbraucht ein CT jährlich ca. 26.000 kWh, ein MRT 134.000 kWh (vgl. Heye et al., 2020). Zum Vergleich: Ein 4-Personen-Haushalt in Deutschland verbraucht durchschnittlich etwa 3.000 kWh im Jahr. Hinzu kommt noch, dass vor allem MRT-Geräte auch im Ruhezustand sehr viel Energie für die konstante Helium-Kühlung benötigen.

Gerade das MRT ist in Deutschland sehr beliebt. Mit rund 158 Untersuchungen pro 100 Einwohner jährlich sind wir quasi Weltmeister im Einsatz dieser Technologie. In der Schweiz beispielsweise sind es nur 89 MRT-Untersuchungen pro 1.000 Einwohner pro Jahr. Auch die Dichte an MRT-Geräten ist in Deutschland deutlich höher als in unseren Nachbarländern. Aufgrund der schleppend vorangehenden Digitalisierung kommt es

immer wieder auch zu Doppeluntersuchungen, da auf Voruntersuchungen anderer Gesundheitseinrichtungen nicht zugegriffen werden kann. Diese vielen Untersuchungen erzeugen immer mehr Bild-daten, die wiederum für viele Jahre revisions-sicher gespeichert werden müssen. Speicherplatzsparende Bildprotokolle sind bislang nicht der Standard und so entstehen immer mehr stromfressende Serverfarmen, um die stetig wachsende Menge medizinischer Bildgebung zu speichern.

Bevor wir also das nächste Mal ein MRT oder ein CT anfordern, sollten wir auch aus Gründen der Ressourcenschonung und des Klimaschutzes überlegen, ob die Untersuchung wirklich einen Mehrwert für den Patienten und für die Entscheidungsprozesse der behandelnden Ärzte bringt.

*Dr. Matthias Albrecht, MBA
Deutsche Allianz Klimawandel
und Gesundheit e. V. (KLUG)
Kompetenzzentrum klimaresiliente Medizin
und Gesundheitseinrichtungen (KliMeG)*

„Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ vom 14. bis 18. Oktober 2024 Motto: Selbst.bewusst.sein

Wie in den vergangenen Jahren findet auch im neuen Schuljahr 2024/2025 erneut die Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit statt. Vom 14. bis 18. Oktober 2024 kann an den Schulen der Fokus auf entsprechenden Themen liegen, damit die Schülerinnen und Schüler weitere Schritte hin zu einer gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Lebensweise gehen.

Die Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit steht dieses Jahr unter dem Motto Selbst.bewusst.sein. Das Augenmerk liegt in diesem Jahr auf folgenden drei Aspekten: Die Intention ist zum einen, das Selbstvertrauen und -bewusstsein der Schüler zu fördern, da dies die Grundlage für eine erfolgreiche Suchtprävention gegen jede Art von Suchtmittel darstellt. Zum anderen soll der bewusste Umgang mit sich selbst – insbesondere mit Blick auf aktive Gesundheitsvorsorge und die Entwicklung eines gesunden Lebensstils – gefördert werden. Des Weiteren liegt ein Schwerpunkt auf dem bewussten Umgang mit der Umwelt, mit dem Ziel eine Sensibilisierung für gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen zu erreichen.

Auch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Gesundheitskompetenz der Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit besteht die Möglichkeit, zu zentralen Themen wie „Richtige Ernährung im Kindes- und Jugendalter“ oder „Mensch – Bewege Dich ... denn Bewegung macht Spaß und tut gut“ Ärztinnen und Ärzte einzuladen, welche den Schülern als professionelle Partner im Gesundheitswesen die Bedeutung von Sport und Ernährung veranschaulichen. Zu den Präventionsthemen Sucht, Impfschutz oder gesundheitliche Folgen des Klimawandels und Hitzeschutz informieren Ärzte direkt an der Schule.

Mit weiteren Informationen und bei der Referentenfindung unterstützen die zuständigen ärztlichen Kreisverbände (www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende) wie auch die Ansprechpartnerin der BLÄK (Dr. Veronika Wolf, praevention@blaek.de).





Neu in der Berg- und Expeditionsmedizin

Die Berg- und Expeditionsmedizin hat in den vergangenen Jahren weltweit immer mehr an Bedeutung gewonnen. Stetig steigt die Anzahl derer, die es in die höchstgelegenen Regionen der Erde zieht. Nach Aufstieg in Höhen über 2.000 bis 2.500 m besteht das Risiko, eine akute Höhenkrankheit zu erleiden. Auch das Risiko für Erkrankungen, die auf einen Sauerstoffmangel zurückzuführen sind, ist in diesen Höhen gesteigert. Hinzu kommt bei entsprechenden Wetterbedingungen das Risiko für Erfrierungen und Unterkühlung. Deutschsprachige Fachgesellschaften, bei denen weiterführende Informationen aus dem Bereich der Gebirgs- und Höhenmedizin eingeholt werden können, stellen die Deutsche Gesellschaft für Berg- und Expeditionsmedizin, die Österreichische Gesellschaft für Alpin- und Höhenmedizin, sowie die Schweizerische Gesellschaft für Gebirgsmedizin dar.

Fallbeispiel 1: Verdacht auf Höhenhirnödem (HHÖ)

Eine 52-jährige gesunde Frau, die auf Meereshöhe lebt, kommt nach einer Tagesreise in ihrem Hotel auf 4.000 m an, nachdem sie den ganzen Tag unterwegs war. Dies ist ihr erster Aufenthalt in einer Höhe über 2.500 m. Abends fühlt sie sich ungewöhnlich erschöpft, leidet unter Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit und Übelkeit. Die Einnahme eines Abendessens ist ihr nicht möglich. Am nächsten Morgen klagt sie über stärkste Kopfschmerzen (9/10 Punkte auf der visuellen Analogskala), zusätzlich imponieren Gleichgewichtsstörungen. Die mittels Fingerclip gemessene Sauerstoffsättigung beträgt 73 Prozent. Ein hinzugezogener Mediziner verabreicht ihr Sauerstoff (2 l/min.). Bei Verdacht auf ein beginnendes HHÖ injiziert er zusätzlich Dexamethason (8 mg intramuskulär, gefolgt von 4 mg nach 6 Stunden). Gleichzeitig wird ein Abtransport ins Flachland mittels Helikopter organisiert. Bei fehlenden pulmonalen Rasselgeräuschen wird ein Höhenlungenödem (HLÖ) ausgeschlossen. Bereits wenige

Stunden nach Ankunft im Tal sind die Ataxie und Kopfschmerzen verschwunden. Die Patientin erholt sich über Nacht und ist am nächsten Tag beschwerdefrei.

Prävention der akuten Höhenkrankheit

Die akute Höhenkrankheit umfasst drei eigenständige Krankheitsentitäten: Die akute Bergkrankheit (ABK), das Höhenhirnödem (HHÖ) und das Höhenlungenödem (HLÖ). Alle drei Krankheitsbilder können allein oder in Kombination miteinander auftreten. Sie entstehen, wenn bei unzureichender Akklimation zu schnell in Höhen von über 2.000 bis 2.500 m aufgestiegen wird [1].

Die wichtigsten Risikofaktoren für die Entstehung aller drei Formen der akuten Höhenkrankheit sind:

- » die absolut erreichte Höhe
- » die Geschwindigkeit, in der der Höhenunterschied entsteht
- » das Ausmaß der Vorakklimatisation
- » die individuelle Anfälligkeit.

Entgegen häufiger Annahmen spielen das Geschlecht und die körperliche Leistungsfähigkeit nur eine untergeordnete Rolle [2].



Dr. Natalie Hölzl
Professor Dr. Marc Moritz Berger, MBA, DESA

Die Pathophysiologie der ABK ist komplex und nicht vollständig verstanden. Im Zentrum des Krankheitsgeschehens steht die Hypoxämie, die vermutlich über verschiedene Mechanismen (Zunahme der Hirndurchblutung, der zerebralen Gefäßwandpermeabilität sowie des intrakraniell-

len Drucks) zu einer Aktivierung des trigemino-vaskulären Systems führt. Eine ausführlichere Beschreibung des aktuellen pathophysiologischen Verständnisses der ABK findet sich bei [1]. Die ABK äußert sich in Kopfschmerzen, die meist in Kombination mit zumindest einem der

folgenden Symptome auftreten: Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Schwindel und Abgeschlagenheit [3]. Das HHÖ ist durch Ataxie und Bewusstseinstörung gekennzeichnet, die in der Regel – aber nicht zwingend – aus einer vorbestehenden ABK hervorgehen. Typische Zeichen

Tabelle 1: Prophylaxe und Therapieoptionen von akuter Bergkrankheit, Höhenhirnödem und Höhenlungenödem [5]

	Prophylaxe	Therapie
Akute Bergkrankheit	<p>1. Wahl: Acetazolamid (p. o.) 125 bis 250 mg alle 12 Stunden, Beginn am Aufstiegstag bis 2 bis 3 Tage nach Erreichen der definitiven Höhe.</p> <p>2. Wahl: Dexamethason 2 mg alle 6 Stunden oder 4 mg alle 12 Stunden, Beginn am Aufstiegstag für max. 2 bis 3 Tage.</p> <p>3. Wahl: Ibuprofen 400 bis 600 mg alle 8 Stunden (maximale Tagesdosis bis zu 2.400 mg). Bei Niereninsuffizienz Paracetamol 1 g alle 6 Stunden (maximale Tagesdosis bis zu 4 g).</p>	<p>Ruhetag, ggf. symptomatische Therapie mit Analgetika (zum Beispiel Ibuprofen 600 mg alle 8 Stunden) und/oder Antiemetika (zum Beispiel Metoclopramid 10 mg alle 8 Stunden). Wenn keine Besserung innerhalb von 24 bis 48 Stunden -> Abstieg um 500 bis 1.000 Höhenmeter.</p> <p>Acetazolamid (p. o.) 250 mg alle 12 Stunden, Dexamethason 4 mg alle 6 Stunden. Wenn Abstieg nicht möglich 2 bis 4 l/min. Sauerstoff. Wenn Abstieg nicht möglich Überdrucksack.</p>
Höhenhirnödem	Wie bei akuter Bergkrankheit	<p>Wenn möglich, sofortiger Abstieg um mind. 1.000 Höhenmeter.</p> <p>Wenn Abstieg nicht möglich 2 bis 4 l/min. Sauerstoff + 8 mg Dexamethason i. v., p. o. oder i. m. und anschließend 4 mg alle 6 Stunden bis zum Abstieg. Evtl. in Kombination mit Überdrucksack.</p>
Höhenlungenödem	<p>1. Wahl: Nifedipin (p. o.) 30 mg retard alle 12 Stunden oder 20 mg retard alle 8 Stunden, Beginn am Aufstiegstag für 2 bis 3 Tage nach Erreichen der definitiven Höhe.</p> <p>2. Wahl: Tadalafil (p. o.) 10 mg alle 12 Stunden, Beginn am Aufstiegstag für 2 bis 3 Tage nach Erreichen der definitiven Höhe.</p> <p>3. Wahl: Sildenafil (p. o.) 50 mg alle 8 Stunden, Beginn am Aufstiegstag für 2 bis 3 Tage nach Erreichen der definitiven Höhe.</p>	<p>Wenn Abstieg nicht möglich 2 bis 4 l/min. Sauerstoff + Nifedipin 30 mg retard alle 12 Stunden oder 20 mg retard alle 8 Stunden bis zum Abstieg. Evtl. in Kombination mit Überdrucksack.</p>

i. m. = intramuskulär, i. v. = intravenös, p. o. = per os.

eines HLÖ sind ein inadäquater Leistungsabfall, Belastungsdyspnoe sowie ein trockener Husten unter Belastung. Im weiteren Verlauf kommen Ruhedyspnoe, pulmonale Rasselgeräusche, Zyanose, Husten in Ruhe und ein pinkfarbendes, schaumiges Sekret hinzu [4]. Die ABK ist in der Regel selbstlimitierend, wohingegen das HHÖ und HLÖ lebensbedrohliche Erkrankungen darstellen, die einer sofortigen Therapie bedürfen.

Im Zentrum der Prävention der akuten Höhenkrankheit stehen nicht-medikamentöse Verhaltensregeln. Ab einer Höhe von 3.000 m sollte die tägliche Schlafhöhe um nicht mehr als 500 Höhenmeter gesteigert werden [5]. Zusätzlich sollte alle drei bis vier Tage ein Ruhetag eingelegt werden. Werden innerhalb von zwei Monaten vor der Hochtour mehr als fünf Tage auf über 3.000 m Höhe verbracht, wird das Risiko einer akuten Höhenkrankheit ebenfalls um etwa 50 Prozent reduziert [2].

Liegt eine erhöhte Anfälligkeit für die akute Höhenkrankheit vor und ist ein langsamer Aufstieg nicht möglich oder wirksam, so kann eine medikamentöse Prophylaxe erfolgen. Das Mittel der Wahl zur Prävention der ABK ist Acetazolamid [5]. Bei Vorliegen von Kontraindikationen gegen Acetazolamid kann die Gabe von Dexamethason erwogen werden [5]. Zur medikamentösen Prävention des HLÖ stellt Nifedipin das Mittel der Wahl dar [5]. Wenn dieses nicht eingenommen werden kann, stehen alternativ die Phosphodiesterase-Inhibitoren Tadalafil bzw. Sildenafil zur Verfügung [5]. Tabelle 1 fasst die Empfehlungen und Dosierungen zur medikamentösen Prophylaxe (und Therapie) der akuten Höhenkrankheit zusammen.

Therapie der akuten Höhenkrankheit

Zur Therapie einer leichten ABK reicht meist ein Ruhetag auf gleicher Höhe aus. Kopfschmerzen können durch Schmerzmittel therapiert werden [4]. Bei starker ABK oder wenn die vorgenannten Maßnahmen nicht wirken, können Acetazolamid bzw. Dexamethason gegeben werden und/oder sollte ein Abstieg um 500 bis 1.000 Höhenmeter erfolgen [5]. Ist dies nicht möglich, sollte Sauerstoff verabreicht werden. Wenn die Gegebenheiten einen Abstieg oder die Gabe von Sauerstoff nicht erlauben, kann mit einem portablen Überdrucksack ein Abstieg um über 1.000 Höhenmeter simuliert werden.

Treten Symptome des HLÖ auf, muss so schnell wie möglich abgestiegen werden. Ist nur ein verzögerter Abstieg möglich, sollte unverzüglich Sauerstoff gegeben werden [5]. Mittels eines portablen Überdrucksacks kann als überbrückende Maßnahme ein Abstieg simuliert werden. Zusätzlich sollte Nifedipin gegeben werden [5]. Alternativ kann die Gabe der pulmonalen



Abbildung 1: Überdrucksack

Vasodilatoren Sildenafil und Tadalafil erwogen werden (Tabelle 1).

Transportable Überdrucksäcke bestehen aus einem widerstandsfähigen, zylinderförmigen Polyamid-Sack mit etwas über zwei Meter Länge. Die/der Erkrankte wird in den Sack gelegt, der anschließend luftdicht verschlossen wird. Mittels einer hand- oder fußbetriebenen Pumpe wird der Kammerinnendruck (je nach Modell) auf ca. 140 bis 220 mbar gesteigert, was einem simulierten Abstieg um bis zu 2.500 m entspricht. Wegen des mit zunehmender Höhe abnehmenden Luftdrucks ist der durch den Überdruck simulierte „Abstieg“ umso größer, je höher man sich mit dem Überdrucksack befindet. Erkrankte verbleiben meist für einige Stunden im Sack und sollten begleitend Medikamente gegen die akute Höhenkrankheit erhalten (Abbildung 1).

Fallbeispiel 2: Erfrierungen

Im Hochwinter begibt sich ein 50-jähriger Skitourengeher auf eine alpine Tour. Beim Aufstieg wird er von einer Lawine erfasst und verschüttet. Glücklicherweise gibt es eine Atemhöhle, der Tourengeher ist bei Bewusstsein. Während der Verschüttung gelingt es dem Mann eine Hand auszustrecken, diese ragt aus dem Schnee hervor. Einen Handschuh trägt er nicht. Nach 23 Stunden kann der Mann lebend aus der Lawine befreit werden [6].

Falldiskussion Erfrierungen

Die prolongierte Exposition ungeschützter Hautareale und der Akren bei Umgebungstempe-

raturen unter null Grad Celsius (°C) begünstigt die Entstehung lokaler Erfrierungen [7]. Je länger und kälter die Exposition ist, desto gravierender die Schädigungen.

Erfrierungen werden bei Bergsteigenden insbesondere in großen und extremen Höhen gesichtet. Unangepasste oder nasse Bekleidung, Alkohol- oder Drogenkonsum, keine Unterschulter- oder Biwakmöglichkeit bei Temperaturen unter null Grad Celsius sind oft mit verantwortlich. Vorerkrankungen wie Gefäßpathologien, Malnutrition, Raynaud-Syndrom, Diabetes mellitus oder Nikotinkonsum können den Gewebeschaden bei Erfrierungen zusätzlich augmentieren.

Spätfolgen von Erfrierungen können Funktionsdefizite bis zum Gewebsverlust und Amputation, chronische Schmerzen, Neuropathien, psychologische Traumata und persistierende Überempfindlichkeit gegenüber Kälte beinhalten. Ca. zwei Drittel der Patienten mit Erfrierungen sind von Langzeitschädigungen betroffen [8].

Pathophysiologie

Durch die prolongierte Kälteexposition kommt es in den exponierten Arealen zu einer Vasokonstriktion mit ischämischer Gewebsschädigung. Der verminderte Blutfluss verhindert den Wärmetransport. Es kommt zu einer Stase mit Formation von Eiskristallen. Diese begünstigen Schädigungen auf mikrovaskulärer und zellulärer Ebene, was zu Inflammation, Ödem, Thrombosen



Abbildung 2: Prädispositionsstellen für Erfrierungen sind die Füße (47%), Hände (19%), Lippen, Nase und Ohren (3%) sowie alle exponierten Hautareale.

und Zelltod führen kann [9]. In Folge können Nekrosen entstehen. Der Hautschutz wird durch Blasenbildung und Verletzung der Hautbarriere gebrochen, wodurch das Risiko für Infektionen und Dehydrierung ansteigt. Dies ist besonders in abgelegenen Regionen, beispielsweise beim Höhentrekking oder Expeditionen der Fall, wenn ein Abtransport ins Basislager oder ein Aufsuchen einer medizinischen Versorgungsstelle erst verzögert möglich ist (Abbildung 2).

Vorsicht vor Auftauen und Wiedereinfrieren

Bei einer Erfrierung und dem anschließendem Auftauen des gefrorenen Gewebes werden zellschädigende Mediatoren freigesetzt. Dieser sogenannte Reperfusionsschaden verschlimmert sich, wenn das aufgetaute Gewebe noch einmal einfriert und erneut aufgetaut wird. Dies sollte unbedingt vermieden werden.

Die klinische Präsentation von Erfrierungen kann besonders in der Anfangsphase variieren, und wenig Aussage über die endgültige Schädigung geben. Diese ist oft erst nach Tagen, Wochen oder Monaten eindeutig. Bildgebende Verfahren können helfen, frühzeitig eine Prognose zu stellen [10, 11, 12]. Am gebräuchlichsten für die Schweregradeinteilung und Prognose der Erfrierungen ist aktuell die Einteilung nach Cauchy [13] in vier Stufen (Abbildung 3).

Therapie von Erfrierungen

Therapieziel ist der Erhalt von möglichst viel intaktem Gewebe, um langfristig eine gute Funktion zu erreichen. Zunächst stehen der Schutz der betroffenen Areale vor weiterer Kälte und Trauma sowie ein rasches Auftauen des Gewebes im Vordergrund. Das Auftauen kann extrem schmerzhaft sein und sollte analgetisch abgedeckt werden. Im Vordergrund der pharmakologischen Therapie steht die Reperfusion des Gewebes durch Vasodilanzien (Prostacyclin PGI₂ Analogon Iloprost) und Thrombolytika (rekombinanter Gewebeplasminogenaktivator – rtPA). Chirurgische Interventionen werden meist erst im Verlauf relevant und sollten durch ein interdisziplinäres, auf Erfrierungen spezialisiertes Team, erfolgen.

In der Vergangenheit durchgeführte Maßnahmen wie eine prophylaktische systemische Antibiotikatherapie oder additiver Sauerstoff werden nicht mehr empfohlen, da sich kein Benefit gezeigt hat [24].

Ergebnis des Fallbeispiels 2

Die Hand des Patienten aus der Lawine konnte erfreulicherweise ohne Gewebeerlust gerettet werden und ist wieder funktionsfähig. Nach zehn Monaten werden noch eine Nageldystrophie sowie Hypästhesien und Hypersensitivität bei Temperaturen unter 14 °C beschrieben. Ebenfalls

Tabelle 2: Präklinisches und klinisches Management von Erfrierungen [10, 13]

1	Behandlung von Hypothermie und eventuellen Verletzungen: Erwärmung auf eine Körperkerntemperatur (KKT) von 35 bis 36 °C, anschließend umgehend die Erfrierung behandeln.
2	Nasse Kleidung und Schmuck entfernen, kein Rubbeln des betroffenen Areals. Schutz durch dicke, polsternden Verbände und Schienen.
3	Rasches Auftauen in warmem Wasser (kontinuierliche Temperatur von 37 bis 42 °C). Dauer etwa 15 bis 60 Minuten. Vorsicht vor Verbrühungen. Absolutes Vermeiden eines erneuten Einfrierens!
4	Analgesie mit Ibuprofen (6 mg/kg alle 12 Stunden), bei Bedarf zusätzlich Opiate.
5	Topisches Aloe Vera-Gel oder Creme, alle 6 Stunden beim Verbandwechsel neu auftragen.
6	Hochlagern und Schutz des betroffenen Areals.
7	Systemische (Re-)Hydratierung: oral bei wachen Patienten, ansonsten in 250 ml Boli erwärmter balancierter Vollelektrolytlösung (VEL) (38 bis 42 °C)
8	Tetanus Prophylaxe
9	Klinische Untersuchung nach Auftauen und Beurteilung der Schwere der Schädigung nach der Einteilung von Cauchy. Angiografie und andere bildgebende Verfahren (Technetium-99m-Szintigrafie ab dem zweiten Tag, Single-Photon-Emissions-Tomografie (SPECT)/Computertomografie (CT) frühzeitig in Erwägung ziehen.
10	Blasenbehandlung: Blasen mit klarer, seröser Flüssigkeit unter sterilen Kautelen aspirieren. Hämorrhagische Blasen nicht punktieren und intakt lassen.
11	Thrombolyse mit rtPA [PMID: 17576891]: Innerhalb von 12 bis 24 Stunden bei schweren Erfrierungen. rtPA kann intraarteriell (i. a.) oder intravenös (i. v.) appliziert werden. Angiografien zur Verlaufskontrolle. Adjuvante i. v. Heparintherapie mit 500 IE /h (keine Monotherapie).
12	Iloprost: Schnellstmöglich nach Auftauen und maximal innerhalb von 48 Stunden intravenös verabreichen. Ab Grad 2 in der Einteilung nach Cauchy sollte die Gabe in Erwägung gezogen werden. Iloprost wirkt unter anderem antiinflammatorisch und hemmt die Thrombozytenaggregation. Nebenwirkungen: Kopfschmerzen und Hypotension. <u>Dosierung:</u> Einmal täglich i. v. jeweils sechs Stunden lang über fünf bis acht Tage. Beginn mit 0,5 ng/kg/min. über sechs Stunden. Eine Steigerung alle 30 Minuten auf maximal 2 ng/kg/min. ist möglich abhängig vom Nebenwirkungsprofil.
13	Sympathikolyse: regionale Katheterv Verfahren zur Nervenblockade.
14	Chirurgische Interventionen: Dauer der Demarkation der Gewebsnekrose: 1 bis 3 Monate. Bildgebende Verfahren zur Beurteilung des Gewebes in Erwägung ziehen. Bei Verdacht auf Infekt, Sepsis oder Kompartmentsyndrom sollte sofort chirurgisch interveniert werden, ansonsten kann und sollte mit Amputationen abgewartet werden, bis sich das Gewebe demarkiert hat. Maximierung des Gewebeerhalts durch subakut plastisch-chirurgische Interventionen möglich. Debridements zur Revaskularisierung in Grenzzonen (Surgical Salvage). Diese Verfahren sollten von Experten in der Behandlung von Erfrierungen durchgeführt werden.

Medikamentendosierungen sind ohne Gewähr und sollten vor Applikation noch einmal überprüft werden.

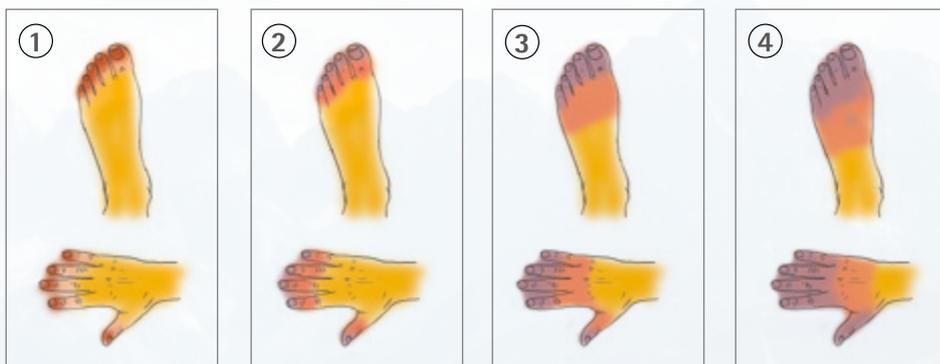


Abbildung 3: Klinische Präsentation der Erfrierungen nach Cauchy.



Abbildung 4: Progression der Erfrierungen der rechten Hand. a = Tag 1 nach Wiedererwärmung auf 36 °C Körperkerntemperatur (KKT), b = Tag 4, c = Tag 7, d = Tag 10, e = Tag 27, f = Tag 49, g = 3 Monate, h = 5 Monate, i = 10 Monate. Abbildung entnommen von [6].

wird der neuropathische Schmerz (mit Pregabalin) behandelt. Der Patient kann sich bereits wieder sportlich betätigen (Radfahren und Bergsteigen) [25]. Diese eindrückliche Verlaufsdokumentation der Hand zeigt die verschiedenen Stadien des Regenerationsprozesses und das sehr gute Ergebnis (Abbildung 4).

Fallbeispiel 3 Hypothermie

Eine 24-jährige Schneeschuhwanderin unternimmt eine winterliche Bergtour. Bei der Querung einer Schneebrücke bricht diese ein, sie stürzt ca. zwei Meter tief in ein darunter liegendes Bachbett mit Eiswasser. Ihr rechtes Bein wird unter einem Fels eingeklemmt, sie kann sich nicht mehr selbst befreien. Ansonsten ist sie unverletzt. Ihr Begleiter muss ca. 20 Minuten absteigen, um die örtliche Bergrettung zu alarmieren.

Als der Begleiter bei der Patientin eintrifft, reagiert diese nur noch verzögert auf seine Rufe. Beim Eintreffen der Bergretter ist die Patientin bewusstlos. Eine epitympinale Temperaturmessung zeigt eine Körperkerntemperatur (KKT) von 25 °C an. Die Patientin zeigt einen schwachen Spontankreislauf mit fünf Atemzügen pro Minute, reagiert aber nicht mehr auf Ansprache oder

Schmerzreiz. Defibrillationselektroden werden aufgeklebt, und die Patientin wird unter Monitorkontrolle und in ständiger Reanimationsbereitschaft vorsichtig aus dem Bachbett in einen vorbereiteten, gewärmten Bergesack verbracht.

Falldiskussion Akzidentielle Hypothermie [14]

Hypothermie beginnt ab einer KKT von unter 35 °C [14]. Bei einer KKT von 25 °C ist ein vorhandener Spontankreislauf nicht immer zu erwarten [15]. Das Risiko eines hypothermiebedingten Herzkreislaufstillstandes (HKS) steigt ab einer

KKT von unter 30 °C bei gesunden jungen Menschen, beziehungsweise unter 32 °C bei älteren oder multimorbiden Patienten.

Eine prolongierte Kälteexposition und Wärmeverlust durch dünne oder nasse Kleidung, Höhenexposition, Dehydrierung, Erschöpfung, Unterzuckerung, Alkohol oder Drogenkonsum begünstigen eine Hypothermie.

Bei der akzidentellen Hypothermie reduzieren sich die Vitalzeichen bis hin zum Kreislaufstill-

Tabelle 3: Die Revised Swiss Staging Skala [22]

	Stadium 1	Stadium 2	Stadium 3	Stadium 4
Klinik	„Alert“ = Wach	„Verbal“ = Reagiert auf Ansprache	„Painful“ = Reagiert auf Schmerzreiz oder „Unconscious“ = Bewusstlos + Vitalzeichen vorhanden	„Unconscious“ = Bewusstlos + Keine Vitalzeichen vorhanden
Risiko eines Kreislaufstillstandes	Niedrig	Mittel	Hoch	Hypothermer Kreislaufstillstand

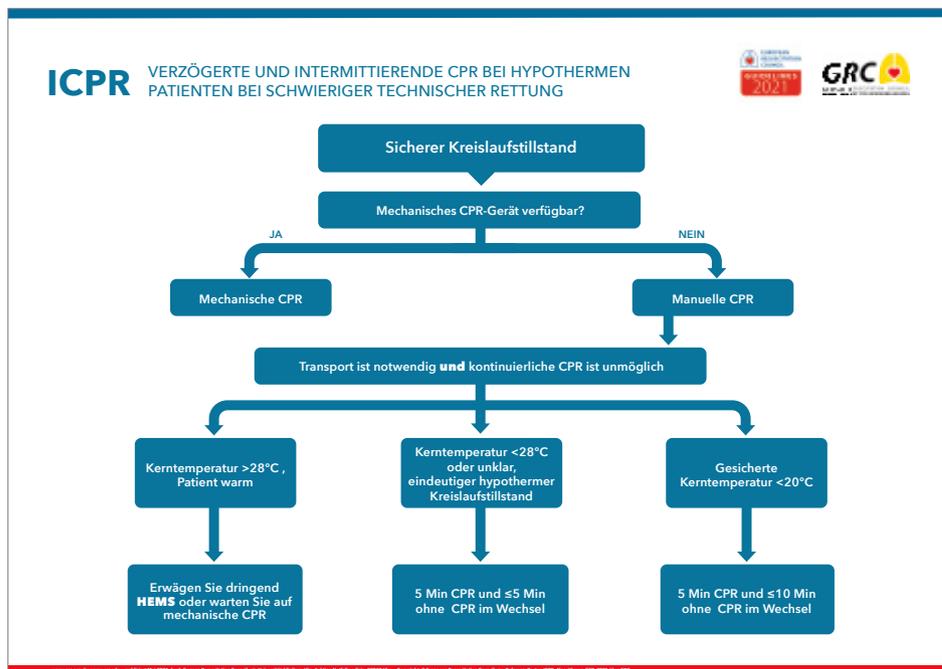


Abbildung 5: Algorithmus intermittierende Cardio-Pulmonale Reanimation (ICPR – German Resuscitation Council) PMID: 33773826. CPR = Cardio-Pulmonale Reanimation, HEMS = Helicopter Emergency Medical Service.

Deutscher Rat für Wiederbelebung e.V. (German Resuscitation Council; GRC), www.grc-org.de

stand. Bei unterkühlten Patienten ist die Kontrolle der Vitalfunktionen mit größter Sorgfalt durchzuführen. So kann der Puls sehr schwach sein, ebenso ist eine Bradykardie oder Bradypnoe mit nur wenigen Atemzügen pro Minute möglich. Vitalparameter sollten vor allem klinisch über eine Minute erhoben werden.

Die Ermittlung der KKT bedarf spezieller Thermometer, für spontanatmende Patienten benötigt man eine epitymponale Messung, bei Patienten mit Endotrachealtubus kann eine ösophageale Temperatursonde eingelegt werden. Die Thermometer müssen in der Lage sein, eine Temperatur bis unter 10 °C zu erfassen. Wie schnell ein Mensch auskühlt, hängt von den Umgebungsfaktoren ab, kann aber in weniger als einer Stunde lebensbedrohlich werden. In der Lawine werden Abkühlungsraten von bis zu 9 °C pro Stunde beschrieben [16], im Eiswasser kann die Abkühlung bis zu 5 °C pro zehn Minuten betragen [17].

Einteilung Hypothermie

Ein kritischer Aspekt im präklinischen Management von hypothermen Patienten ist die Einschätzung, ob die Patientin/der Patient vital gefährdet ist und ein erhöhtes Risiko trägt, einen hypothermen Kreislaufstillstand zu erleiden. Da eine akkurate Temperaturmessung nicht ubiquitär verfügbar ist, und die Einschätzung der KKT anhand klinischer Parameter schwierig ist, wurde die Schweizer Stadieneinteilung der Hypothermie

überarbeitet und das „Revised Swiss Staging“ entwickelt, welches die Vigilanz des Patienten zur Einschätzung einbezieht.

Ein vigilanzgeminderter, hypothermer Patient hat ein hohes Risiko für einen hypothermen Kreis-

laufstillstand und sollte schonend, aber rasch in eine Klinik zur Wiedererwärmung gebracht werden. Tritt ein hypothermer Kreislaufstillstand ein, haben die Patienten jedoch eine gute Prognose hinsichtlich des neurologischen Outcomes.

Eine Besonderheit im Gebirge und in abgelegenen Gebieten liegt darin, dass es schwierig sein kann, den Patienten gleichzeitig mit hochqualitativer Herzdruckmassage zu versorgen und unter laufender Reanimation abzutransportieren. Ein mechanisches Reanimationsgerät ist in der Bergrettung zunehmend häufiger aber nicht regelhaft verfügbar, insbesondere wenn es sich um eine längere terrestrische Such- und Rettungsaktion handelt. Hier besteht die Möglichkeit, anders als beim normothermen HKS die Reanimation verzögert zu beginnen, beziehungsweise intermittierend fortzuführen. Das reanimationsfreie Intervall wird genutzt, um den Patienten zu transportieren. Dies wird in der Bergrettungsmedizin für steile Passagen mit Abseilstellen, an denen keine manuelle Kardiopulmonale Reanimation (CPR) durchgeführt werden kann oder für Trapegassagen genutzt (Abbildung 5).

Wichtig anzumerken sind die physiologischen Besonderheiten des hypothermen Menschen. Eine Defibrillation bei Kammerflimmern (VF) ist durchaus bei stark unterkühlten Patienten zu erwägen, aufgrund der Hypothermie aber nicht immer erfolgreich. Es sollten bei einer KKT < 30 °C maximal drei Defibrillationsversuche unternommen werden. Sind diese erfolglos, sollte der Patient erst auf > 30 °C KKT wiedererwärmt werden. Es gibt einzelne Fallberichte mit erfolg-

Personen mit Vorerkrankungen

Der Anteil der Personen, die mit medizinischen Vorerkrankungen in die Höhe reisen, nimmt immer mehr zu. Während im Jahr 1992 nur etwa 10 Prozent der Trekker in Nepal über 50 Jahre alt waren, lag im Jahr 2016 der Anteil der über 50-Jährigen bei 47 Prozent und der Anteil der über 60-Jährigen bei 15 Prozent. Von den Befragten gaben 33 Prozent medizinische Vorerkrankungen an (insbesondere arterielle Hypertonie, Schilddrüsenerkrankungen und Asthma) [23]. Um trotz bestehender Vorerkrankungen sicher in die Höhe reisen zu können, sollte ärztlicherseits evaluiert werden, wie sich eine Abnahme des Luftdrucks und damit des Sauerstoffpartialdrucks in der Umgebungsluft auf den zugrunde liegenden Gesundheitszustand und die Sicherheit einer geplanten Höhenexkursion auswirken.

Eine Reise zu einem hochgelegenen Ziel mag zunächst für viele Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen undurchführbar erscheinen. Aber bei sorgfältiger Planung sind Höhenreisen für viele, wenngleich nicht für alle Patienten, möglich. Es wird zwar immer eine Restunsicherheit bezüglich der Höhentoleranz verbleiben, insbesondere bei Reisenden, die sich noch nie in großer Höhe aufgehalten haben. Aber durch gezielte Maßnahmen zur Überwachung des Gesundheitszustands und durch vorheriges Planen, wie auf Veränderungen des Gesundheitszustands zu reagieren ist, lässt sich das Reiserisiko deutlich mindern [23]. Eine vorherige Beratung bei höhenmedizinisch erfahrenen Ärztinnen und Ärzten ist in diesem Falle dringend anzuraten.

Das Wichtigste in Kürze

- » Alpine Unternehmungen in großen und extremen Höhen erfordern eine sorgfältige Planung, adäquate Ausrüstung und spezielle Kenntnisse in der Bergmedizin. Erkrankungen der Höhe sollten frühzeitig erkannt werden, um die korrekte Therapie rechtzeitig einzuleiten.
- » Die meisten Bergkrankheiten können verhindert oder, wenn früh genug detektiert, gut behandelt werden.
- » Vorerkrankungen sind kein Hindernis, aber bedürfen gegebenenfalls zusätzlicher Vorkehrungen.
- » Unfälle erfordern zusätzliche Obacht auf die Umgebungsfaktoren in der Höhe, sowie die langen, komplexen oder nicht vorhandenen Rettungsketten.
- » Prävention ist ein wichtiger Pfeiler, insbesondere wenn es um Erfrierungen geht.
- » Gute Akklimatisation, ordentliche Planung, Kälteschutz und eine angepasste Notfallapotheke sind essenziell für ein gelungenes Bergerlebnis.

reichen Defibrillationen bei einer KKT von 25 °C und darunter [18, 19, 20].

Die Wirkung und der Metabolismus der meisten Medikamente sind bei der Hypothermie noch nicht ausreichend bekannt. Eine Adrenalinalgabe wird bei einer KKT < 30 °C nicht empfohlen. Bei einer KKT zwischn 30 – 35 °C sollte das Dosisintervall auf 6 bis 10 Minuten verlängert werden [21].

Das Wichtigste bei der Hypothermie ist, sie zu erkennen. Hypotherme Patienten mit minima-

len Vitalzeichen vermitteln oft einen nicht lebendigen Eindruck. Weite, lichtstarre Pupillen und der Verlust der Hirnstammreflexe oder ein vermeintlicher Rigor Mortis können hypothermiebedingt sein.

Beim Management von hypothermen Patienten gilt äußerste Vorsicht, und der Transport erfolgt unter Reanimationsbereitschaft. Ein beobachteter, hypothermer HKS hat eine gute Prognose.

Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autorin und Autor

Dr. Natalie Hölzl¹
Professor Dr. Marc Moritz Berger,
MBA, DESA²

¹ Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Krankenhaus Immenstadt im Klinikverbund Allgäu, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Berg- und Expeditionsmedizin (BExMed) sowie Vizepräsidentin der Medizinischen Kommission der Internationalen Kommission für Alpine Rettung (ICAR MEDCOM)

² Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, RKH Klinikum Ludwigsburg sowie Präsidiumsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Alpin- und Höhenmedizin



**praktisch
flexibel** **bequem
ökologisch**

Steigen Sie um auf die Online-Ausgabe

Ändern Sie bitte – auch aus ökologischen Gründen – noch heute die Bezugsform Ihres Bayerischen Ärzteblatts!
In unserem Mitgliederportal können Sie bequem vom Print- zum Online-Abo wechseln: www.bayerisches-aerzteblatt.de/mein-abo.html

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Auf Basis der gültigen Fortbildungsordnung können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden.

Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neu in der Berg- und Expeditionsmedizin“ von Dr. Natalie Hölzl und Professor Dr. Marc Moritz Berger, MBA, DESA, mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte, bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Alternativ schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München. Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden.

Um Ihnen, unseren Lesern, künftig mehr Service und Flexibilität zu ermöglichen, können Sie ab sofort unabhängig von der Heftausgabe an den CME-Fortbildungen über ein ganzes Kalenderjahr nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe teilnehmen. Nach Einreichen der Antworten erhalten Sie umgehend eine Bestätigungs-E-Mail mit einem Link zur Auflösung und anschließend – bei richtiger Beantwortung – die Gutschrift Ihrer CME-Punkte auf Ihrem Punktekonto (erfolgt einmal wöchentlich gesammelt). So können Sie künftig unmittelbar eine gewisse Lernkontrolle nachvollziehen und auch mehrere Fortbildungsartikel hintereinander – zeitlich unabhängig – abarbeiten.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

1. Welches Medikament wird primär zur pharmakologischen Therapie bei schweren Erfrierungen aktuell empfohlen?

- Marcumar
- Cefazolin
- Iloprost
- Nifedipin
- Hyperbare Sauerstofftherapie

2. Wann sollte eine chirurgische Intervention (Amputation) bei Erfrierungen in Erwägung gezogen werden?

- Direkt nach der Wiedererwärmung
- Spätestens innerhalb einer Woche
- Spätestens innerhalb eines Monats
- Nach der Demarkierung
- Frühestens nach einem halben Jahr

3. Welche Stadien findet man im Revised Swiss Staging der Hypothermie?

- Einteilung nach Körperkerntemperatur
- Einteilung nach Glasgow Coma Score
- Einteilung nach Shivering
- Einteilung nach Herzfrequenz
- Einteilung nach Vigilanz

4. Der hypotherme Patient im Kreislaufstillstand...

- hat eine gute Prognose bezüglich des neurologischen Outcomes.
- hat eine schlechte Prognose bezüglich des neurologischen Outcomes.
- hat ohne ECMO-Therapie keine Überlebenschance.
- muss immer ohne Unterbrechung reanimiert werden.
- benötigt häufigere Adrenalingaben als ein normothermer Patient.

5. Nach welchem iCPR-Algorithmus (intermittierende Cardio-Pulmonale-Reanimation) wird ein hypothermer Patient mit Kreislaufstillstand reanimiert, wenn die Körperkerntemperatur (KKT) unklar ist, man aber sicher von einem hypothermen Kreislaufstillstand (KLS) ausgeht?

- Durchgehend
- Mindestens 2 Minuten CPR, maximal 2 Minuten Pause
- Mindestens 5 Minuten CPR, maximal 5 Minuten Pause
- Mindestens 10 Minuten CPR, maximal 10 Minuten Pause
- CPR darf maximal 3 Minuten pausiert werden

6. Welche Grundregel der Therapie der Erfrierungen ist nicht zutreffend?

- Prävention ist besser als Therapie
- Ausreichende Hydrierung ist wichtig
- Hypothermie und Traumata sollten zuerst behandelt werden
- Antibiotikaphylaxe so früh wie möglich
- Aloe Vera topisch ist zu empfehlen

7. Ab welcher Höhe (Mindesthöhe) ist typischerweise mit dem Auftreten einer akuten Bergkrankheit zu rechnen?

- 1.000 bis 1.500 m
- 2.000 bis 2.500 m
- 3.000 bis 3.500 m
- 3.500 bis 4.000 m
- > 4.500 m

8. Welche Aussage trifft nicht zu? Die wichtigsten Risikofaktoren für die Entstehung aller drei Formen der akuten Höhenkrankheit sind...

- die absolut erreichte Höhe.
- das Geschlecht.
- die Geschwindigkeit, in der der Höhenunterschied entsteht.
- das Ausmaß der Vorakklimatisation.
- die individuelle Anfälligkeit.

Achtung! Verlängerter Teilnahmezeitraum bis 31. August 2025

9. Das Mittel der 1. Wahl zur medikamentösen Prävention des Höhenlungenödems ist:

- a) Paracetamol
- b) Salbutamol
- c) Ginko biloba
- d) Nifedipin
- e) Furosemid

10. Welche der folgenden Aussagen ist richtig:

- a) Beim Auftreten eines Höhenhirnödems ist trotz adäquater, zügiger Therapie von schwersten, irreparablen Hirnschädigungen auszugehen.
- b) Bei Vorliegen eines Höhenlungenödems ist ein Abstieg nur bei Versagen sämtlicher anderer Therapieoptionen zu erwägen.
- c) Ein Höhenhirnödem ist ein akut lebensbedrohliches Krankheitsbild, das einer sofortigen Therapie bedarf.
- d) Eine akute Bergkrankheit sollte stets mit Acetazolamid behandelt werden.
- e) Eine akute Höhenkrankheit tritt nur bei aktivem Aufstieg auf, nicht jedoch bei passivem Höhengewinn.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909013812280016

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|--------------|---------------|
| 1. a b c d e | 6. a b c d e |
| 2. a b c d e | 7. a b c d e |
| 3. a b c d e | 8. a b c d e |
| 4. a b c d e | 9. a b c d e |
| 5. a b c d e | 10. a b c d e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

Zahl der Organspenden in Bayern leicht gestiegen

„Die Zahl der Organspender in Bayern ist leicht gestiegen“. Das ist die positive Botschaft, die Dr. Jutta Weiss, Geschäftsführerin der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) Mitte Juli anlässlich der 22. Jahrestagung in der Münchner Residenz verkünden konnte. So zählte die DSO von Januar bis Ende Juni 70 Spendende, sieben mehr als im ersten Halbjahr 2023. Dennoch seien es immer noch viel zu wenige. Mitte Juli warteten im Freistaat 1.200 Menschen auf ein Organ. „Ziel ist es, die Organspendebereitschaft in der Bevölkerung zu erhöhen. Daher mache ich mich für die Einführung einer Widerspruchslösung stark.“, sagte Gesundheitsministerin Judith Gerlach (CSU). Denn die Widerspruchslösung würde zu einem echten Paradigmenwechsel führen und die Organspende zum Normalfall machen. Erfreulicherweise teile der Bundesrat diese Auffassung und habe im Dezember die Bundesregierung aufgefordert, die Widerspruchslösung gesetzlich zu verankern.



Sprachen sich anlässlich der 22. Jahrestagung der DSO für die Einführung der Widerspruchslösung aus: Judith Gerlach, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention und Dr. Marlene Lessel, 2. Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer (v. li.)

Organspendepreis

Drei Kliniken, Aschaffenburg-Alzenau, Kempten und Eichstätt, wurden von der Ministerin und der DSO mit dem Bayerischen Organspendepreis ausgezeichnet. Damit Organspende gelingen könne, brauche es Spender, aber auch ein Krankenhaus, das der Organspende offen gegenüberstehe, sagte Gerlach und dankte den Transplantationsbeauftragten sowie den ärztlichen und pflegerischen Teams.

Dr. jur. Hans Neft, Leitender Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, erklärte die „aktuellen rechtlichen Entwicklungen im Transplantationswesen“. Neft ging auf die Einführung des Organspenderegisters ein, stellte die Novellierung bei der Lebendspende vor und informierte über den Stand der Gesetzesvorlagen zur Widerspruchslösung. Auch Neft hofft, dass diese im parlamentari-

schen Verfahren rasch vorankomme und sich damit ein „window of opportunity“ für die Organspende auftue.

Ältere Spender

Am Nachmittag befassten sich die etwa 130 Teilnehmenden mit medizinischen Aspekten älterer und hochbetagter Spenderinnen und Spender. Die Vorträge „Der ältere Spender aus Sicht der DSO“ von Dr. Ana Paula Barreiros, Geschäftsführende Ärztin DSO Region Mitte, „Carpe seniore – mit 66 ist noch lange nicht Schluss!“ von Professor Dr. Volker Abfal, Oberarzt und Leiter Transplantationschirurgie am Universitätsklinikum rechts der Isar der TUM, „Thorakale Organe beim älteren Spender – trotzdem noch ein Benefit für den Empfänger?“ von Privatdozent Dr. Thomas Weig, Geschäftsführender Oberarzt, Leitung neurochirurgisch-anaesthesiologische Intensivstation und „Die unterschätzte Wertigkeit des älteren Spenders – Aus Sicht der Leber“ von Professor Dr. Marcus Scherer, Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Chirurgie des Universitätsklinikums Regensburg, gaben Einblicke in die Arbeit der Transplantationsmedizin.

Mit Tamara Schwab und Vincent Domröse kamen zwei jüngere Transplantierte zu Wort, die ihre „Erfolgsgeschichte“ schilderten und allen Transplantationsbeauftragten dankten. Seine Organtransplantation fühle sich an wie eine „Explosion des Lebens“, sagte Domröse wörtlich. Das europäische Seniorenprogramm (ESP) wurde gemeinsam mit einem älteren Nierentransplantierten konkret präsentiert. Das ESP ist ein von Eurotransplant entwickeltes Sonderprogramm, das potenziellen Wartelisten-Empfängern mit dem 65. Lebensjahr die Chance bietet, durch die Vermittlung eines Organs eines Spenders von 65 Jahren oder älter die Wartezeit auf eine Transplantation zu verkürzen. Grundsätzlich erfolgt die Verteilung der Organe mit dem X-Comb-Computerprogramm (ETKAS). Dieses Programm vergibt Punkte an jeden als transplantabel gemeldeten Patienten auf der Warteliste.

Das jazz-musikalische Rahmenprogramm übernahm traditionell das Steeger Quartett.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

„Eine gut funktionierende Digitalisierung ist ein großer Gewinn für jede Ärztin und jeden Arzt“

Interview mit Dr. Melanie Rubenbauer-Beyerlein

Die Digitalisierung ist im Gesundheitswesen omnipräsent. Im Interview spricht Dr. Melanie Rubenbauer-Beyerlein, Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), nicht nur über Herausforderungen und Chancen, sondern auch welche Vorteile sie sich für die Mitglieder der BLÄK durch die Umsetzung der Strategieoffensive „BLÄK 2028 – Fit für die Zukunft“ erhofft.



Dr. Melanie Rubenbauer-Beyerlein, Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer

Liebe Frau Dr. Rubenbauer-Beyerlein, Sie sind seit vielen Jahren in verschiedenen Funktionen im Marburger Bund und auch in der BLÄK aktiv. Was hat Sie motiviert, sich so intensiv in der Standespolitik zu engagieren?

Rubenbauer-Beyerlein: In die Standespolitik bin ich eigentlich „reingerutscht“, wie man so schön sagt. Das

waren viele Zufälle, die sich ergänzt haben. Irgendwann habe ich dann festgestellt, dass ich mich dabei sehr wohlfühle. Das Schöne daran ist, dass wir im Team arbeiten, und jeder seine eigenen Schwerpunkte hat. Eines meiner Schwer-

punktthemen ist der Einsatz gegen Gewalt gegen Ärztinnen und Ärzte. Oft bleibt solche Gewalt ohne größere Konsequenzen, egal ob sie in Praxen oder Kliniken auftritt. Das ist ein ernstes Thema, das wir nicht unterschätzen dürfen.

Auch das Thema „One Health“ liegt mir sehr am Herzen und hat mich dazu bewegt, mich weiter zu engagie-

ren. Hier geht es um die enge und ganzheitliche Betrachtung von Umwelt-, Tier- und Menschenwohl. Für mich ist es wichtig, diese Zusammenhänge nicht isoliert voneinander zu betrachten, sondern als Gesamtkonstrukt zu verstehen.

Die Digitalisierung ist im Gesundheitswesen omnipräsent. Wie sehen Sie die Entwicklung in Bayern? Und was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen und Chancen für die Ärzteschaft?

Rubenbauer-Beyerlein: Die Chancen sind enorm. Digitalisierung kann zu einem erheblichen Maß Bürokratie abbauen. Allerdings gibt es viele Herausforderungen, vor allem bei der gematik*, die alles zentral steuert. Es ist schwierig, zentrale Vorgaben zu machen, wenn die Rahmenbedingungen vor Ort so unterschiedlich sind. Schon

*Die gematik GmbH wurde von den Spitzenorganisationen des deutschen Gesundheitswesens gegründet, um die Weiterentwicklung der elektronischen Infrastruktur und Anwendungen voranzubringen. Das Gesundheitsministerium hält 51 Prozent der Geschäftsanteile.

Das halbe Leben steckt heute in der Digitalisierung.

Dr. Melanie Rubenbauer-Beyerlein

grundlegende Dinge wie Empfang, Bodenleitung oder das verfügbare LAN-Netzwerk können sich stark unterscheiden. Das gilt besonders für ländliche Gebiete. Da ist es oft noch schwieriger, eine reibungslos funktionierende digitale Infrastruktur sicherzustellen. Aber ich glaube dennoch: Eine gut funktionierende Digitalisierung ist ein großer Gewinn für jede Ärztin und jeden Arzt. Insbesondere die Kommunikation zwischen Klinik und Niederlassung wäre viel effizienter.

Sie sind auch stellvertretende Landesvorsitzende beim Marburger Bund in Bayern. In dieser Rolle haben Sie einen guten Überblick über die Anliegen und Bedürfnisse der Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Was würden Sie sagen: Welche Erwartungen haben Ihre Kolleginnen und Kollegen an die BLÄK, insbesondere in Bezug auf Modernisierung und Digitalisierung?

Rubensbauer-Beyerlein: Die Mitglieder erwarten mehr Transparenz und Effizienz. Es wäre toll, wenn alle jederzeit genau nachvollziehen können, wie der Stand der eigenen Anträge bei der BLÄK ist. Besonders für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung wäre das enorm hilfreich, um den Überblick zu behalten. Diese Transparenz würde letztlich sowohl den Mitarbeitenden vor Ort als auch den Antragstellenden viele unnötige Nachfragen ersparen. Das bringt nicht nur allen Zeit, sondern so ließe sich letztlich auch besser verstehen, was die BLÄK eigentlich für ihre Mitglieder in Bayern tut.

Seit 2013 sind Sie auch Mitglied des Vorstands der BLÄK. Wie haben sich Ihrer Meinung nach die Anforderungen und Herausforderungen für die Kammer in den letzten Jahren verändert?

Rubensbauer-Beyerlein: Es hat sich einiges gewandelt, die Welt ist schneller geworden. Vor 2013 war das noch anders, alleine wenn ich an das Handy denke. Früher habe ich viele Dinge ohne Smartphone erledigt, die heute über Apps laufen. Parktickets zum Beispiel, für die es keine Parkuhr mehr gibt. Das halbe Leben steckt heute in der Digitalisierung. Solche Technologien zeigen, wie stark digitale Prozesse unser Leben verändert haben. Und als Institution müssen wir mit dieser Entwicklung Schritt halten. Die Anforderungen an die Kammer haben sich entsprechend geändert, und wir müssen uns den

neuen Gegebenheiten anpassen, um weiterhin effektiv arbeiten zu können.

Die BLÄK ist mitten in der Neustrukturierung mit der Strategie „BLÄK 2028 – Fit für die Zukunft“, um die Zukunftsfähigkeit der Kammer sicherzustellen. Welche konkreten Schritte wurden bereits unternommen, um darauf hinzuwirken?

Rubensbauer-Beyerlein: Das Programm BLÄK 2028 soll die Kammer mitgliederorientierter und effizienter machen. Ein zentraler Bestandteil ist die Digitalisierung, die die Arbeitsprozesse erheblich verbessern soll. Dazu wurde im ersten Schritt eine strukturierte Evaluation der Kammer mit externen Beratern durchgeführt, um die Leistungsfähigkeit der Organisation objektiv zu prüfen und konkrete Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Ziel ist es, nicht nur effizient zu arbeiten. Wir wollen auch motivierte Mitarbeitende haben, die durch schlanke Prozesse unterstützt werden. Gleichzeitig soll die Kammer die Interessen der bayerischen Ärzteschaft weiterhin kompetent vertreten. Dazu muss die Kammer als Institution die fachliche Kompetenz bieten, die nötig ist, um die Anliegen der Ärzteschaft erfolgreich zu vertreten und den Herausforderungen einer sich wandelnden Gesundheitslandschaft gerecht zu werden.

Welche langfristigen Vorteile erhoffen Sie sich für die Mitglieder der BLÄK durch die Umsetzung der BLÄK 2028-Strategie?

Rubensbauer-Beyerlein: Langfristig wünsche ich mir vor allem volle Transparenz für die Mitglieder, gerade in Bezug auf den Bearbeitungsstand ihrer Weiterbildungsanträge. Aber auch verkürzte Bearbeitungszeiten würden sicher ebenfalls zu einer höheren Zufriedenheit führen.

Welche Aufgaben übernimmt der Vorstand im Rahmen von BLÄK 2028, und wie sehen Sie Ihre

persönliche Rolle in der Unterstützung dieser Neuausrichtung?

Rubensbauer-Beyerlein: Der Vorstand spielt als Impulsgeber eine zentrale Rolle. Wir wurden durch eine Stakeholder-Analyse aktiv in den Prozess eingebunden. Das sollte dazu dienen sicherzustellen, dass die Interessen der Ärztinnen und Ärzte bestmöglich vertreten werden. Die Veränderungen, die wir angehen wollen, sind entscheidend für die Weiterentwicklung der Kammer. Wir müssen sicherstellen, dass die Kammer auch in Zukunft die Interessen der bayerischen Ärzteschaft umfassend und kompetent vertreten kann.

Was sind Ihre persönlichen Vorstellungen und Ideen für die Zukunft des Gesundheitswesens in Bayern, insbesondere vor dem Aspekt der Digitalisierung?

Rubensbauer-Beyerlein: Als Radiologin komme ich aus einem hochdigitalisierten Fach und sehe jeden Tag, wie wichtig die Digitalisierung ist.

Mein Traum wäre eine nahtlose Datenübertragung zwischen Praxis und Klinik, bei der letztlich der Patient die Kontrolle hat. Eine digitale Patientenakte auf der elektronischen Gesundheitskarte könnte das ermög-

lichen. Das würde die Arbeit erleichtern, Transparenz fördern und Bürokratie abbauen.

Glauben Sie, dass die Kammer als Interessensvertretung einen Beitrag leisten kann, um diese Vision zu verwirklichen?

Rubensbauer-Beyerlein: Natürlich. Wir stellen auf Deutschen und Bayerischen Ärztetagen Anträge und fassen Beschlüsse bei der Politik, die weitergeleitet werden und hoffentlich Gehör finden. Allerdings müssen wir geduldig sein, die Prozesse sind oft noch sehr analog und langsam, und wir bewegen uns in kleinen Schritten – aber es geht vorwärts!

*Vielen Dank für das Interview.
Die Fragen stellte Dagmar Nedbal (BLÄK)*

Das Programm BLÄK 2028 soll die Kammer mitgliederorientierter und effizienter machen.

Dr. Melanie Rubensbauer-Beyerlein



BAYERISCHE
LANDESÄRZTEKAMMER

Bayerisches Ärzteblatt 7-8

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Ärztliche Mitteilungen • www.bayerisches-aerzteblatt.de • 78. Jahrgang • Juli-August 2023

Hitzeschutz
Sonderseiten

Hitzeschutz in der Arztpraxis

Zeit zu handeln

Infektiologie
Fachdisziplin im Wandel und neue
Erkenntnisse für die Praxis

Praktisch

Flexibel

Ökologisch

Bequem

**Steigen Sie um auf
die Online-Ausgabe**



Ändern Sie bitte – auch aus ökologischen Gründen – noch heute die Bezugsform Ihres Bayerischen Ärzteblatts! In unserem Mitgliederportal können Sie bequem vom Print- zum Online-Abo wechseln:
www.bayerisches-aerzteblatt.de/mein-abo.html

Folgen Sie uns auch auf Social Media:



„Nach wie vor gibt es im Gesundheitswesen queerfeindliche Vorurteile“

Um im Gesundheitswesen das Bewusstsein für die besonderen Bedarfe der LGBTQ-Community zu steigern, stellt die gemeinnützige Organisation Queermed Praxen und Kliniken seit 2021 Leitfäden und Informationsmaterial zum sensiblen Umgang mit Queers zur Verfügung. Außerdem hat Queermed ein deutschlandweites Online-Verzeichnis erstellt, in welchem queerfreundliche Ärztinnen und Ärzte aufgeführt sind. Im Kurzinterview mit dem „Bayerischen Ärzteblatt“ spricht Sara Grzybek, Geschäftsführung von Queermed, über die Ziele des Projekts.

Vor welchen Herausforderungen stehen Menschen aus der queeren Community im Gesundheitswesen?

Grzybek: Nach wie vor gibt es queerfeindliche Vorurteile. Erfahrungen wie wie das Coming-out oder das Trans-Sein werden negiert oder pathologisiert. Oder Lebensrealitäten wie der Kinderwunsch gleichgeschlechtlicher Paare werden nicht berücksichtigt. Damit kann keine adäquate Gesundheitsversorgung stattfinden.

Je nach Lebensrealität können die Herausforderungen sehr unterschiedlich sein. Denn meist sind Menschen nicht „nur“ queer. Vielleicht ist jemand HIV-positiv und erfährt dadurch zusätzliche Diskriminierung, im schlimmsten Fall wird die Behandlung vom Personal wegen vermeintlicher Übertragungsfahrer verweigert. Dabei ist es nur die Unkenntnis des Fachpersonals über Hygienevorschriften.

Warum wurde Queermed gegründet und welche Ziele verfolgt das Projekt?

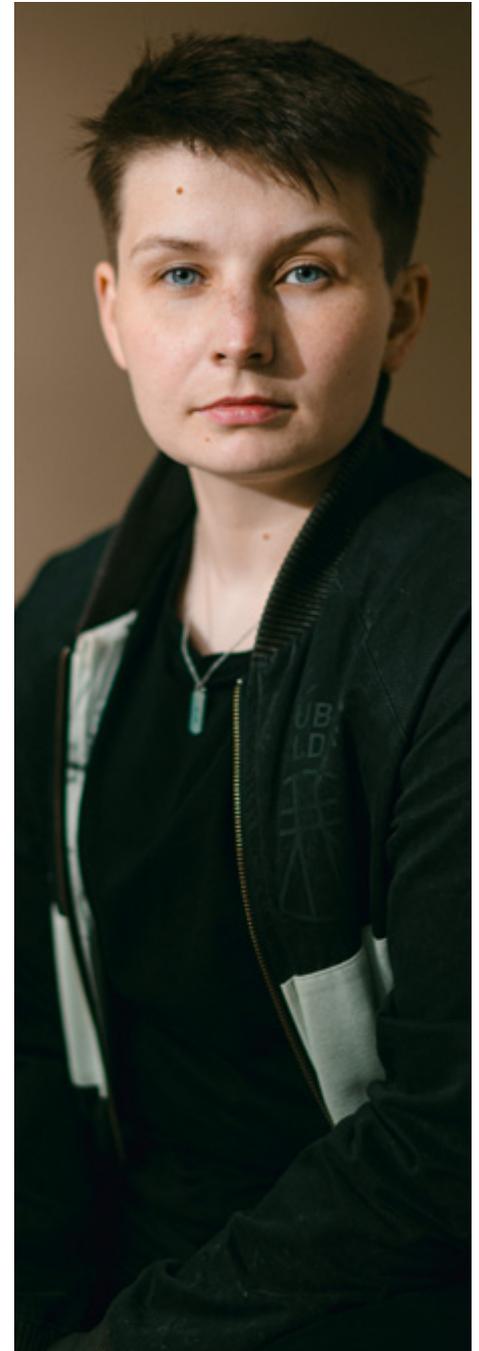
Grzybek: Queermed setzt sich für alle Menschen ein, die im Gesundheitswesen diskriminiert werden. Und das sind leider sehr viele. Das zeigen uns viele Studien wie der Afrosensus, aber auch die der Antidiskriminierungsstelle des Bundes oder positive Stimmen 2.0. Deshalb möchte Queermed Menschen dabei unterstützen, eine sensibilisierte Gesundheitsversorgung vorzufinden und gleichzeitig durch Bildungsarbeit Diskriminierungserfahrungen abzubauen. Letzteres geschieht

durch Vorträge und Workshops, aber auch durch Informationsmaterialien für Studierende und aktiv Praktizierende.

Queermed führt ein Verzeichnis mit queerfreundlichen Ärztinnen und Ärzten. In das Verzeichnis kann man allerdings nur auf Basis persönlicher Empfehlungen aus der LGBTQ-Community aufgenommen werden. Warum können sich Ärzte nicht selbst in das Verzeichnis eintragen?

Grzybek: Es geht vor allem darum, Menschen die Entscheidungsmacht zurückzugeben. Wir wissen aus eigener Erfahrung und aus der Berichterstattung, dass Empfehlungsplattformen häufig negative Empfehlungen zugunsten der Dienstleistenden löschen. Natürlich wird dies immer mit „Rufschädigung“ begründet. Viele trauen sich wegen dieser Unsicherheit über Jahre hinweg nicht mehr, eine Praxis aufzusuchen. Dadurch werden viele Kontrolluntersuchungen versäumt und die notwendige Gesundheitsversorgung kann nicht mehr gewährleistet werden. Gleichzeitig klaffen Fremd- und Selbstwahrnehmung oft weit auseinander. Denn in unregelmäßigen Abständen verschwinden auch Empfehlungen, wenn sich Menschen bei mir melden, die zum Teil sehr gegenteilige Erfahrungen mit den auf Queermed gelisteten Praxen gemacht haben.

*Vielen Dank für das Gespräch!
Die Fragen stellte
Florian Wagle (BLÄK)*



Sara Grzybek,
Geschäftsführung von Queermed

Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung

Lernziele des Seminars und mehr im Interview mit Dr. Ute Schaaf

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) bietet in diesem Jahr erstmals eine Fortbildung an, die sich intensiv mit der medizinischen Versorgung von Menschen mit intellektueller und mehrfacher Behinderung auseinandersetzt. Vor dem Start der drei Präsenz- und Onlinekurse ab November 2024 sprach die Redaktion des „Bayerischen Ärzteblatts“ mit Dr. Ute Schaaf, ärztliche Leiterin der Fortbildungsveranstaltung „Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung“ darüber, welche Lernziele das Seminar verfolgt und warum dieses Thema gerade jetzt besonders relevant ist.

Frau Dr. Schaaf, Sie sind Allgemeinärztin, seit 2006 als Hausärztin im mittelfränkischen Absberg tätig und betreuen dort auch eine große Einrichtung der Eingliederungshilfe mit über 200 Bewohnenden. Wie kam es zu Ihrer Spezialisierung auf Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung?

Schaaf: Bei der Übernahme der Landarztpraxis in Absberg habe ich die hausärztliche Betreuung der Menschen in der Einrichtung mit übernommen. Auf die Behandlung dieser besonderen Personengruppe war ich weder durch mein Studium noch durch meine Weiterbildung vorbereitet. Immer wieder bin ich in der Versorgung an meine Grenzen gestoßen, weshalb ich mich in diesem Bereich fortgebildet habe.

Die BLÄK bietet die Fortbildung dieses Jahr erstmalig an. Warum ist es gerade jetzt wichtig, ein Seminar zur Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung anzubieten?

Deutschland hat sich mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet, behinderten Menschen eine adäquate medizinische Versorgung anzubieten. Die Ausbildung bereitet aber leider noch immer nicht adäquat auf die Behandlung von Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung vor. Die Ärzteschaft muss aus meiner Sicht ihren Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention leisten und dafür sorgen, dass Ärztinnen und Ärzten Fortbildungen angeboten werden, die die Lücken in der universitären Ausbildung schließen können.

An welche Ärzte richtet sich das Seminar?

Das Seminar richtet sich an Ärzte aller Fachrichtungen in der patientennahen Versorgung, ob im Krankenhaus oder im niedergelassenen Bereich, zum Beispiel die vielen Hausärztinnen und -ärzte sowie Gebietsärztinnen und -ärzte, die erwachsene Menschen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe versorgen. Auch Ärzte in Notfallambulanzen sollten auf die Behandlung von Menschen aus diesem Personenkreis vorbereitet sein.

Was ist das Lernziel des Seminars und wie sind die drei Module aufgebaut?

Das Lernziel des Seminars ist der Erwerb von Kenntnissen in der spezifischen Behandlung von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und komplexer Behinderung. Die Themenvielfalt reicht



Dr. Ute Schaaf,
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Absberg

von Schmerzerkennung und Kommunikation bei eingeschränkter sprachlicher Kommunikationsfähigkeit über Hilfsmittelversorgung, Umgang mit herausforderndem Verhalten, Multimedikation, häufige Krankheitsbilder aus Orthopädie, Neurologie, Psychiatrie, Innere Medizin, Sinnesstörungen und zahnärztlicher Versorgung bis hin zu rechtlichen Themen. Für jedes Modul sind zwei Tage vorgesehen. Das erste Modul findet zum besseren Kennenlernen der Teilnehmenden untereinander in Präsenz in München statt. Das zweite Modul und der erste Tag des dritten Moduls werden online angeboten. Der Abschlusstag mit Möglichkeit zur Netzwerkarbeit untereinander erfolgt wieder in Präsenz in München.

Danke für das Interview.
Die Fragen stellte
Julia Schäfer (BLÄK)

Aus der praktischen Prüfung der MFA

Fall 25: Gesundheitsuntersuchung 2

In dieser Rubrik stellen wir „echte“ Prüfungsfragen aus dem praktischen Teil der Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte (MFA) in journalistisch aufbereiteter Form vor. Auszubildenden Ärztinnen und Ärzten möchten wir damit die Möglichkeit geben, die Fälle mit ihren Auszubildenden durchzusprechen bzw. einzuüben.

Den kompletten Prüfungsbogen im Original und dazugehörigen Lösungen finden Sie, indem Sie die QR-Codes mit Ihrem Smartphone scannen. Sämtliche Prüfungsfälle und alle Lösungsbausteine sind jederzeit auf unserer Homepage unter www.blaek.de → „Wegweiser“ → „MFA“ → „Ausbildung“ → „Prüfung“ abrufbar.



Prüfungsbogen



Lösungen

Handlungssituation

Die Patientin Elke S. erscheint wie vereinbart nüchtern zur Gesundheitsuntersuchung. Sie ist zum ersten Mal in der Praxis, gebührenpflichtig und in keinem Hausarztmodell oder Disease-Management-Programm. Dr. Theo Schmid untersucht die Patientin und überprüft den Impfpass. Da die letzte Tetanusimpfung mehr als zehn Jahre zurückliegt, sollen Sie eine Auffrischimpfung (in Kombination mit Diphtherie und Pertussis) durchführen. Außerdem sollen Sie ein Rezept über Euthyrox 75 µg Tabletten 100 Stück und einen Überweisungsschein zum Hautarzt (Hautkrebscreening) vorbereiten.

- » **Prüfungsinhalt:** Patientenempfang, Patientenaufnahme, Karteikarte anlegen, Blutdruckmessung, hygienische Händedesinfektion, i. v. Blutentnahme, Impfung i. m., Aufräumen des Arbeitsplatzes, Formular – Rezept ohne Zusatz, Formular – Überweisungsschein

Kurz nach der von Ihnen durchgeführten i. v. Blutentnahme und Impfung sehen Sie, dass die Patientin auf dem Weg zur Toilette kollabiert.

- » **Prüfungsinhalt:** Kreislaufkollaps

Der Patientin geht es schnell wieder besser. Ihre Kollegin übernimmt den Blutversand für die bei der Gesundheitsuntersuchung geforderten Laborwerte und die notwendige Urinuntersuchung. Mit der Patientin vereinbaren Sie einen Termin in drei Tagen zur Besprechung der Ergebnisse der Gesundheitsuntersuchung. Danach verlässt diese die Praxis.



© Freepik

- » **Prüfungsinhalt:** Verabschiedung Patientin, Dokumentation, Abrechnung

Sie sollen eine Qualitätskontrolle am Blutzuckermessgerät durchführen.

- » **Prüfungsinhalt:** Qualitätssicherung des Blutzuckermessgerätes nach Rili-BÄK

Anschließend kontrollieren Sie den Wareneingang der letzten Tage. Als Sie die vorgestern gelieferte Tonerkartusche für den Drucker auspacken, erkennen Sie daran einen Riss. Sie reklamieren telefonisch.

- » **Prüfungsinhalt:** telefonische Reklamation

Medizinische Assistenzberufe (BLÄK)



Digitalisierung im Strahlenschutz

Ein Merkmal unserer digitalen Neuerungen ist die Einführung eines „PACS“ (Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem). Dieses System ist mit einer Röntgen-Demoversion ausgestattet, die es erlaubt, die komplexen Technologien der Bildgebung sicher und praxisnah zu demonstrieren.

Besonders wertvoll ist dies für unsere Strahlenschutzkurse, in denen Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen können, mit den neuesten Technologien auf dem Gebiet der medizinischen Bildgebung umzugehen. Durch echte Fallbeispiele wird der Theorie-Praxis-Transfer bestmöglich optimiert und bereitet die Teilnehmenden praxisnah auf den Arbeitsalltag vor.

Aufgrund der hohen Nachfrage konnten wir den 20-Stunden-Strahlenschutzkurs gemäß § 74 Abs. 1 Strahlenschutzgesetz wieder ins Kursangebot aufnehmen. Dieser Kurs richtet sich an medizinisches Assistenzpersonal, das ausschließlich unter Aufsicht einer behandelnden Ärztin bzw. eines behandelnden Arztes mit Röntgenstrahlung arbeitet und sowohl die Sicherheit der Patienten als auch des Personals gewährleisten muss.

Termine zu diesem Kurs sowie zu allen anderen Kursangeboten finden Sie unter www.walnerschulen.de



Alexander Otto,
Florian Scharfen (BLÄK)



Strahlenschutz-Dozentin Ulrike Kretzschmar



Sommervespräche im Ärztehaus Bayern

Am Freitag, den 19. Juli 2024, kamen zahlreiche Repräsentantinnen und Repräsentanten des bayerischen Gesundheitswesens in einer entspannten Atmosphäre zu unserem alljährlichen Sommergespräch zusammen. Im Garten des Ärztehauses Bayern fand ein anregender Austausch zur ärztlichen Berufspolitik statt.

Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, stellte in seiner Begrüßung die Kuriosität der aktuellen gesundheitspolitischen Themen dar. Auffallend sei, was alles durch eine nicht endende Reihe von Gesetzen geregelt werde. Bemerkenswert sei nicht nur die blumige Umschreibung dieser trockenen Gesetze aus der „Lauterbach’schen Ballwurfmaschine“, sie würden alle „knuffig“ abgekürzt. Besonders spannend sei das geplante „Gesundes-Herz-Gesetz (GHG)“, das darauf abzielt, Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu reduzieren und Leben zu retten. Statt die Kompetenz auf die Gesundheitskompetenz der einzelnen Menschen und Prävention zu legen, wird hier die medikamentöse Behandlung in den Vordergrund gerückt. Der Abend bot eine ideale Gelegenheit für angeregte Gespräche, begleitet von kulinarischen Leckerbissen.

Julia Schäfer (BLÄK)

Bayerische Impfwoch

Vom 15. bis 21. Juli fand die 7. Bayerische Impfwoch statt. Sie stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Aufklärung über Humane Papillomviren (HPV) und die HPV-Impfung! HPV kann unter anderem Gebärmutterhalskrebs auslösen, ist aber nicht nur für Frauen gefährlich – auch Männer können durch eine Infektion an Krebs erkranken.

Dr. Marlene Lessel, Vizepräsidentin der BLÄK (Foto: Mitte), unterstützte tatkräftig das Beratungsangebot am Infostand in München und klärte die Besucherinnen und Besucher über die Bedeutung der HPV-Impfung und deren Beitrag zur Krebsvorsorge auf. An den Infoständen in München und Nürnberg boten Expertinnen und Experten der Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) sowie Vertreterinnen und Vertreter verschiedener bayerischer Gesundheitsämter zudem Aktionen sowie Aufklärungsmaterial über die HPV-Impfung an.

Die Bayerischen Impfwochen werden alle zwei Jahre mit unterschiedlichen Impfschwerpunkten ausgerichtet. Weitere Informationen unter www.lgl.bayern.de/gesundheit/praevention/impfen/bayerische_impfwoch/index.htm

Julia Schäfer (BLÄK)



Rätseln und gewinnen

Aus den Einsendungen der richtigen Lösung wird eine Gewinnerin oder ein Gewinner gezogen, die/der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

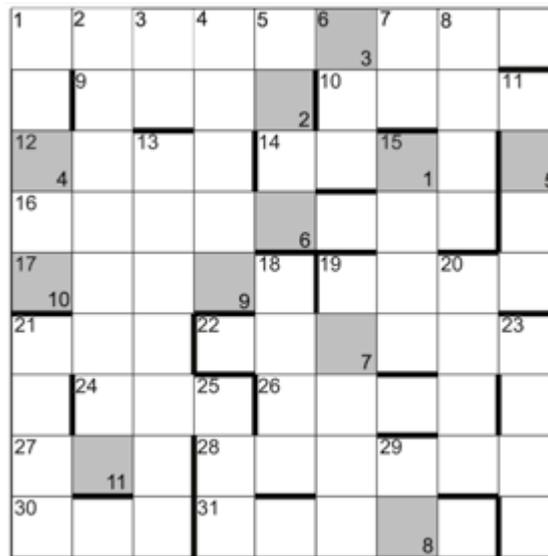
Das Lösungswort ergibt sich aus den Buchstaben in den grauen Feldern von 1 bis 11.

Das Lösungswort senden Sie bitte an:
Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Kreuzworträtsel 9/2024“,
Mühlbauerstr. 16, 81677 München,
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de.

Einsendeschluss: 1. Oktober 2024

Waagrecht

1. Pathologischer Befund im Mundraum bei Vitamin-Mangel
9. Genu
10. Strangartiger Erregungsleiter im Körper
12. Mentum
14. Dermatomyositis wird auch als die ...-Krankheit bezeichnet
16. Ausschlag im Bereich einer Schleimhaut
17. Symptom bei einer Optikusneuritis: ...sehen
19. Die weiche Hirnhaut betreffend
21. Gleiche Pupillenweite: ...kor
22. Virus, der von 2020 bis 2022 eine Pandemie verursachte, gehörte zu dieser Gattung: ...-Viren
24. Vitamin-A speichernde sinusoidale Zellen in der Leber: ...-Zellen
26. Syndrom der unruhigen Beine: ...less-legs-syndrome
27. Visus = ...kraft
28. Die für Aortenstenose typische Karotispulskurve: ...kammkurve
30. Klinischer Leitsatz: Ubi pus, ... evacua
31. Hormon der Niere



Senkrecht

1. Ein Handwurzelknochen: ...bein
2. Ein Kardinalsymptom beim Morbus Parkinson
3. Unfähigkeit zu sprechen z.B. nach einem Hirnstamm insult: ...arthrie
4. Stimmgabeltest in der HNO zur Beurteilung einer Schallleitungsschwerhörigkeit: ...-Versuch (Eponym)
5. Tentorium cerebelli = Kleinhirn...
6. Eine Seite des Körpers betreffend: ...lateral
7. Chem. Elementsymbol für Neon
8. Eine Bakterienfärbung
11. Eine Anästhesieform: ...narkose
13. Ursprünglich für Eizellen gehaltene, meist multiple, oft gestielte Retentionszysten in der Cervix uteri: Ovula ... (Eponym)
15. Gutartiger Tumor in der Gebärmutter: ...myom
18. Ein Benzodiazepin (Wirkstoff): ...zepam
19. Zunahme eines Hodenschmerzes bei Anheben des Skrotums als Zeichen für eine Hodentorsion: ...-Zeichen (Eponym)
20. Vorzeitige Erregung der Herzkammern durch angeborene akzessorische Bündel im Herzerregungsleitungssystem: ...systolie
21. Auf der gleichen Körperseite wie die Hirnläsion gelegen: ...lateral
23. Entzündung von Talgdrüsenausführungsgängen, häufig im Gesicht Jugendlicher
25. Tinnitus aurium = ...geräusch
29. Abk. für Niereninsuffizienz

Lösungswort:

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: natalieyaldizli@gmx.net

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Ein Lachen schenken



Helfen auch Sie! Ihre Spende macht den Besuch der KlinikClowns bei kranken Kindern und pflegebedürftigen Senioren möglich.

Spendenkonto
IBAN: **DE94 7016 9614 0000 0459 00**

www.klinikclowns.de · www.facebook.com/klinikclownsbayern
KlinikClowns e. V. · Infos: Tel. 08161.418 05




Neufassung der Verfahrensordnung für die Ombudsstelle für Weiterbildungsfragen

Vorstandssitzung am 20. Juli 2024

Auf Grundlage des Beschlusses des 70. Bayerischen Ärztetages erlässt der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer am 20. Juli 2024 die Verfahrensordnung für die Ombudsstelle für Weiterbildungsfragen:

I.

Präambel

Ärztliche Weiterbildung bezweckt das Erlernen besonderer ärztlicher Kompetenzen nach Erteilung der Berechtigung zur Ausübung des ärztlichen Berufs. Sie erfolgt nach Maßgabe der Weiterbildungsordnung. Weiterbildungsbefugte sind zugleich Forderer und Förderer während sich Weiterzubildende in einem Spannungsfeld zwischen ärztlicher Entscheidungsbefugnis und weiterbildungsrechtlicher Verpflichtungen befinden.

Die Ombudsstelle soll Anlaufstelle für Ratsuchende im Bereich ärztlicher Weiterbildung sein, zum Beispiel bei Fragen zu weiterbildungsrechtlichen Vorgaben aber auch Anlaufstelle für Beschwerden und Probleme. Sie ist Ansprechpartner für Weiterbildungsbefugte als auch Weiterzubildende. Die Erkenntnisse der Ombudsstelle werden anonymisiert an den Vorstand weitergegeben, um einen möglichen Anpassungsbedarf in den Abläufen der Weiterbildung bzw. der Weiterbildungsordnung zu identifizieren.

§ 1

Einrichtung

Bei der Bayerischen Landesärztekammer ist eine Ombudsstelle für Weiterbildungsfragen eingerichtet. Als Anlaufstelle für Beschwerden und Probleme in der Weiterbildung kann sie jeder in Bayern tätige Weiterzubildende und jeder in Bayern tätige Weiterbildungsbefugte (Ratsuchende) formlos anrufen.

§ 2

Aufgaben

Die Ombudsstelle hat die Aufgabe, in Bayern tätige Weiterzubildende oder in Bayern tätige Weiterbildungsbefugte kollegial und unverbind-

lich zu beraten. Dies gilt auch für Fälle von Fehlverhalten oder Unredlichkeit im Zusammenhang mit der Weiterbildung. Sie wird in dieser Funktion nur mit dem Einverständnis des Ratsuchenden tätig. Die Verhängung von Sanktionen ist nicht Aufgabe der Ombudsstelle.

§ 3

Zusammensetzung und Bestellung

(1) Der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer bestellt mindestens zwei unabhängige Ärzte als Ombudspersonen. Die Bestellung setzt voraus, dass die Ombudspersonen über die erforderliche berufliche Erfahrung verfügen. Sie dürfen weder als Weiterbilder tätig sein noch sich in Weiterbildung befinden und keine Prüfer bzw. Prüferin nach Maßgabe der Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer sein. Die Bestellung entspricht der jeweiligen Amtszeit des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer.

(2) Die Aufnahme einer Tätigkeit als Weiterbilder, die Aufnahme einer Weiterbildung oder die Tätigkeit als Prüfer bzw. Prüferin führt zur sofortigen Beendigung der Bestellung als Ombudsperson. Die Ombudsperson kann ihre Tätigkeit in der Ombudsstelle durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer beenden. Scheidet eine Ombudsperson während einer Amtsperiode aus, so wird für die restliche Amtsperiode ein Nachfolger bestellt.

§ 4

Unabhängigkeit und Pflichten

(1) Die Ombudspersonen sind bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unabhängig und nicht weisungsgebunden. Sie sind nur ihrem Gewissen verantwortlich. Sie sind zur Vertrau-

lichkeit und Verschwiegenheit verpflichtet. Gegenseitige Beratungen und Erfahrungsaustausch untereinander sind möglich und erwünscht. Eine Weitergabe personenbezogener Daten untereinander ist nur nach Zustimmung des Ratsuchenden zulässig. Die Bayerische Landesärztekammer stellt den Ombudspersonen geeignete Kommunikationskanäle zur Verfügung, die grundsätzlich zu verwenden sind. Eine weitere Mittelbereitstellung erfolgt nicht.

(2) Kann eine Ombudsperson aus irgendeinem Grund die Unabhängigkeit nicht wahren oder fühlt sie sich befangen, so hat sie den Ratsuchenden darüber zu informieren und ihm gegebenenfalls zur Anrufung einer anderen Ombudsperson zu raten.

(3) Inhalte des Ombudsverfahrens sowie geäußerte Meinungen oder Stellungnahmen sind unverbindlich und geben nicht die Meinung der Bayerischen Landesärztekammer wider. Äußerungen der Bayerischen Landesärztekammer, die gegenüber der Ombudsperson oder dem Ratsuchenden während der Beratung der Ombudsperson erfolgen, ersetzen nicht die verbindlichen Entscheidungen der zuständigen Fachabteilung.

§ 5

Anrufung

(1) Der Ratsuchende wendet sich formlos direkt an eine Ombudsperson seiner Wahl.

(2) Die Ombudsperson kann den Ratsuchenden um ergänzende Unterlagen, Angaben oder Begründungen bitten, soweit eine solche Ergänzung für die Beurteilung wesentlich erscheint.

§

- (3) Alle Anrufungen werden vertraulich behandelt. Eine Akteneinsicht anderer Parteien ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung aller Beteiligten zulässig. Eine Weitergabe von Daten, Mitteilungen oder Meinungen von Beteiligten ohne deren Zustimmung erfolgt nicht.
- (4) Durch die Anrufung der Ombudsstelle dürfen dem Ratsuchenden keine Nachteile entstehen.

§ 6

Weiteres Verfahren

- (1) Die Ombudsperson prüft den Sachverhalt unter Einbeziehung eventuell vorgelegter Unterlagen. Sie ist berechtigt, weitere Unterlagen anzufordern, sofern dies für die Bearbeitung erforderlich erscheint. Mit Einverständnis des Ratsuchenden kann die Ombudsperson zur Klärung weiterbildungsrechtlicher Fragestellungen Kontakt zur zuständigen Fachabteilung der Bayerischen Landesärztekammer aufnehmen. Die zuständige Fachabteilung soll zeitnah unterstützend tätig werden. Über das Prüfungsergebnis hat sie den Ratsuchenden zu informieren und über weitere Schritte zu beraten.
- (2) Mit Einverständnis des Ratsuchenden kann die Ombudsperson eine Stellungnahme der von den Vorwürfen betroffenen Personen einholen. Dabei können auch weitere Personen um eine Stellungnahme gebeten werden, wenn dies für die Meinungsbildung der Ombudsperson notwendig erscheint und der Ratsuchende zustimmt. Bei begründetem Anfangsverdacht eines Fehlverhaltens oder einer Unredlichkeit in Weiterbildungsbelangen, kann die Ombudsperson die Angelegenheit nach Einwilligung des Ratsuchenden an den Vorstand der Bayerischen Landesärztekam-

mer weiterleiten. Vor der Weiterleitung ist der anderen Partei Gelegenheit zu geben, zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen. Die Ombudsperson soll mit Einverständnis der Ratsuchenden eine kollegiale Lösung zwischen allen Betroffenen anstreben.

- (3) Mit Zustimmung aller Beteiligten kann eine Begehung involvierter Weiterbildungsstätten erfolgen, wenn es für die Aufgabenerfüllung der Ombudsperson notwendig ist.

§ 7

Vermittlungsverfahren nach Art. 37 Heilberufe-Kammergesetz

Das Verfahren der Ombudsstelle ersetzt nicht das Vermittlungsverfahren gemäß Art. 37 Heilberufe-Kammergesetz (HKaG), wonach der vom Vorstand des zuständigen ärztlichen Kreisverbandes zu bestellende Vermittler ausschließlich nach Zustimmung beider Parteien vermittelnd tätig wird.

Wird ein entsprechendes Vermittlungsverfahren durchgeführt, kann die Ombudsperson auf Antrag der beiden Beteiligten an der Vermittlung mitwirken.

§ 8

Datenschutz

Die Ombudspersonen beachten die datenschutzrechtlichen Vorschriften und kommen Informationsansprüchen der Beteiligten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften nach.

§ 9

Veröffentlichung

Die Ombudsstelle berichtet dem Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer in anonymisierter Form in einem jährlichen Bericht über ihre bisherige Arbeit und deren Ergebnisse. Der Bericht soll insbesondere die häufigsten Bera-

tungsanlässe aufführen und ggf. Anpassungsbedarf in den Abläufen der Weiterbildung bzw. der Weiterbildungsordnung aufzeigen.

§ 10

Kosten

- (1) Die Bayerische Landesärztekammer stellt die für die Ombudsstelle notwendigen personellen und materiellen Mittel zur Verfügung. Die Kontaktdaten der Ombudsstelle werden von der Bayerischen Landesärztekammer im Bayerischen Ärzteblatt und auf den Internetseiten der Bayerischen Landesärztekammer bekanntgegeben.
- (2) Die Mitarbeit in der Ombudsstelle erfolgt ehrenamtlich. Die Mitglieder erhalten eine Entschädigung nach Maßgabe der Reisekostenordnung der Bayerischen Landesärztekammer.
- (3) Kosten für ein Verfahren bei der Ombudsstelle werden nicht erhoben.

II.

Die Neufassung der Verfahrensordnung für die Ombudsstelle für Weiterbildungsfragen tritt nach Veröffentlichung im Bayerischen Ärzteblatt in Kraft.

Ausgefertigt, München, den 31. Juli 2024
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident



BAYERISCHE
LANDESÄRZTEKAMMER

CME-Punkte
FREI HAUS?

Hier im Bayerisches Ärzteblatt CME-Fragen
richtig beantworten und **PUNKTEN!**

Flexibel

Bequem

Jetzt CME-Punkte sammeln unter:
www.bayerisches-aerzteblatt.de



SCHON GEWUSST?

Wir geben Ihnen mehr Zeit, denn ab sofort haben Sie 12 Monate um die CME-Fragen zu beantworten.

Fröhliches Punkte sammeln und viel Freude beim lesen des Bayerischen Ärzteblatts.



Folgen Sie uns auch
auf Social Media:



Facebook



Instagram



LinkedIn

Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Ausbilderkurs				
27.9.2024	Ausbilderkurs für Ärztinnen und Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) WL: A.-M. Wilhelm-Mihinec B. Leffer	Bayerische Landesärztekammer, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Frau Müller/Frau Leffer, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-355, E-Mail: berufsordnung2@blaek.de	
Hygiene				
17. bis 20.9.2024 48 ●	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ WL: Dr. Th. Schrauzer	RAMADA Nürnberg Parkhotel, Münchner Str. 25, 90478 Nürnberg	Bayerische Landesärztekammer, Eva Gawron, Tel. 089 4147-416 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.040 €	
18. bis 21.11.2024 48 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul I – Grundkurs zum ABS-Beauftragten Arzt WL: PD Dr. R. Strauß	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 900 €	
26. bis 28.11.2024 38 ●	Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchmanagement“ WL: Dr. R. Ziegler	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Gawron, Tel. 089 4147-416 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 960 €	
12./13.12.2024 20 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul V – Aufbaukurs zum ABS-Experten – Modul V von V WL: Prof. Dr. J. Bogner	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 550€	
1. bis 3.4.2025 38 ●	Krankenhaushygiene Modul II „Organisation der Hygiene“ WL: Dr. U. Kandler	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Gawron, Tel. 089 4147-416 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 960 €	

Termine	Thema/VL/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Interdisziplinär				
11. bis 13.9.2024 24 ●	Gesundheitsförderung und Prävention WL: Prof. Dr. J. Drexler	Holiday Inn München-Unterhaching, Inselkammerstraße 7-9, 82008 Unterhaching	Bayerische Landesärztekammer, Marco Gilio, Tel. 089 4147-755 oder -141, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 450 €	
8./9.11.2024 20 ●	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (Kurs I) WL: Dr. U. Schaaf	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Adelheid Klimke, Tel. 089 4147-288 oder -141, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 470 €	
17./18.1.2025 16 ●	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (Kurs II) WL: Dr. U. Schaaf	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer, Adelheid Klimke, Tel. 089 4147-288 oder -141, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 260 €	
29.3. und 4.4.2025 14 ●	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (Kurs III) WL: Dr. U. Schaaf	Online-Seminar und Ärztehaus Bayern Mühlbaaurstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Adelheid Klimke, Tel. 089 4147-288 oder -141, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 360 €	
Medizinische Begutachtung				
7./8.10.2024 16 ●	Medizinische Begutachtung Modul III – Orthopädie und Unfallchirurgie WL: Prof. Dr. A. Woltmann	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Nicole Bister, Tel. 089 4147-213 oder -141, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 495 €	
7./8.10.2024 16 ●	Medizinische Begutachtung Modul III – Psychiatrie und Psychotherapie WL: S. Dörken	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Nicole Bister, Tel. 089 4147-213 oder -141, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 495 €	
Notfallmedizin				
9. bis 15.11.2024 104 ●	Seminar Notfallmedizin (Allgemeine und spezielle Notfallbehandlung) WL: Prof. Dr. M. Reng	Kongresshaus, Richard-Strauss-Platz 1, 82467 Garmisch-Partenkirchen	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.380 €	

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
7.12.2024 9 ●	Aufbau-Seminar für Leitende Notärztinnen/Leitende Notärzte: „Zukunftswerkstatt SanEL in Bayern jetzt und in der Zukunft“ WL: D. Redmer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Leandra Burkhardt, Tel. 089 4147-743 oder -141, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: lna@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 200 €	
26. bis 29.6.2025 43 ●	Kurs zum Erwerb der Qualifikation „Leitende Notärztin/Leitender Notarzt“ WL: D. Redmer	Staatliche Feuerweherschule Würzburg, Weißenburgstr. 60, 97082 Würzburg	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: lna@blaek.de, Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.149 €	
22. bis 29.03.2025 96 ●	Notfallmedizin (Allgemeine und spezielle Notfallbehandlung) WL: N. N.	AlpenCongress, Maximilianstraße 9, 83471 Berchtesgaden	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.320 €	

Organ spende

4.12.2024 3 ●	Organ spende – ein Update WL: VP Dr. Marlene Lessel	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Adelheid Klimke, Tel. 089 4147-288 oder -141, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , kostenfrei	
10.12.2024 8 ●	Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls WL: PD Dr. S. Förderreuther	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Adelheid Klimke, Tel. 089 4147-288 oder -141, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 310 €	

Psychosomatische Grundversorgung

18. bis 20.9.2024 30 ●	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul II: Ärztliche Gesprächsführung (30 Stunden) WL: S. Dörken	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 750 €	
21./22.2.2025 20 ●	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul I: Theoretische Grundlagen (20 Stunden) WL: Dr. S. Scharl	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 500 €	

Termine	Thema/VL/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Rechtsmedizin				
19.9.2024 9 ●	Vertrauliche Spurensicherung WL: Dr. B. Stöttner	Institut für Rechtsmedizin der Universität München, Walther-Straub- Hörsaal, Ecke Schillerstraße / Nußbaumstraße, 80336 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , kostenfrei Das Seminar wird gefördert durch: Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales	
Qualitätsmanagement				
14. bis 17.10.2024 70 ●	Ärztliches Qualitätsmanagement – Teil A WL: Prof. Dr. M. Vogeser	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.300 €	
6.5. bis 9.5.2025 46 ●	Qualitätsbeauftragter Hämotherapie WL: Dr. R. Schaar	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Leandra Burkhardt, Tel. 089 4147-743 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 990 €	
Schwangerschaftsabbruch				
21.9.2024 8 ●	Medizinische und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs WL: Prof. Dr. C. Scholz	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Carmen Becker-Stehle, Tel. 089 4147-499, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: schwangerschaftskonflikt@blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 490 €	
Suchtmedizinische Grundversorgung				
3. bis 7.2.2025 50 ●	Suchtmedizinische Grundversorgung Modul I-VI WL: Dr. P. Werner	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Stefanie Barac, Tel. 089 4147-457 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.300 €	
Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot				
25.10.2024 8 ●	Transfusionsmedizinischer Refresherkurs für Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche WL: PD Dr. R. Offner	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Regensburg, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Leandra Burkhardt, Tel. 089 4147-743 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 180 €	

Termine	Thema/VL/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
28./29.11.2024 16 ●	Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot WL: Prof. Dr. H. Hackstein, MBA	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Stefanie Barac, Tel. 089 4147-457 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 380 €	

Verkehrsmedizinische Begutachtung

14. bis 16.10.2024 32 ●	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Kompakt: I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) WL: Prof. Dr. M. Graw	Courtyard by Marriott, Orleansstr. 81-83, 81667 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 790 €	
17.10.2024 4 ●	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Fakultatives Ergänzungsmodul V (CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische Analytik, Probenentnahme) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) WL: Prof. Dr. M. Graw	Courtyard by Marriott, Orleansstr. 81-83, 81667 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 280 €	

Wiedereinstieg

21. bis 25.10.2024 40 ●	Wiedereinstiegsseminar für Ärztinnen und Ärzte WL: Dr. B. Reinhardt	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Adelheid Klimke, Tel. 089 4147-288 oder 141, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 480 €	
----------------------------	--	--	--	---

Fördern Sie medizinische Forschung

Helfen Sie uns mit Spenden und Zustiftungen, die erfolgreiche Arbeit in der Krebsforschung weiter voranzubringen. Damit wir auch in Zukunft innovative Forschungsprojekte zielorientiert und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen fördern können. Sprechen Sie uns an. Gerne beraten wir Sie dabei, eine auf Sie persönlich zugeschnittene Form der Förderung zu finden.

Mehr unter: www.wilhelm-sander-stiftung.de



Wilhelm Sander-Stiftung

Die Swimming Doctors

Im Einsatz für die Menschen

Im Herzen Myanmars, im Delta des Irrawaddy, leistet ein außergewöhnliches Team herausragende medizinische Arbeit: die Swimming Doctors. Gegründet von der Stiftunglife und finanziert durch Spenden, sind sie seit 2010 im Einsatz. Die Stiftunglife initiierte und finanzierte den Umbau eines alten Reisfrachters in eine schwimmende Landarztpraxis. Der alte Reisfrachter ist inzwischen außer Dienst, dafür gibt es zwei Schiffsneubauten, die für die medizinische Versorgung in entlegene Gebiete konzipiert wurden.



Yangon 2014, Jungfernfahrt der Swimming Doctors 2

Der Wandel im Delta

Normalerweise behandelt Dr. Eva Zwicknagel ihre Patientinnen und Patienten in einem kleinen Städtchen am beschaulichen Ammersee. Doch 2017 entschloss sie sich, mit einem deutschen Ärzteteam nach Myanmar zu den Swimming Doctors zu reisen. Die Swimming Doctors und ihr Schwesterschiff, die River Doctors, bringen seit 2010 medizinische Grundversorgung zu den Menschen im Delta. Kaum angekommen, waren die ersten Patienten zur Stelle. Manche kamen zu Fuß oder mit dem Motorboot, viele waren über Stunden unterwegs für ihren Arztbesuch. Jeder Patient wurde registriert, und die deutschen Ärztinnen und Ärzte arbeiteten Hand in Hand mit ihren burmesischen Kolleginnen und Kollegen.

An Bord befanden sich auch eine Apotheke, drei Krankenschwestern und ein Zahnarzt. Die Verständigung zwischen den Ärzten lief auf Englisch. Es wurden Alltagskrankheiten behandelt, Schwangere mit Ultraschall untersucht und Zahnhweh gelindert. Nach der Behandlung zahlte jeder einen kleinen Obolus. Trotz der Armut wirkten die Menschen auf Eva Zwicknagel ausgeglichen und glücklich.

Doch die Idylle fand 2021 mit dem Militärputsch ein jähes Ende. Die Militärs stürzten das Land ins Chaos und hinterließen tiefe Narben. Die

Menschen wurden in Armut gedrängt, die Jahre des Fortschritts ausgelöscht. Die Regierung kämpft seitdem gegen die steigende Inflation



Delta 2017, Dr. Eva Zwicknagel untersucht eine Schwangere



Yangon 2016, Schiffstaufe der Swimming Doctors 3

und den sinkenden Wert des Kyats (1.000 Kyat = 30 Cent). Nur noch etwa 25 Prozent der Bevölkerung schaffen es, ein stabiles Einkommen zu sichern, um über der Armutsgrenze zu leben. Die Dorfbewohner leiden am meisten, da sie sich weder den Arztbesuch noch Medikamente leisten können. Diesel für den Bootsmotor oder das Moped ist kaum erschwinglich, da die Preise von 900 Kyat auf über 3.500 Kyat pro Liter gestiegen sind. Die Transportkosten sind mittlerweile höher als die Kosten für Medikamente.

Die harte Realität

Vor dem Putsch berechneten die Swimming Doctors 2.000 Kyat für einen Arztbesuch. Nun nehmen sie oft nur noch die Hälfte. Kinder, Arme und Mönche werden kostenlos behandelt. Die meisten Kinder, die sie sehen, sind unterernährt, und die Hälfte der Patienten kann die Medikamentenrechnung nicht begleichen. Vor dem Militärputsch behandelten sie monatlich 1.700 Patienten. Nach dem Putsch sank die Zahl auf etwa 1.100 pro Monat. Das Team fragt sich, wie viele Patienten zu Hause aus Geldmangel gestorben sind. Myanmar war schon vor dem Putsch ein Land mit hoher Armut und tiefer Ungleichheit.

Eine unsichere Zukunft

Deutsche Ärzte dürfen seit dem Putsch nicht mehr ins Delta kommen. Nun tauschen sich die Teams mit Kollegen in Yangon aus. Die einstige Sicherheit ist verschwunden. Schüsse und Drohen sind keine Seltenheit. Junge Seeleute fürchten, eingezogen zu werden. Die Medical Teams leben und arbeiten in großer Unsicherheit. Doch die Dankbarkeit der Menschen vor Ort ist immens. Die Swimming Doctors und die River Doctors sind das einzige funktionierende medizinische Angebot in der ganzen Gegend. Ihre Arbeit ist nur dank der finanziellen Unterstützung aus Deutschland möglich. Trotz der schwierigen Umstände bleiben sie engagiert und geben den Menschen im Delta Hoffnung.

Dr. Than & medizinisches Team Mai

Dr. Eva Zwicknagel und ihr Team aus Bayern haben durch ihren Einsatz gezeigt, wie wichtig und wirkungsvoll medizinische Hilfe in Krisengebieten sein kann. Ihre Erfahrungen und Erlebnisse betonen die Notwendigkeit internationaler Unterstützung und die ungebrochene Solidarität, die auch in den härtesten Zeiten Menschenleben rettet. Auch in der aktuellen Krise bleibt das En-



Dr. Than Myint und Schwester Win Theingi behandeln eine Patientin

gagement der Ärzte ungebrochen. Die Swimming Doctors setzen weiterhin alles daran, vor Ort zu helfen. Die Entschlossenheit und der unermüdete Einsatz des gesamten Teams geben den Menschen im Delta Hoffnung und Zuversicht.

Weitere Informationen auf www.stiftunglife.de.

Eine kurze Dokumentation über die Swimming Doctor finden Sie unter www.youtube.com/watch?v=mR-NWGjXpTg



Autor

Timo Dietl

Stiftunglife Bereich Nachhaltigkeit,
timo@stiftunglife.de

Post-Vac-Syndrom – langfristig krank nach COVID-19-Impfung

Eine kurze Übersicht zum Stand von Forschung und Versorgung.



Abbildung: Sergey Nivens – stock.adobe.com

Die Coronapandemie hat die Gesundheitssysteme vor immense Herausforderungen gestellt und immer noch binden die protrahierten, post-infektiösen Beschwerden, welche als Long-COVID (LC) bezeichnet werden, viele Kapazitäten. Bereits im ersten Jahr der Impfkampagne gab es Berichte über Patientinnen und Patienten, die an einer LC-ähnlichen Symptomatik leiden, ohne zuvor an COVID-19 erkrankt zu sein [1, 2]. Die Symptome stehen bei diesen Betroffenen im Zusammenhang mit einer Coronaimpfung, weswegen diese Impfkomplication unter anderem als Post-Vac-Syndrom (PVS) bezeichnet wird [1, 3]. Einige Autoren unterscheiden, abhängig von der Dauer, ein Akutes- und ein Post-Akutes-COVID-19-Vakzinationssyndrom (ACVS/PACVS) [4], siehe dazu Abbildung. In diesem Beitrag ist mit PVS die post-akute Form gemeint.

Typisch ist, dass die Beschwerden mit mehreren Wochen Latenz nach der Impfung ihren Höhepunkt erreichen und jahrelang persistieren [4, 5]. Das Krankheitsbild ist, ähnlich wie LC, mit einer Vielzahl an Symptomen verbunden, bei denen häufig Fatigue, kardiovaskuläre und neurologische Symptome im Vordergrund stehen [5, 30].

Oft führen körperliche oder geistige Beanspruchung zur Beschwerdezunahme, der sogenannten Post-Exertional-Malaise [5]. Phasenweise bestehen zudem Gelenk-, Glieder- und Kopfschmerzen [30]. Eine diagnostische Schwierigkeit liegt darin, dass vielerlei weitere unspezifische Symptome auftreten können, weswegen eine ausführliche Differenzialdiagnostik wichtig erscheint. Die beim PVS oft vorhandene chronische Fatigue tritt nicht nach banalen Infekten auf [6, 7]. Sie kann daher, gerade in Kombination mit den oben genannten Beschwerden, als Leitsymptom dienen.

Angelehnt an die LC-Definition von der Weltgesundheitsorganisation bietet sich für die klinische Praxis an, von einem PVS auszugehen, wenn innerhalb von drei Monaten nach einer COVID-19-Impfung Beschwerden auftreten, die mindestens zwei Monate andauern und nicht anders erklärt werden können [8].

Inzidenz

Studien zur Inzidenz des PVS liegen noch nicht vor. Eine Kurzanalyse des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), in der Diagnosen wie „Long-COVID“ oder

„Chronic-Fatigue-Syndrom“ (CFS) unter gemeldeten Impfkomplicationen gesucht wurden, ist aus Sicht der Autoren ungeeignet, die tatsächlichen Fallzahlen abzubilden [9]. Denn weder LC, noch CFS waren in der Anfangszeit der Impfkampagne unter Meldenden bekannt. Allein mit einer Analyse der gemeldeten Symptome ließe sich gegebenenfalls das wahre Ausmaß von PVS nach COVID-19-Impfungen abschätzen. Das deutsche Spontanmeldesystem ist für derlei Analysen, wie das PEI selbst einräumt, zudem wenig geeignet, unter anderem weil „die Anzahl der geimpften Personen je Region nicht bekannt ist“ [9].

Auffällig ist indes, dass per 1. Mai 2024 in der Nebenwirkungsdatenbank der European Medicines Agency (EMA) europaweit 424.177 Fälle von Fatigue nach Impfung verzeichnet sind [10]. Bei mehr als zwei Dritteln davon (68 Prozent) ist keine vollständige Erholung dokumentiert. Daneben finden sich auch 339.903 Fälle von Muskelschmerzen. Die öffentlichen Daten lassen keine Analyse von Dauer oder Symptomclustern zu, weswegen tiefergehende Studien geboten sind. Alleine in der Marburger Post-Vac-Ambulanz waren 2023 über 7.000 PVS-Patienten auf der

Warteliste und an anderen Zentren dürften es ähnlich hohe Zahlen sein [11]. Daher schätzen die Autoren die Fallzahl auf mindestens 10.000 alleine in Deutschland.

Pathogenese

Postvakinations syndrome und Autoimmun-erkrankungen (AIE) sind als Impfkomplikationen lange bekannt [12, 13]. Angesichts der nahezu identischen Antigensequenz des Spike-Proteins bei Impfung und Infektion scheint ein gemeinsamer Pathomechanismus von LC und PVS plausibel [1]. Es wird diskutiert, ob die Spikes in Zellen persistieren, selbst pathogen wirken oder eine veranlagte AIE auslösen könnten [4, 14, 15, 16]. Zur Pathogenese von PVS bzw. LC werden international mehrere Theorien diskutiert und erforscht, vgl. Tabelle. Eine Schweizer Studie konnte kürzlich nachweisen, dass bei Patienten mit LC eine Veränderung des Komplementsystems vorliegt. Auch wenn in dieser Studie keine Patienten mit PVS eingeschlossen wurden, liegt es nahe, dass auch beim PVS diese Pathologie vorliegen könnte.

Therapieansätze

Zu den Therapieansätzen, die teilweise denen von LC entsprechen, existieren derzeit nur kleinere Studien oder Expertenmeinungen. Heilversuche werden hierzulande nach ausgiebiger Diagnostik unter anderem an der Marburger Post-Vax-Ambulanz, den Post-Vac- bzw. LC-Ambulanzen der Unikliniken in Augsburg, Hannover, Göttingen, Erlangen und weiteren Hochschulen unternommen. Sie erfolgen teilweise im Rahmen von Studien. Zum Einsatz kommen international derzeit unter anderem Statine und AT1-Antagonisten (Uni Marburg [1, 3]), Triple-Antikoagulation (Uni Stellenbosch, Südafrika [17]) oder extrakorporale Blutwäscheverfahren [18, 19]. In den USA sind zudem Maraviroc, Ivermectin, Nattokinase und andere Substanzen verbreitet [20, 21]. Diese werden auch hierzulande in einigen Praxen eingesetzt.

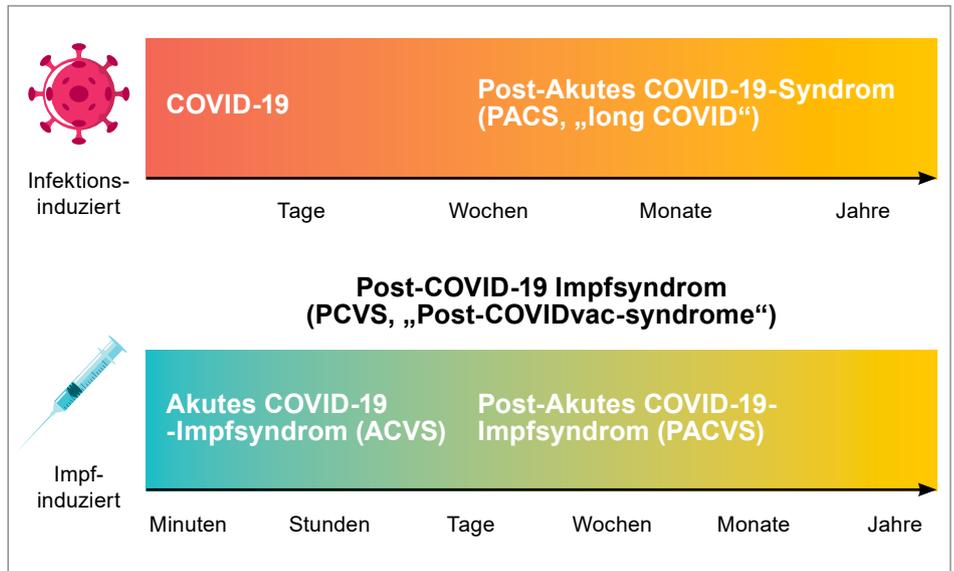


Abbildung: Zeitliche Unterteilung des Post-Vac-Syndroms in ACVS und PACVS in Analogie zu COVID-19 und Long-COVID.

Abbildung mit freundlicher Genehmigung von Scholkmann und Mail [4].

Theorien zur Pathogenese des PVS nach COVID-19-Impfungen

- » Entzündung des Gefäßendothels (Endotheliitis) [1, 4, 3, 17*]
- » Störungen ACE-abhängiger vaskulärer und metabolischer Regelkreise [1, 3]
- » Persistenz von Spike-Proteinen in Geweben bzw. Immunzellen [4, 24, 21*]
- » Störung im Metabolismus der Mitochondrien [27*]
- » Gerinnungsstörungen und Thrombozytenaktivierung [4, 25*, 17*]
- » Bildung G-Protein-gekoppelter Auto-Antikörper (GPCR-AAK) [4, 26]
- » Reaktivierung (unbekannter/bekannter) Keime (EBV, HSV, etc.) [4]
- » Neuroinflammation [29*] und Störung des Vagusnervs [28*]
- » Störung des Komplementsystems [25*]

In den mit * gekennzeichneten Studien wurden nur Patienten mit LC untersucht, ein gemeinsamer Pathomechanismus mit PVS ist jedoch wahrscheinlich.

Tabelle

Die meisten Therapien werden durch ein personalisiertes Energiemanagement (sogenanntes Pacing) und Diäten ergänzt. Leider liegen derzeit für keinen der Therapieansätze Daten aus größeren, placebokontrollierten Studien vor. Einige Studien zu LC, die teilweise auch PVS-Kollektive einschließen, laufen noch.

Aufgrund des hohen Leidensdrucks gibt es eine rege Diskussion unter Betroffenen und Angehörigen in sozialen Medien. Dabei werden teilweise auch fragwürdige Methoden propagiert. Behandler sollten daher gezielt nach Nahrungsergänzungen und eigenen Therapieversuchen fragen, um Wechsel- und Nebenwirkungen zu überblicken.

Versorgungssituation

Seit Kurzem regelt eine neue Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses die Versorgung von LC-, CFS- und PVS-Patienten, unter anderem mit einer Behandlungscoordination und einem Behandlungsplan [22]. Betroffene sollen sich dazu mit der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt auf dessen koordinierende Funktion verständigen. Solange diese Strukturen jedoch noch im Aufbau sind, ist eine effiziente Versorgung selten und die Patienten mit der Koordination meist auf sich alleine gestellt. Gerade für Schwerstkranke ist dies kaum zu bewerkstelligen. PVS-Patienten sind meist körperlich, kognitiv und sozial erheblich eingeschränkt, viele dauerhaft berufsunfähig [5]. Mit hohem Leidensdruck und großer Krankheitskomplexität stellen sie die Behandler vor Herausforderungen. Wegen der Unkenntnis über das Krankheitsbild werden weiterhin viele Patienten von ihren Behandlern psychiatrisiert und damit zusätzlich belastet.

Betroffene haben einen finanziellen Versorgungsanspruch nach dem am 1. Januar 2024 eingeführten Sozialgesetzbuch XIV. Hilfestellung bei den Anträgen leisten Sozialverbände und -vereine. Derzeit werden Versorgungsanträge jedoch von den Landesversorgungsausschüssen in der Regel abgelehnt, weil sich deren Gutachter noch immer

auf die oben genannte unzureichende Stellungnahme des PEI stützen. Betroffene sind daher oft nicht nur gesundheitlich und sozial, sondern auch finanziell in einer Notlage. Die Betroffenenverbände hoffen jedoch auf die baldige Einarbeitung der neuen Forschungsergebnisse und damit auf eine zügige Versorgung der oft existenziell bedrohten Patienten und deren Familien.

Hilfe durch Selbsthilfe

Wichtig ist für viele Betroffene in dieser Gemengelage die Selbsthilfe. Bundesweit existieren zahlreiche Gruppen, deren Bundesverband CoVerSE e.V. ihnen ehrenamtlich Hilfestellung und Interessenvertretung in der Politik bietet. Betroffenen kann der Verein helfen, eine lokale Gruppe zu finden. Dort erfahren sie über Gespräche psychosoziale Entlastung, können sich über Studien- und Therapieangebote austauschen und ihr Wissen durch Fachvorträge erweitern. CoVerSE e.V. war am Runden Tisch des Bundesministeriums für Gesundheit für LC und PVS beteiligt [23]. Der Verein legt großen Wert auf wissenschaftliche Evidenz und pflegt ein Netzwerk zu Forschern, Kliniken und anderen Vereinen. Mittelfristige Ziele sind unter anderem

die Förderung neuer Forschungsvorhaben sowie eine Verbesserung der Versorgungssituation für Betroffene, insbesondere durch qualifizierte Ambulanzen. Der Verein und die den Verein unterstützenden Autoren stehen auch externen Ärzten, Wissenschaftlern und anderen Vereinen für Fach- oder Studienanfragen sowie Kooperationen gerne zur Verfügung.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autoren

Dr. Stephan Guevara Kamm
Timo Limbach

CoVerSE e.V.
www.info-coverse.com

Kontakt zu den Autoren:
medizinischer-beirat@info-coverse.com



41. SemiWAM® – Beratungsanlass Haut

Nürnberg	18.09.2024	Würzburg	23.10.2024
Regensburg	09.10.2024	München	06.11.2024
Augsburg	16.10.2024	Online	20.11.2024

Die SemiWAM® finden mittwochs statt.

Alle Termine 2024 auf kosta-bayern.de

KoStA – Ein gemeinsames Projekt von:





Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im „Bayerischen Ärzteblatt“ beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

**Bayerisches Ärzteblatt,
Redaktion Leserbriefe,
Mühlbauerstraße 16, 81677 München,
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de**



Neu in der Sexualmedizin

Zum Artikel von Dr. Gerhard Haselbacher und Dr. Alexander Korte in Heft 6/2024, Seite 240 ff.

Vielen Dank für den spannenden Einblick in Ihre Fälle aus der Sexualmedizin.

Insbesondere der initiale Hinweis, dass sich eine psychosomatische Erkrankung nicht „ausschließen lasse“, halte ich für essenziell und bedeutend für letztendlich alle direkten Patientinnen-/Patientenkontakte.

Über den Verlauf und die Schilderung des dritten Falls bin ich allerdings negativ überrascht. Sie beginnen mit der vermeintlichen Häufung der Fälle von Genderdysphorie.

Dass die zunehmende Offenheit der Gesellschaft sowie unkomplizierte, freie Thematisierung ohne sofortige Stigmatisierung eine große Rolle spielt, dass Betroffene ärztlichen Rat suchen, wird hierbei nicht klar. Es handelt sich hier also nicht (nur) um eine Häufung der Fälle, als vielmehr um eine Verminderung der Dunkelziffer. Das Phänomen der Geschlechtsdysphorie gibt es seit langem; nur trauen sich Betroffene nun langsam, sich hiermit zu öffnen und Unterstützung zu suchen. Dr. Korte hat hierzu ja umfassende, differenzierte Artikel verfasst – schade, dass es diese Aspekte nicht mal ansatzweise in den Fall geschafft haben.

Desweiteren schreiben Sie von „gefühlte(m) Geschlecht“. Mit großer Sicherheit kann ich Ihnen garantieren, dass Sie im Falle eines offenen, empathischen Umgangs mit Transmenschen rasch merken, dass diese Formulierung diskriminierend und entmündigend wirkt. Transmenschen „fühlen“ sich nicht als anderes Geschlecht, sie „fühlen“ sich höchstens müde über zahlreiche, redundante, erklärende Gespräche gegenüber Cismenschen. Falls es Ihnen wichtig erscheint einen Unterschied zum biologischen Geschlecht darzustellen, empfehle ich Ihnen das Verb „identifizieren“ zu verwenden. Ein Transmann identifiziert sich als Mann, auch wenn seine Genitalien eine Vulva, Vagina oder Gebärmutter sind.

Sie erzählen dann sehr anschaulich von Ihrem Patienten. Auch hier: auch wenn der Transjunge/-mann „noch“ weibliche Genitalien hat, ist er kein Mädchen.

Ihre Beschreibung ist hier klar diskriminierend. Interessanterweise verwenden Sie erst die (vermutlich) korrekten Pronomen (er/ihm), wechseln aber nach der vermeintlich „barschen“ Antwort Ihres Patienten auf die (vermutlich) falschen Pronomen (sie/ihr). An der Schilderung Ihrer Interaktion mit dem Patienten lässt sich darauf schließen, dass Ihnen ein Verständnis für die Lebensrealität (junger) Transmenschen wohl leider fehlt. Dass die Antwort des Jungen „barsch“ ausfiel, mag vielleicht auch daran gelegen haben?

Auch Ihr Wiedersehen mit dem Patienten schildern Sie wunderbar bildhaft und emotional; als Leserin/Leser „verteufelt“ man beinahe die „furchtbare Transmedizin“, die „undurchdacht“ und „überstürzt“ angewendet wird, aber „traurig“ bleiben die „armen Patientinnen/Patienten“ ja trotzdem. Ich muss Ihnen vermutlich keine Quellen an meine Nachricht anhängen, wie hoch die Komorbidität zwischen Depression, Angststörung und Genderdysphorie ist.

Anstatt eine Mentalität à la „selbst schuld“ zu vermitteln, hätte dieser Patient eher eine/einen

verständnisvolle/verständnisvollen Ansprechpartnerin/Ansprechpartner gebraucht, um den Folgen seines jahrelangen Leidens empathisch zu begegnen und ihn auf seinem Weg zu unterstützen und zu begleiten.

Meine initiale Begeisterung, dass Sie zumindest das Wort „Geschlechtsangleichung“ verwendet haben, verflog schnell, nachdem wenige Zeilen später die diskriminierende Bezeichnung „Geschlechtsumwandlung“ zu lesen war.

Letztendlich stimme ich Ihnen zu, dass Patientinnen/Patienten mit entsprechendem Leidensdruck einer Genderdysphorie engmaschig begleitet und abgeklärt werden sollten. Um hier eine vertrauensvolle und empathische Beziehung zwischen Ärztin/Arzt und Patientin/Patient aufzubauen, muss meines Erachtens vor allem die Sprache sensibel gewählt werden und eine offene Grundhaltung an den Tag gelegt werden – ohne bevormundende Wertung der Lebensrealität des Gegenübers.

Ich wünsche Ihnen herzlich, dass sich für Sie in beiden Bereichen noch eine Weiterentwicklung bietet. Dies wird sicher auch Ihre eigene Zufriedenheit im Umgang mit entsprechenden Patientinnen/Patienten steigern.

*Dr. Antonia Hauser,
Ärztin, 80339 München*

Antwort:

Vielen Dank für Ihre kritische Stellungnahme. Die von Ihnen angesprochene „Verminderung der Dunkelziffer“ dürfte beim Anstieg der Hilfe suchenden Betroffenen eine Rolle spielen (zum Beispiel bei einem in den letzten Jahren moderaten Anstieg bei Transmännern). Allerdings erklärt dies nicht den massiven Anstieg von Transfrauen, besonders bei Jugendlichen.

Nicht nachvollziehen kann ich Ihre Kritik an dem Ausdruck „gefühltes Geschlecht“, niemand wird wohl behaupten, dass ein Transmann ein Mann „ist“, sich aber nicht so „fühlt“.

Sie können versichert sein, dass in meiner Praxis genügend Raum für eine sensible, aufmerksame und stützende Begleitung von hilfeschuchenden Patienten gewährleistet ist. Letztendlich geht es um die bio-psycho-soziale Sorgfaltspflicht, die alle Patientinnen/Patienten von ihren Ärztinnen/Ärzten erwarten dürfen, sowohl im Rahmen von Genderdysphorie, wie auch als Schutz vor zu schnellem und zu wenig differenzialdiagnostisch abgeklärtem therapeutischen Handeln.

Dr. Gerhard Haselbacher

Die Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus

Beitrag zur optimierten Versorgung von Menschen mit Demenz

Hintergrund

Mit zunehmendem Alter steigt nicht nur die Wahrscheinlichkeit, an einer Demenz zu erkranken, sondern auch die Häufigkeit der Krankenhauseinweisungen. 2022 wurden aus bayerischen Krankenhäusern geschätzt ca. 478.600 Patientinnen und Patienten über 65 Jahre mit kognitiven Störungen entlassen [1, 2]. Unter Berücksichtigung der General Hospital Study [2] lässt sich die Verteilung von Demenz, Delir und leichter kognitiver Störung in dieser Gruppe wie folgt schätzen:

Die 2022 bei über 65-Jährigen in bayerischen Akutkrankenhäusern dokumentierten Nebendiagnosen [3] zeigen, dass 45 Prozent der erwarteten Demenz- bzw. 60 Prozent der erwarteten Delir-Fallzahlen dokumentiert wurden. Kognitive Störungen scheinen daher in großem Umfang untererfasst zu sein.

Die Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus (KBDiK)

Zum 1. April 2023 wurde das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) durch das Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) beauftragt, die KBDiK einzurichten. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Berufsgruppen Mitarbeitender in bayerischen Krankenhäusern, die Beratung oder Begleitung beim Prozess der Einführung, Umsetzung und Weiterentwicklung demenzsensibler Konzepte sowie Netzwerkoptionen suchen.

Das kostenfreie Angebot steht auch niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung, die sich – etwa im Kontext der Vorbereitung elektiver Behandlungen – einbringen möchten.

Im Krankenhaus kann Handlungssicherheit zur Stress-Reduktion und zur Entlastung Mitarbeitender beitragen. In der Konsequenz können beispielsweise medizinische Komplikationen wie das Delir, zusätzlicher pflegerischer Aufwand und herausforderndes Verhalten reduziert werden. So kann auch eine höhere Zufriedenheit

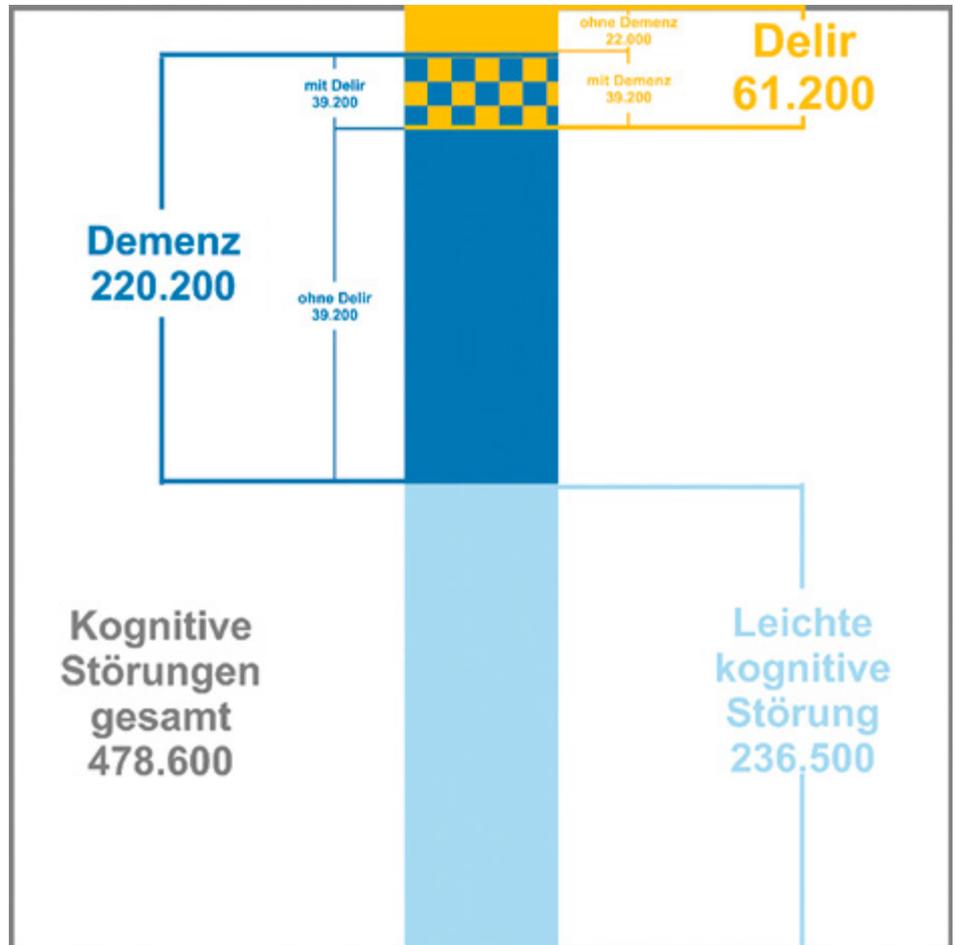


Bayerische Demenzwoche
20.-29. September 2024

bei Mitarbeitenden, Angehörigen sowie Patienten erreicht werden.

Was Sie sofort tun können

- » Eindeutige Kommunikation: Verwenden Sie einfache, klare und kurze Sätze. Berücksichtigen Sie Defizite im Arbeitsgedächtnis.
- » Ruhige Umgebung: Minimieren Sie Geräusche und Ablenkungen in der Umgebung zur Reduzierung von Angst und Verwirrung von Patienten, insbesondere im intensivmedizinischen Bereich.
- » Tagesroutine und Vermeidung von Ortswechseln: Achten Sie auf feste Zeiten für Medikamente, bündeln Sie ärztliche Maßnahmen und führen Sie Untersuchungen vorzugsweise am Patientenbett durch.
- » An- und Zugehörige: Binden Sie An- und Zugehörige in Betreuung, Behandlungsprozesse und Entscheidungsfindungen ein und ermöglichen Sie ihnen vor allem in der Notaufnahme und auf Station eine kontinuierliche Begleitung.
- » Diagnostische Hilfsmittel: Nutzen Sie Assessment-Instrumente [4] zur ersten Einschätzung des kognitiven Zustandes und zur Dokumentation von Veränderungen.
- » Verhaltensänderungen und Emotionen: Achten Sie auf Verhaltens- bzw. Affektveränderungen wie Unruhe, verminderte Aktivität, veränderter Tag-/Nachtrhythmus, Angst etc. und beheben Sie Ursachen (zum Beispiel Schmerzen, nicht mehr benötigte Zu- und Ableitungen, unerfüllte Grundbedürfnisse wie Toilettengang).
- » Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Arbeiten Sie unter anderem mit pharmazeutischem Personal, pflegerischen Demenz- und Delirbeauftragten und geriatrischen Kolleginnen/Kollegen zusammen und führen Sie Fallbesprechungen durch.
- » Medikationsmanagement: Nutzen Sie Arzneimittellisten, um auf potenziell inadäquate Medikation aufmerksam zu werden (zum Beispiel FORTA- sowie Priscus 2.0-Liste) und reevaluieren Sie den Medikationsplan regelmäßig.



Darstellung der geschätzten Prävalenz von Menschen mit kognitiver Störung, Demenz und Delir im Akutkrankenhaus im Jahr 2022, eigene Darstellung in Anlehnung an [1, 2].



Haben wir Ihr Interesse geweckt?



Save the Date:
2. Bayerischer Fachtag Demenz im Krankenhaus: Herausforderung Delirmanagement

Autoren

Dr. Winfried Teschauer
(Leitung der Koordinierungsstelle)
Eline Ruhнау
Meike Hüsken

Koordinierungsstelle Bayern
Demenz im Krankenhaus

Telefon: 09131 6808-2727
E-Mail: KBDIK@lgl.bayern.de

Im Einsatz für ÄRZTE OHNE GRENZEN: Basma al-Chajat, Anästhesistin aus dem Irak

WIR BRAUCHEN IHRE SOLIDARITÄT!

Unterstützen Sie Ihre Kolleg*innen bei weltweiten Hilfseinsätzen mit einer Dauerspende und werden Sie so zur Partnerärzt*in von ÄRZTE OHNE GRENZEN. Erfahren Sie mehr über unser Programm ÄRZTE FÜR ÄRZTE: www.msf.de/partner-aerzte

JETZT SPENDEN UND PARTNERÄRZT*IN WERDEN!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Träger des Friedensnobelpreises



Wir trauern

Die Bayerische Landesärztekammer trauert um nachstehende Mitglieder:

in memoriam

Dr. Waltraut Wirtgen,
 Fachärztin für Allgemeinmedizin und
 Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
 * 10. März 1933 + 1. Mai 2024

Ernst Karmasin,
 Vors. Richter am BayObLG i. R. und langjähri-
 ger juristischer Vorsitzender der Gutachter-
 stelle für Arzthaftungsfragen bei der Bayeri-
 schen Landesärztekammer
 * 5. April 1935 + 15. Juli 2024

Christian Babin,
 Facharzt für Urologie
 * 14. August 1952 + 19. Juli 2024

Geburtstage

Die Bayerische Landesärztekammer gratuliert und wünscht alles Gute zum Geburtstag:

90 Jahre

19. August Professor Dr. Jan-Diether
Murken,
 Facharzt für Humangenetik
 und Facharzt für Kinder- und
 Jugendmedizin,
 Ottobrunn

85 Jahre

23. Juli Professor Dr. Günter Lob,
 Facharzt für Chirurgie,
 München

27. Juli Dr. Erich Schubert,
 Facharzt für Haut- und
 Geschlechtskrankheiten,
 Würzburg

1. September Dr. Hans-Jürgen Blum,
 Facharzt für Allgemeinmedizin
 und Facharzt für Innere
 Medizin,
 Geretsried

80 Jahre

6. August Dr. Hans Stiller,
 Facharzt für Allgemeinmedizin,
 Augsburg

13. August Professor Dr. Wolfgang
 Pfföringer,
 Facharzt für Orthopädie,
 München

75 Jahre

4. August Dr. Helmut Klum,
 Facharzt für Orthopädie,
 Bad Neustadt

20. August Dr. med. dent. Martin
 Huber,
 Facharzt für Innere Medizin,
 Aiterhofen

70 Jahre

17. Juli Dr. Andreas Baumgarten,
 Facharzt für Innere Medizin,
 Blaichach

20. August Dr. Bernhard Hillenbrand,
 Facharzt für Allgemeinmedizin,
 Dörfles-Esbach

22. August Dr. Martin Pöllath
 Facharzt für Chirurgie,
 Sulzbach-Rosenberg

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

Bei folgendem Ärztlichen Kreisverband wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen

1. Vorsitzender:
Dr. Mattias Fischer-Stabauer, Facharzt für
 Allgemeinmedizin, Neuburg (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:
Dr. Susanne Roth, Fachärztin für Allgemein-
 medizin, Schrobenhausen (Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim

1. Vorsitzender:
Dr. Georg Deichhardt, Praktischer Arzt,
 Ipsheim (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:
Dr. Daniel Ditterich, Facharzt für Chirurgie,
 Neustadt a. d. Aisch

Ärztlicher Kreisverband Schwandorf

1. Vorsitzender:
Dr. Constantin Held, Facharzt für Innere
 Medizin, Schmidgaden (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:
Karin Klier, Praktische Ärztin, Schwandorf
 (Wiederwahl)

Besetzung des Berufsgerichts für Heilberufe beim Landgericht München I – Bestellung der Berufsrichter

Die Präsidentin des Landgerichts München I hat am 30. Juli 2024 mitgeteilt, dass der Vorsitzen-
 de Richter **Christian Daimer** für die Zeit vom
 1. September 2024 bis 31. August 2029 zum stell-
 vertretenden Vorsitzenden des Berufsgerichts für
 die Heilberufe bei dem Landgericht München I
 bestellt wird.

Preise/Ausschreibungen

Johannes-Wenner-Forschungspreis 2025 Pneumologen und Pädiater loben gemeinsamen Forschungspreis aus

Die Versorgung und Behandlung von Kindern mit
 Lungenerkrankungen soll verbessert werden! Das
 ist das Ziel des Johannes-Wenner-Forschungs-
 preises 2025 (Dotation 15.000 Euro), der nun
 gemeinsam von der Deutschen Lungenstiftung
 sowie der Gesellschaft für Pädiatrische Pneumo-
 logie (GPP) ausgelobt wird. Mit dem Preisgeld
 sollen gezielt Forschungs- und Projektarbeiten
 von Mitgliedern der GPP unterstützt werden.

Einsendeschluss: 31. Dezember 2024.

Der Forschungspreis richtet sich bevorzugt an
 junge Ärztinnen und Ärzte sowie Wissenschaf-
 terinnen und Wissenschaftler, die Themen der
 pädiatrischen Pneumologie sowohl im klinischen
 Bereich wie auch im Grundlagenbereich bearbei-
 ten möchten. Die Ausschreibung gilt aber eben-
 so für erfahrene Antragsteller. Der Preis wird zu
 gleichen Teilen von der GPP und der Deutschen
 Lungenstiftung gefördert. Er wird an eine Per-
 son oder ein Team vergeben. Das Preisgeld soll
 der Bearbeitung des beantragten Forschungs-
 projektes dienen.

Weitere Informationen finden
 Sie unter dem QR-Code:
 oder auf
www.lungenstiftung.de bzw.
www.paediatriische-pneumologie.eu





Lehrbuch Öffentliche Gesundheit

Der fachliche Hintergrund der Öffentlichen Gesundheit ist multidisziplinär, an der praktischen Umsetzung sind unterschiedliche Professionen beteiligt. Zudem ist die komplementäre und kooperative Vernetzung mit dem in den deutschsprachigen Ländern neu etablierten Bereich von Public Health zu gewährleisten und aktiv zu gestalten. Dies stellt komplexe Anforderungen an den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) und die Wissenschaftspartner.

Erstmals im deutschsprachigen Raum schlägt dieses Werk nun eine Brücke zwischen Theorie und Praxis im Bereich der Öffentlichen Gesundheit. Neben den grundlegenden Prinzipien, Orientierungswissen und querschnittliches Handlungswissen werden spezifische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine verantwortungsbewusste und qualitätsorientierte Arbeit im ÖGD unerlässlich sind.

Durch konsequent strukturierte Kapitel und vernetzte Bezüge zwischen den Kapiteln wird ein vertiefendes Verständnis gefördert. Evidenz-, wertebasiert und qualitätsgesichert bietet dieses umfassende Lehrbuch die bestmögliche Vorbereitung auch auf künftige Herausforderungen. Dieses Buch kann sowohl kapitelweise für gezieltes Lernen als auch als Ganzes für einen umfassenden Überblick genutzt werden.

Die Berücksichtigung des föderalen Aufbaus in Deutschland und des bundesweit gültigen Leitbildes für den ÖGD ermöglicht eine länderübergreifende Perspektive, die auch auf Österreich und die Schweiz ausgeweitet wird. Dieses Lehrbuch spricht daher nicht nur Fachkräfte im ÖGD an, sondern auch Medizinstudierende, Gesundheits- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.



Herausgeber: *Gottfried Roller/Manfred Wildner. Lehrbuch Öffentliche Gesundheit. Grundlagen, Praxis und Perspektiven. 608 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-456-86028-2. 90 Euro. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen.*

Geistig Fit

Gestärkte Konzentration, erhöhtes Denkvermögen, verbessertes Gedächtnis. Mit gezieltem Training können wir viel für unsere geistige Fitness tun. Immer mehr Menschen erkennen diese Möglichkeit und trainieren ihr Gehirn. Mit der schnell wachsenden Bekanntheit von Gehirnjogging hat auch das Angebot an Trainingsmöglichkeiten zugenommen. Herausragende Bedeutung kommt hierbei den Übungsaufgaben der Gesellschaft für Gehirntaining e. V. zu.

Entwickelt auf der wissenschaftlich gesicherten Basis des Mentalen AktivierungsTrainings und



in der täglichen Praxis erprobt. Aber nicht nur Mitglieder der Gesellschaft für Gehirntaining e. V. (www.gfg-online.de) üben für sich, alleine oder in Gruppen erfolgreich mit diesen Aufgaben, die in der Zeitschrift *GEISTIG FIT* veröffentlicht werden.

Die Aufgabensammlung 2024 enthält alle Übungen, die im Laufe des Jahres 2023 veröffentlicht wurden.

Herausgeber: *Gesellschaft für Gehirntaining e. V. GEISTIG FIT. Aufgabensammlung 2024. Übungen für mehr geistige Fitness. Kartoniert. 23,95 Euro. Zu bestellen über www.gehirnjoggerzentrale.de oder per Mail an info@gehirnjoggerzentrale.de*

Ihre Meisterwerke

Ärztinnen und Ärzte in Bayern, aufgepasst! Wir fordern Ihre künstlerische Ader heraus! Schicken Sie uns Ihre Meisterwerke – egal ob gemalt, fotografiert oder geschrieben, Hauptsache Kunst! Wir stellen auf dem Instagram-Kanal der Bayerischen Landesärztekammer jeden Monat vier Meisterwerke zur Wahl. Wer die Online-Abstimmung gewinnt, wird veröffentlicht.

Senden Sie uns auch Ihre Kunstwerke mit kurzem Steckbrief an aerzteblatt@blaek.de.

Zur Abstimmung finden Sie uns unter: www.instagram.com/aerztekammerbayern/



Unsere Instagram-Community hat entschieden: Die Steinskulptur „ALTAMIRA“ aus rotem Travertin, 30 x 60 x 30 cm, ist unser Meisterwerk des Monats September. Geschaffen wurde sie von Dr. Martin Müller, einem pensionierten Chirurgen aus Augsburg. Dr. Müller ließ sich für dieses Werk von prähistorischen Höhlenmalereien in Nordspanien inspirieren.



KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

Inhalt

- 398** Fortbildungen, Kongresse & Seminare
- 401** Kongresse / Fortbildungen
- 401** Rechtsberatung
- 402** Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
- 403** Praxismgemeinschaften
- 403** Immobilien
- 403** Verschiedenes
- 403** Stellenangebote
- 404** Indexanzeigen
- 415** Stellengesuche
- 415** An- und Verkäufe
- 416** Bekanntschaften

Anzeigenschluss für Heft 10/2024

11. September 2024

Informationen

Kontakt

Maxime Lichtenberger
Tel.: 089 55241-246
E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de
Internet: www.atlas-verlag.de

Postanschrift

atlas Verlag GmbH
Bajuwarenring 19
82041 Oberhaching

Chiffre

atlas Verlag GmbH
Chiffre XXXX
Bajuwarenring 19
82041 Oberhaching
oder per E-Mail an:
Kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
11.10.–12.10.24 25.10.–26.10.24 15.11.–16.11.24 freitags 15:00–20:00 Uhr und samstags 10:00–17:00 Uhr	57. Hypnotherapiekurs (A1–A3) in 6 Seminartagen Die Anwendungsseminare I–III können auch individuell gebucht werden. 45 FB-Punkte von PTK Bayern	Nußbaumstr. 14 80336 München Über eine zeitnahe Anmel- dung würden wir uns freuen.	Zentrum für Angewandte Hypnose Ausbildungszentrum München Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel.: 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 960,- €
Kurs D/IV 27.09.–29.09.24 Kurs E/V 21.03.–23.03.25 Kurs A in Köln 11.10.–13.10.24 10.01.–12.01.25	Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare) weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerztherapie	Praxis Dr. Rietsch Glockenhofstr. 28 90478 Nürnberg Freitag 14:30–21:30 Uhr Samstag/Sonntag 09:30–16:30 Uhr	IAN-Akademie Dr. med. Dipl.-Ing. Susanna Schreiber Marzellenstr. 2–8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel.: 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 2.410,- €
Theorie ErnMed 1 Modul I + II + III 05.11.–09.11.24 25.02.–01.03.25 Theorie ErnMed 2 Modul IV + V 11.11.–18.11.24 03.03.–10.03.25 Fall ErnMed 1 Modul I + II 20.11.–24.11.24 12.03.–16.03.25 Fall ErnMed 2 Modul III + IV + V 26.11.–03.12.24 18.03.–25.03.25 NHV Modul 1–4 30.09.–04.10.24 (M1) 07.10.–11.10.24 (M2) 14.10.–18.10.24 (M3) 04.10.–06.10.24 + 11.10.–13.10.24 (M4) Fall Modul I + II 20.09.–24.09.24 25.10.–29.10.24 Fall Modul III + IV 25.09.–29.09.24 30.10.–03.11.24 08.11.–09.11.24 04.04.–05.04.25 07.11.–08.11.25 18.09.–22.09.24 20.11.–24.11.24 12.03.–16.03.25 02.12.–08.12.24	Ernährungsmedizin Fortbildung und Zusatzbezeichnung Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann 120 Std. Fallseminare für Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann Naturheilverfahren Zusatzbezeichnung Kompaktkurse (Module 1–4) Leitung: Dr. med. Leuchtgens wiss. Leitung: Prof. Dr. Dr. med. E. Volger 80 Std. Fallseminare Naturheilverfahren, statt dreimonatigem Praktikum Leitung: Dr. med. Leuchtgens wiss. Leitung: Prof. Dr. Dr. med. E. Volger Orthopädie für die tägliche Praxis Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Susanne R. Schwarzkopf (PMU Salzburg) Psychosomatische Grundversorgung 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik Leitung: Dr. med. Rein Waldtherapeut Leitung: Prof. Dr. Volger/ Prof. Dr. Schuh/Dr. Msc. Immich LMU München	Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96) Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21a Bad Wörishofen Im eigenen Tagungszen- trum Fortbildung in toller Wohlfühlatmosphäre!	Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage:  www.kneippaerztebund.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
11.10.24 München 05.10.24 Nürnberg	Akupunktur Zusatzbezeichnung Beginn neuer Ausbildungsreihen in München und Nürnberg G1-G15	DÄGfA Fortbildungszentrum Würmtalstr. 54 81375 München Arvena Park Hotel Görlitzer Str. 51 90473 Nürnberg	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: Mitglieder G1-G3 480,- €, Kurstag 190,- €
19.09.-22.09.24 Teil 1 07.11.-10.11.24 Teil 2	Curriculum Spezielle Schmerz- therapie entsprechend dem überarbeiteten Kursbuch der Bundesärztekammer 2 x 40 Unterrichtseinheiten	ONLINE	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: für Mitglieder Teil 1: 760,- €, Teil 2: 380,- € bei Absolvierung beider Teile
12.10.24 13.10.24 26.10.-27.10.24 19.10.-20.10.24	Spezialkurse München und Nürnberg Psych. Traumata, Kränkungen und chron. Schmerz – ein Therapiekonzept mit Jap. Akupunktur Ohr-Intensiv und Testung mit dem RAC Toxikologie der chinesischen Arzneitherapie (CAT) Akupunktur in der Orthopädie inkl. 2 KV-Fallkonferenzen/Tag	Holiday Inn München Süd Kistlerhofstr. 142 81379 München DÄGfA Fortbildungszentrum Würmtalstr. 54 81375 München Arvena Park Hotel Görlitzer Str. 51 90473 Nürnberg	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: für Mitglieder 190 € Kurstag
Mittwoch 13.11.24 14:30 – 19:00 Uhr	Update 2024 Neuroendokrine Neoplasien Fortbildungsveranstaltung (Präsenz & Online) des Interdisziplinären Zen- trums für Neuroendokrine Tumoren des GastroEnteroPankreatischen Sys- tems (GEPNET-KUM), LMU Klinikum, München Ärztliche Kursleiter: Prof. Dr. CJ Auernhammer, Frau Prof. Dr. C Spitzweg	Präsenz und Online LMU Klinikum, Klinikum Großhadern, Hörsaal 5	Veranstaltungsprogramm: www.klinikum.uni-muenchen.de/GEPNET Keine Kursgebühr Anmeldung erforderlich: MED4.GEPNET-Fortbildung@med.uni-muenchen.de
06.11.-10.11.24 21.05.-25.05.25 09.07.-13.07.25 08.10.-12.10.25	Psychosomatische Grundversorgung Modul 1 + 2 je 5-tägige Blockveranstaltung 20 Std. Theorie + 30 Std. Gesprächsführung Leitung: Dr. med. Martin Rein und Dr. med. Bärbel Rudolph Vollkommen neu konzipiertes Curriculum! Inhalte state-of-the-art mit hohem Praxisbezug. Kleine Gruppen und qualifizierte DozentInnen. BLÄK-zertifiziert, 48 FoBi Punkte	„Ammerseehäuser“ Ringstr. 29 Riederau 86911 Dießen am Ammersee Sehr schönes Ambiente mit Seezugang!	Akademie für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (APMP) Maxhöhe 17, 82335 Berg Tel.: 08151 / 7391141; info@apmp-med.de Weitere Informationen und Kursbuchung unter: www.apmp-med.de Das Seminar ist wahlweise mit oder ohne Übernachtung vor Ort buchbar.

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
Oktober 2024	Psychoedukation bei Depressionen 07.–09.10.24 Forschungs- und Fortbildungskongress der Fachkliniken der bayerischen Bezirke 17.–18.10.24	Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee	Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: +49 8341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de
November 2024	Alltagscoaching für Therapeuten 04.–06.11.24 Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen bei Menschen mit Intelligenzminderung 25.–26.11.24		
16.11.–17.11.24	Jahrestagung der MAP Was ist noch real? Psychodynamisches Arbeiten in der digitalen Welt Zertifiziert	Haus der Bayerischen Landwirtschaft in Herrsching bei München	Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. tagung@psychoanalyse-map.de; www.psychoanalyse-map.de Kosten: unterschiedliche Teilnahmegebühren
Beginn 22.01.25	Balintgruppe Leitung: Dr. med. Bruno Schröder zertifiziert	MAP Müllersches Volksbad Rosenheimer Str. 1 81667 München	Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. Tel.: 089 4019 202-0 kontakt@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de Kosten: 660,- Euro pro Semester 14-tägig mittwochs, 10 Abende 40 Std.
09.10.24 18:00–20:15 Uhr	NET(t) im Quintett: Endokrine Onkologie Prof. Dr. med. Markus F. Neurath Prof. Dr. med. Marianne Pavel Zur Zertifizierung angemeldet	Hörsäle Medizin Hörsaal 200 Ulmenweg 18 91054 Erlangen	Universitätsklinikum Erlangen Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung (erbeten): Telefon: 09131-85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de Informationen/Programm: www.medizin1.uk-erlangen.de
18.10.–19.10.24 Beginn: 09:00 Uhr	Basiskurs Internistische Intensivmedizin • Monitoring und Behandlungsverfahren • Erkrankungen und ihre Behandlung PD Dr. med. R. Strauß Zur Zertifizierung angemeldet	Internistisches Zentrum (INZ) Ulmenweg 18 91054 Erlangen	Uniklinikum Erlangen Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung: Telefon: 09131-85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de www.medizin1.uk-erlangen.de Gebühr: 210,- € inkl. Skript u. Verpflegung
11.10.–12.10.24	Jahrestagung 2024 zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen Lipide/Adipositas/Hypertonie/ Diabetes mellitus/Lebensstil und weitere Themen Updates und Interdisziplinäre Diskussionen Vollständiges Programm: www.dach-praevention.eu/jahrestagung-2024/ CME-Punkte beantragt	St. Vinzenz Haus Friedrich von Gärtner-Saal Nußbaumstraße 5 80336 München	D·A·CH-Gesellschaft Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e. V. Friedensallee 25, 22765 Hamburg Tel: 040/50 71 13 42 info@dach-praevention.de Programm und Anmeldung: www.dach-praevention.eu/jahrestagung-2024/ Kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
25.09.–29.09.24 30.10.–03.11.24 11.12.–15.12.24 22.01.–26.01.25 19.03.–23.03.25 28.05.–01.06.25 01.10.–05.10.25	Psychosomatische Grundversorgung, Psychotraumatologie 20 Std. Theorie 30 Std. Interv.tech. 10 Std. Balint alle Facharztgebiete EBM-plus 2000 35100/35110 alle Facharztgebiete	Institut für Mediziner und Psychologen WIMP Würzburg	Leitung: Dr. Renate Dill FA für Psychosomatische Medizin, Kinder-Jugendl.- Erwachsenentherapie Psychoanalyse Tel.: 0931 278226 dr.r.dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dillstiftung.com

Kongresse/Fortbildungen




MUNICH HEART 2024

Aktuelle Kardiologie - Neues vom Europäischen Kardiologiekongress

Freitag, 20.09.2024, 8:50 – 18:15 Uhr
Samstag, 21.09.2024, 08:45 – 14:15 Uhr
Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, München

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Thorsten Lewalter, München
Prof. Dr. med. Johannes Brachmann, Coburg

Die Veranstaltung ist kostenfrei!
Zertifizierung wird bei der BLAEK beantragt.

Themen:
Herzinsuffizienz, Arterielle Hypertonie und Kardiale
Bildgebung, Fallberichte, Erkennen und Behandeln von
kardiovaskulären Hochrisikopatienten, Hot Topics
ESC 2024, Herzklappenerkrankungen und Entwicklungen
der Herzchirurgie, Koronare Herzerkrankung,
Herzrhythmusstörungen, Vorhofflimmern, Schlag-
anfallprophylaxe, Kammertachykardien

International Guest Lecture
Prof. Dr. med. Felix Mahfoud, Basel, Schweiz
Prof. Dr. med. Sanjeev Saksena, New Jersey, USA

Anmeldung unter <https://osypka-herzzentrum-muenchen.de/munich-heart-2024/>




„Aus-, Fort- und Weiterbildungen für ärztliches Fachpersonal in der Notfallmedizin“

NEUES KURSFORMAT
Blended Learning Kurs
"Notfälle in der Praxis"
32 Module, 28 CME Punkte

Der optimale Kurs für
Arzt- und Zahnarztpraxen

NEUER KONGRESS
**Refresher „Allgemein-
und Innere Medizin“**
(R-AIM | Onlinekongress)
11. - 13.10.24 und
15. - 17.11.24
über 45 Themen,
mehr als 40 CME Punkte
und DMP Anerkennung,
inkl. gedrucktem Kursbuch

AKTION 99,- €

Besuchen Sie unsere Akademien in München (BY) und Merklingen (Ulm/BW)
*Aktion gültig - nur solange Sondertickets verfügbar sind.

www.medizin-akademie.shop

**Notarzkurse, Notfalltraining Arztpraxen und weitere
ärztliche Fort- und Weiterbildungen**
www.medizin-akademie.shop

Refresher Allgemein + Innere Medizin (Onlinekongress)
Teil 1: 11. – 13.10.2024 und Teil 2: 15.- 17.11.2024
inkl. CME Punkte und DMP Anerkennung
www.medizin-akademie.shop

Rechtsberatung

Steuerberater für Ärztinnen und Ärzte

Nico Huber Steuerberater
Fachberater für den Heilberufbereich (IFU / ISM gGmbH)
Persönlich in München + Deutschlandweit per Video
www.steuerhuber.de huber@steuerhuber.de 0176 96316813



Dr. Meindl u. Partner Verrechnungsstelle GmbH
Unternehmen mit Gesicht und Herz
www.verrechnungsstelle.de seit 1975

Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

Große hausärztliche Gemeinschaftspraxis in München sucht neue Leitung

Große BAG in München, zentrale Lage mit mehreren Zulassungen ab 2025 abzugeben; hohe Gewinnmarge, geringe Festkosten (nur ca. 25%), über 1,2 Mio Euro/Jahr Umsatz, diverse zusätzliche Tätigkeiten (ausbaubar), auch geeignet für MVZ u.ä. Der VP ist der betriebsw. Situation angemessen; Einarbeitung wird gerne angeboten. Angebote auch von Vermittlern angenehm. Chiffre: 2500/17618

Etablierte Allgemeinmedizinische Praxis

in mittelfränkischer Kleinstadt abzugeben. 112000 € KV - Förderung zur Übernahme möglich. Kontakt: DiePraxis@gmx.eu

Bamberg / Hausarztpraxis

Übernahme-Möglichkeit für 2025/26. Sehr gut etabliert, hohe Fallzahl. Als Einzelpraxis, ausreichend Platz; könnte auch durch 2 Ärzte fortgeführt werden.

Dr. Meindl & Collegen AG / 0911 234 209 0 / Referenz 120745

KV Sitz Orthopädie

Niederbayern, ab sofort
Chiffre: 0192

Hautarztpraxis abzugeben
schönstes Bayern, jung team,
up-to-date, renditestark-beste
work-life-bal ,OP,Laser,Ästhetik,
blueman6@hotmail.de

Dermatologische Privatpraxis

Äußerst umsatz- und gewinnstark, 30J. etabliert, großer P-Patientenstamm, 50km östl.München, tolle Altstadtlage, 5Laser, Fraxel neu, OP Zentrum, Excimer, Licht,Allerg.,Phlebo,Ästhetik uvm. umständehalber baldmögl. **äußerst günstig** abzugeben, flexible Übernahme u. Einarbeitung mgl. kontakt@hautarzt-alpenvorland.de

Praxisräume in Ingolstadt zu vermieten

Ab April 2025, 191 m², zentrale Lage, gute Verkehrsanbindung, 1. OG, Aufzug vorhanden
Kontakt:
Immobilien@herrnbraeu.de
0841631205 / 01704515810

Suche Nachfolge für
gutgehende **kinderärztliche Einzelpraxis** mit Top-Team in südbadischer Kreisstadt zum
01.07. 2025
kindsein-suedbaden@web.de

Allgemeinmedizin, bei Nürnberg verschenke Praxis + Sitz
happy.doc@t-online.de

Moderne, konservative, private **Augenarztpraxis**
abzugeben: 0172 1359983

EuropMed GmbH – Ärzteberatung – 30 Jahre Erfahrung

Fachintern. Praxis oder KV-Zulassung ohne Schwerpunkt Ingolstadt und Augsburg.

Anästhesiologie.

HNO mit 2 KV-Zulassungen südl. Obb.

Gynäkologie Augsburg umfangreich in exklusiven Räumen.

Dermatologie exklusive Privatpraxis beste Ausstattung München.

Psychiatrie / Psychotherapie: umfangr. Praxis Neurologie u. Psychiatrie Raum Rosenheim.

Hausarztpraxen: BAG Anteil Holzkirchen; sehr schöne Praxis Mittelb. Ebersberg/Grafring; diabet. Schwerp. Unterallgäu; Lindau.

Wir übernehmen die komplette Abwicklung der Praxisübergaben

Wolfgang Riedel, Tel 08061/37951, europmed@t-online.de

Internet: www.europmed.de

Gewinnstarke Kardiologische Privatpraxis

Top-Lage in einer der schönsten Städte Nordbayerns, langjährig etabliert. Komplettes nichtinvasives kardiolog. Spektrum. Erfahrenes, motiviertes Team, entspannte Arbeitsatmosphäre. Zeit für Medizin kombiniert mit Lebensqualität und Familie! Tel.: 0151-28808884.

Etablierte PRM in MUC
NACHFOLGE gesucht
Sportmedizin-Pasing.de

Kleine Hausarztpraxis
Planungsbereich Roding
wegen Alter abzugeben
Tel. 09466 910030

Stylische EG Praxis in Prien Zentrum,

hochwertige EB Möbel mit allen Extras, BJ 2012, 70 m2, Südterasse und XXL Garage zu verkaufen, Tel. 0175 2063043

Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Anfang 25 abzugeben, auch für Doppelfacharzt geeignet, nahe **Würzburg**.
Tel. 0931 46087260, mobil 01798637783.

Anästhesiologie / Kassensitz ROR Regensburg
Übernahme-Möglichkeit 2025 / Verlegung im Bereich Neumarkt – Regensburg – Cham möglich unter Vorbehalt Zustimmung ZA
Dr. Meindl & Collegen AG
0911 234 209 0
Referenz 125297

Gyn Einzelpraxis im Allgäu
mit KV-Sitz abzugeben
Kontakt: medizin-oal@gmx.de

E-Mail:
kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

PRAXISABGABE HNO PLZ 82

Umsatzstarke HNO Praxis in einer Kultur-Kleinstadt am Alpenrand mit hohem PKV Anteil sucht Nachfolger. Vorherige Einarbeitung oder spätere Mitarbeit möglich.

Kontakt: Anke Köhler, Tel 089/ 21114-326, anke.koehler@mlp.de

Praxisgemeinschaften

Kollege/Kollegin für Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendmedizin in Nürnberg gesucht!
Vorübergehende Teilzeitanstellung mit späterer Übernahme einer der beiden Kassensitze möglich.

Chiffre: 0195



Hilfe für pflegebedürftige alte Menschen!

www.senioren-bethel.de

Gemütlicher Raum zur Mitnutzung (Gesprächstherapie) gesucht
Privatärztliche Praxis für Neurodiversität zwischen EBE und RO, Dr. med. Angelina Bockelbrink 0179/6718060

Immobilien

Zu verkaufen, Augsburg
Großzügige Praxisräume
Augsburg-Haunstetten - 170 qm - Erdgeschoß. BJ 2000 - an Bushaltestelle gelegen. VB 430 000 Euro Tel: 0821 97050

Verschiedenes

**BUNDESPOLIZEI**

Die Bundespolizeiinspektion Freilassing sucht
Ärzte zur Durchführung von Untersuchungen auf Gewahrsamsfähigkeit
Abrechnung nach den Einfachsätzen gem. GOÄ.

Nähere Informationen oder Anmeldung zur
Info-Veranstaltung am 18.09.2024 und 24.09.2024,
16:00 – 16:30 Uhr, Westendstraße 9, 83395 Freilassing
bitte unter +49 8654 7706-171

Stellenangebote

**OHLSTADTKLINIK**

Klinik der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern

Reha- und AHB-Fachklinik der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern für Orthopädie

Die Klinik mit 152 Betten ist eine modern ausgestattete Fachklinik mit indikationsangepasster Diagnostik- und Therapieabteilung. Nähere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite der Klinik.

Gestalten Sie im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit – jeweils unbefristet – als

→ **Oberarzt (m/w/d)**

→ **Assistenzarzt (m/w/d)**

eine patientenorientierte Rehabilitation.

Ausführliche Informationen zu den Tätigkeits- und Anforderungsprofilen nebst Benefits erhalten Sie durch Scannen des nebenstehenden QR-Codes oder unter:



www.ohlstadtklinik.de/stellenangebote

Bei der **Justizvollzugsanstalt Bernau am Chiemsee** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **unbefristete Vollzeitstelle** mit einem



Arzt (m/w/d)

zu besetzen.



Die detaillierte Stellenbeschreibung sowie die Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf <https://www.justiz.bayern.de/justizvollzug/bewerber/aktuelle-stellenangebote/> - **Bewerbungsschluss: 5. Oktober 2024**

Facharzt (m/w/d) für Augenheilkunde konservativ in Voll- oder Teilzeit
zur Anstellung in Praxis für Augenheilkunde in Regensburg Stadt gesucht.
Zuschriften an Chiffre 2500/17609

www.atlas-verlag.de



Scan
me

So einfach geht's:

1. QR Code scannen oder direkt www.ärzte-markt.de öffnen
2. JOB-ID in der Suchmaske eingeben
3. Umgehend alle weiteren Informationen zu der Indexanzeige erhalten
4. Bewerbung abschicken und Traumjob starten



Bildquelle: Gettyimages

INDEXANZEIGEN

Aktuelle Stellenangebote

PLZ	Titel	Beschreibung	ID
A-6020	Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin	<i>Die Abteilung Pneumologie des ö. LKH Hochzirl – Natters (Standort ...</i>	#HRTU
A-6330	ärztliche Leitung (m/w/d) für die Abteilung Radiologie	<i>Wir suchen ab 01.10.2025 eine:n ärztliche Leitung (m/w/d) Abteilung Radiologie ...</i>	#QJGS
CH-9242	Ostschweiz: Facharzt / Fachärztin Allgemeinmedizin gesucht mit Option auf Übernahme/Partnerschaft	<i>Für die bestens gelegene und etablierte Hausarztpraxis in einem ...</i>	#RYGP
29227	Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)	<i>Sie suchen: Ausgewogene Work-Life-Balance zu einem Top-Gehalt? Individuelle Arbeitszeiten ...</i>	#LANZ
29227	FA/FÄ für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)	<i>FA/FÄ für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d) in Schwetzingen gesucht.</i>	#SKXQ
68239	Fachärztin/ Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie	<i>Für unsere modern ausgestattete orthopädisch unfallchirurgische Praxis im Neuen ...</i>	#LUPW
69168	WB-Assistent/in HNO	<i>Suche WB-Assistenten / in (m/w/d) für zwei Jahre ab 01.01.2025 in ...</i>	#JMUL
69168	HNO-Praxis in Wiesloch sucht einen Kollegen/ eine Kollegin	<i>HNO-Praxis in Wiesloch sucht einen Kollegen/ eine Kollegin zur ...</i>	#YSJA
70173	Arzt/Ärztin/Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin (m/w/d)	<i>Wir suchen eine / n Arzt / Ärztin / Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin (m/w/d) für ...</i>	#CLBD
70173	Fachärztin/ einen Facharzt als Medizinalreferentin/ Medizinalreferenten (w/m/d)	<i>Das Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg sucht in ...</i>	#GYVU
70173	FÄ/FA Allgemeinmed. oder Innere Medizin	<i>FÄ/FA Allgemeinmed. oder Innere Medizin für Praxis (100% Stelle) ...</i>	#ZJXR
70376	Facharzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin in Teilzeit	<i>Das Robert Bosch Krankenhaus (RBK) sucht einen Facharzt (m/w/d) für ...</i>	#DHCM
70794	Oberarzt (m/w/d) für Unfallchirurgie/ Orthopädie	<i>Die Filderklinik sucht einen Oberarzt (m/w/d) für Unfallchirurgie/ Orthopädie.</i>	#AQXD
71034	FA für Neurologie (m/w/d) in VZ oder TZ	<i>Wir sind eine große Gemeinschaftspraxis für Neurologie und Psychiatrie ...</i>	#HLNW
74189	Arzt*Ärztin (w/m/d) für unsere Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie	<i>für unser multiprofessionelles Team an unserem neuen Standort in Schwäbisch ...</i>	#AQJU
76131	Facharzt für Arbeitsmedizin (w/m/d)	<i>Facharzt für Arbeitsmedizin (w/m/d) bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG ...</i>	#UWFK
76133	Oberärztin/Oberarzt für Innere Medizin Pneumologie	<i>Wir stellen ein! Oberärztin/Oberarzt für Innere ...</i>	#VJUA

ärzte-markt.de | Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

PLZ	Titel	Beschreibung	ID
76133	Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin	<i>Für unsere Standorte Karlsruhe und Kaufbeuren suchen wir je einen ...</i>	#DUMA
79682	Ärztliche*n Direktor*in (m/w/d)	<i>Die Deutsche Rentenversicherung Bund sucht für das Reha-Zentrum Todtmoos zum ...</i>	#LSRQ
80335	Unser Team sucht angehende / fertige Orthopäden / Unfallchirurgen & Neurochirurgen (m/w/d)	<i>Das Wirbelsäulenzentrum München (WSZ-MUC) Dres. Tanner, Henseli & Storzer ...</i>	#JGCS
80335	Fachärztin/-arzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin / Hausarzt	<i>ab sofort oder später in großer moderner Praxis mit ...</i>	#RDPE
80335	Weiterbildungsassistent/-in (m/w/d) für Orthopädie	<i>ab November 2024 in großer, moderner Praxis / MVZ mit breitem ...</i>	#YDGF
80336	Facharzt/Oberarzt (m/w/d) für die Abteilung Anästhesiologie in Teil- oder Vollzeit	<i>Facharzt/Oberarzt (m/w/d) für die Abteilung Anästhesiologie in Teil- oder ...</i>	#BLMU
80336	Facharzt/Oberarzt (m/w/d) für die Abteilung für Phlebologie und Venenchirurgie in Teil- oder Vollzeit	<i>Facharzt/Oberarzt (m/w/d) für die Abteilung für Phlebologie und Venenchirurgie ...</i>	#CPFQ
81241	Facharzt (m/w/d) für Strahlentherapie	<i>Für unsere Strahlentherapie Pasing suchen wir ab sofort oder zum ...</i>	#UXBN
82256	Facharzt (m/w/d) für Innere oder Allgemeinmedizin	<i>Wir suchen ab dem 01.10.2024 einen Facharzt (m/w/d) für ...</i>	#BJTW
82327	Arzt für Nacht- und Wochenenddienste (m/w/d)	<i>P3 Klinik GmbH – Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und ...</i>	#RXAS
83233	Arzt (m/w/d)	<i>Bei der Justizvollzugsanstalt Bernau am Chiemsee ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt ...</i>	#UXWS
85540	Oberarzt für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie (m/w/d)	<i>Wir suchen Sie für kbo-Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie und ...</i>	#ZSRE
86647	Facharzt Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (m/w/d)	<i>Facharzt Allgemeinmedizin / Innere Medizin (m/w/d) für moderne, familiäre, bayerische ...</i>	#WBAP
86935	Kollegen/ in für hausärztliche Gemeinschaftspraxis gesucht	<i>Kollegen/ in gesucht für gut funktionierende Gemeinschaftspraxis an zwei Standorten im ...</i>	#CAFN
87600	Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin	<i>Für unsere Standorte Karlsruhe und Kaufbeuren suchen wir je einen ...</i>	#DUMA
87598	WB-Assistent/-in TZ gesucht	<i>WB-Ass_in TZ gesucht für hausärztl.-internist. Praxis mit Schwpkt. integrative ...</i>	#GRBU
90439	FÄ in Kinderheilkunde (m/w/d)	<i>ab Anfang 2025 für moderne Praxis mit breitem Spektrum, ...</i>	#KFRN
90443	Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie (m/w/d)	<i>Dringend gesucht: Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Innere ...</i>	#KTZW
90453	FA für Gastroenterologie FA für Innere Medizin – Schwerpunkt Gastroenterologie (w/m/d)	<i>Wir suchen Sie als FA für Gastroenterologie / FA für ...</i>	#LUFZ
91564	Facharzt für Allgemeinmedizin / Innere Medizin (m/w/d) & Praxismanager / in bzw. leitende MFA (m/w/d)	<i>Das Gesundheitszentrum Neuendettelsau (AdöR) sucht für die Betriebsaufnahme in Neuendettelsau ...</i>	#MTKP
92637	Facharzt (m/w/d) für Augenheilkunde konservativ in Voll- oder Teilzeit	<i>zur Anstellung in Praxis für Augenheilkunde in Regensburg Stadt ...</i>	#FVLW
93059	Ärztliche Leitung für endokrinologische Privatpraxis	<i>Das Zentrum für Endokrinologie & Stoffwechsel Bayern sucht: Ärztliche Leitung ... Franken...</i>	#AQRW
93059	Ärztliche Leitung für endokrinologische Privatpraxis	<i>Das Zentrum für Endokrinologie & Stoffwechsel Bayern sucht: Ärztliche Leitung ... Stuttgart...</i>	#REHP
95448	Arzt (m/w/d) oder Facharzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin	<i>Die Justizvollzugsanstalt St. Georgen-Bayreuth sucht zum 1. Januar 2025 ...</i>	#XTHW

Gesundheit kommt von Herzen.



Barmherzige Schwestern
Krankenhaus Ried



Ulrike, Ärztin
Ulrike widmet Menschen gerne ihre vollste Aufmerksamkeit - Patient*innen genauso wie ihrer Familie daheim.

Ein Umfeld, das verbindet.

Wir suchen eine*n

Oberärztin*/Oberarzt* für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (mit Option auf Stellvertretung des Abteilungsleiters)

Ihr Aufgabengebiet:

- ▶ Fachärztliche operative und konservative Betreuung und Versorgung der Patient*innen
- ▶ Anleitung von hochmotivierten Ärztinnen* und Ärzten* in ihrer Ausbildung
- ▶ Option zur Anstellung als leitende Oberärztin*/leitender Oberarzt* bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung
- ▶ Leistung von Bereitschaftsdiensten

Ihre Qualifikationen:

- ▶ Fachärztin*/Facharzt*anerkennung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- ▶ Partizipative, teamfähige und zuverlässige Persönlichkeit
- ▶ Verantwortungsbewusstsein und hohe soziale Kompetenz

Ihre Vorteile bei uns:

- ▶ Attraktiver und abwechslungsreicher Arbeitsplatz in einer Vollabteilung mit breitem operativen Spektrum und hervorragender technischer Ausstattung
- ▶ Arbeitsplatz nahe der deutsch-österreichischen Grenze (ca. 45 km von Passau, ca. 70 km von Linz und Salzburg)
- ▶ Angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team
- ▶ Eine Kultur, in der Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gelegt wird

Was Sie in dieser spannenden Aufgabe erwartet, finden Sie unter karriereportal.vinzenzgruppe.at.

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried
Schlossberg 1, 4910 Ried im Innkreis
Frau Tina Thalbauer
+43 7752 602-3018, www.bhsried.at
Ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe






 STANDORT Barmherzige Schwestern Krankenhaus Ried	 ABTEILUNG Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 ANSTELLUNG Vollzeit	 MONATL. BRUTTOGEHALT mind. € 8.314,20 zzgl. anteiliger Sonderklassegebühren

Stellenangebote

UNSERE SCHNITTMENGE: MEDIZINISCHE EXZELLENZ.

SYNLAB

#JederAndersGemeinsamBesser



Für die Region Bayern Nord (Weiden, Regensburg, Nürnberg) suchen wir aktuell zur Erweiterung unserer Teams

Ärztliche Leitung (m/w/d)

Facharzt (m/w/d) für Laboratoriumsmedizin

Facharzt (m/w/d) für Mikrobiologie



Jetzt online bewerben oder weitere Stellenangebote einsehen auf karriere-synlab.de

Die SYNLAB-Gruppe ist der führende Anbieter von Laborleistungen in Europa. Wir bieten die gesamte Bandbreite innovativer und zuverlässiger medizinischer Diagnostik für Patient*innen, niedergelassene Ärzt*innen, medizinische Versorgungszentren und Krankenhäuser an.

SYNLAB Medizinisches Versorgungszentrum Weiden GmbH
Hannah Tuch | hannah.tuch@synlab.com | www.synlab.de

Pädiater/in in der Schweiz: Wir suchen Kinderärzte aus Leidenschaft für unsere Praxen im Raum Aargau/ Zürich. **Arbeitspensum 50% – 100%** Sie arbeiten gerne im Team, stehen für med. Qualität und Service am Patienten. Im gut funktionierenden Gesundheitswesen mit wenig Bürokratie bieten wir **ein grossartiges Team, gute Anstellungsbedingungen und Standorte mit top Lebensqualität. KinderarztHaus** Dr. med. Ulrike Brennan, COO personal@kinderarztthaus.ch



Internist oder Diabetologe DDG LÄK (m/w/d)
zur Verstärkung in diabetologischer Schwerpunktpraxis mit angiologischem und endokrinologischem Spektrum (Sicherstellungsassistenz ggf. mit langfristiger Perspektive) gesucht.
Fachinternisten Sauerlach (diabetologie@arzt-sauerlach.de)



ÄRZTLICHE GUTACHTER M/W/D

Wir sind Experten für Qualität in der Gesundheitsversorgung.
Rund 1.700 Kolleginnen und Kollegen an 24 Standorten in Bayern kümmern sich
um die Qualität in der Gesundheitsversorgung der Versicherten in Bayern.

www.md-bayern.de/karriere/stellenangebote



Stellenangebote



Die Abteilung Pneumologie des **ö. LKH Hochzirl - Natters (Standort Natters)** erbringt eine hochqualitative diagnostische und therapeutische Versorgung von lungenkranken Patient:innen aus ganz Tirol (Österreich). Strukturell gliedert sich die Abteilung in fünf Stationen mit insgesamt 80 Betten und vier RCU Betten (Respiratory Care Unit) und umfasst eine onkologische Ambulanz, eine Lungentransplant- und Spezialambulanz sowie ein Schlaflabor.

Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin

Teil- und Vollzeit, flexible Dienstplanung #7543

Es erwartet Sie eine fachlich attraktive Position mit sicheren Zukunftsperspektiven in einem aufgeschlossenen und freundlichen Team mit wertschätzender Haltung. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima mit regelmäßiger Supervision und fördern persönliche Entwicklungs- und Weiterbildungswünsche.

Unsere weiteren Benefits für Sie: Personalwohnungen, Vergünstigungen, Gemeinschaftstage, Pensionskasse, hauseigene Kantinen, betriebliche Gesundheitsförderung und vielfältige Sportangebote sowie ganzjährige Kinderbetreuung.

Das pneumologische Team freut sich über Ihre Kontaktaufnahme (Frau Primaria ao. Univ. Prof. Dr. Judith Löffler-Ragg, na.pn.leitung@tirol-kliniken.at oder +43 50 504 86744). Gerne ermöglichen wir Ihnen einen Schnuppertag!

Haben Sie Interesse in unseren Teams mitzuwirken?
karriere.tirol-kliniken.at



Sympathische Allgemeinartzpraxis
 mit breitem Leistungsspektrum und flexiblen Arbeitszeitmodellen sucht **Facharzt/in für Allgemeinmedizin** in Voll- oder Teilzeit im **Raum Rosenheim!**
 Unser Team freut sich über Ihre aussagekräftige Bewerbung.
Tel. 0160 / 90294172,
www.heufeldpraxis.de

FÄin Kinderheilkunde (m/w/d)
 ab Anfang 2025 für moderne Praxis mit breitem Spektrum, tollem Team, flexiblen Arbeitszeiten (VZ/TZ) u. sehr attraktiver Bezahlung in Nürnberg gesucht
www.kinderpraxis-hohn.de
sabina.hohn@web.de

FA/FÄ für Gynäkologie im Kinderwunschzentrum gesucht (TZ)
Standort: Chemnitz
 auch im letzten Ausbildungsjahr, entsprechende WB-Ermächtigungen vorhanden.
 Chiffre: 2500/17619

Frauen und Mädchen stärken
 Ihre Spende für weltweite Gleichberechtigung.
 IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40
www.care.de


www.atlas-verlag.de

FA/FÄ Allgemeinmed/Innere
 Freundl., hausärztl. internist./allgmed. Gemeinschaftspraxis sucht Verstärkung für ca. 15 Std/Wo. Leistungsspektrum: Sono Abd., Thorax, Schilddrüse, Spiro, EKG, Ergo, 24 Std. RR, Labor, Reisemed., Arbeitszeit nach Vereinbarung, 13 Monatsgehälter, keine Überstd., Jobticket, Urlaub nach Absprache, nettes Team aus 2 Ärzten und 5 MFAs. Zentrale Lage in München Nähe U Bahn.
hausarzt.stiglmaierplatz@posteo.de

FÄ/FA für Gastroenterologie in Würzburg gesucht
 Wir sind eine moderne fachübergreifende Gemeinschaftspraxis mit hausärztlich-internistischem und gastroenterologischem Schwerpunkt. Ab **sofort** suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine/en FÄ/FA für Gastroenterologie in Teil- oder Vollzeit.
www.internisten-wuerzburg.de
huma999@gmx.de, Tel: 0160-4498072

Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.


AMD.BG BAU
Arbeitsmedizinischer Dienst
**Wir bieten Ihnen:****Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst
6 Wochen Jahresurlaub,
4 Flexstage pro Jahr
und bis zu 16 Gleittage



Fester Kundenstamm
mehr Zeit für ärztliche
Tätigkeiten – ohne Akquise



Attraktive Vergütung
Dienstfahrzeug – auch
zur privaten Nutzung,
Möglichkeit zur Teilnahme
am Bonusssystem,
Vermögenswirksame
Leistungen (VWL)



Sicherheit des öffentlichen Dienstes
mit einer zusätzlichen
Altersversorgung (VBL)
(Tochter der BG BAU)



Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?
Wünschen Sie sich wieder mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise?

Kommen Sie zu uns ins Team!

Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen. Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und eine attraktive betriebliche Altersvorsorge (VBL). Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unsere Standorte **Bayreuth, Deggendorf, Kaufbeuren** und **Regensburg** suchen wir je einen

Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin

Sie ...

- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

Ihr Profil

- Ausbildung zum Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin mit mind. 24 Monaten Weiterbildungszeit in der Inneren Medizin/Allgemeinmedizin oder patientennahen Versorgung oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin
- Sicheres und positives Auftreten
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stellen sind ab sofort in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich sind die Stellen teilzeitgeeignet. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung auf unserer Karriereseite www.amd.bgbau.de/karriere unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Wunschstandortes.

Als Ansprechperson in fachlichen Fragen steht Ihnen Frau Dr. Wahl-Wachendorf unter der Telefonnummer +49 30 85781-521 gern zur Verfügung.

www.amd.bgbau.de

Stellenangebote

FA/FÄ Orthopädie/Unfallchirurgie
 Moderne Praxis an zwei Standorten mit Tagesklinik bietet eine vielseitige Facharztstelle für unsere Niederlassung in Eppingen im konservativen und operativen Bereich. Auf Sie wartet ein junges Team, selbständiges Arbeiten, attraktive Vergütung und vieles mehr. Besuchen Sie gerne unsere Homepage unter www.praxisklinik-leintal.de oder nehmen Sie gerne direkt Kontakt per Mail mit uns auf nathali.menger@praxisklinik-leintal.de

Dringend gesucht: Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie (m/w/d) für Medic-Center Praxis in Würzburg:

Für unsere neue Filiale in Würzburg sucht unser MVZ mit über 70 Standorten in Nordbayern in Vollzeit einen Facharzt für Innere Medizin und/oder Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie (m/w/d). Sie arbeiten bei uns in einem medizinisch interdisziplinären Umfeld, weitgehend ohne Bürokratie, in familiärer Atmosphäre und mit hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten. Bewerbungen bitte unter:

karriere@mediccenter.de
 Telefon: 09 11/ 80 12 92 36

Die **Justizvollzugsanstalt St. Georgen-Bayreuth** sucht zum
1. Januar 2025 unbefristet in Vollzeit
 einen



**Arzt (m/w/d) oder
 Facharzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin**

Wir bieten:

- absolut familienfreundliche Arbeitszeiten **ohne Nacht-, Wochenend-, Bereitschaftsdienste**
- eine attraktive Vergütung nach dem **TV-Ärzte**
- eine ärztliche Tätigkeit außerhalb kassenärztlicher Zwänge in einem erfahrenen, guten Team

Ihr Profil:

abgeschlossenes Universitätsstudium der Humanmedizin mit Approbation als Arzt

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie hier:



Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis **30. September 2024** an die **Justizvollzugsanstalt St. Georgen-Bayreuth**, Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth; E-Mail: bewerbung.bt@jv.bayern.de. Weitere Informationen gerne von Herrn Rubenbauer, Tel.-Nr. 0921/ 805-105.



Kufstein
 Bezirkskrankenhaus

Das A.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein ist das größte Bezirkskrankenhaus Tirols, hat Schwerpunktcharakter und verfügt über insgesamt über 372 systemisierte Betten, die sich auf 14 Fachgebiete verteilen.



Wir freuen uns auf deine Bewerbung!
 A.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Ärztliche Direktion
 Prim. Dr. Peter Ostertag
 Endach 27 | A-6330 Kufstein
sandra.egerbacher@bkh-kufstein.at

www.bkh-kufstein.at

Wir suchen ab 01.10.2025 eine:n

ärztliche Leitung (m/w/d)
 Abteilung Radiologie

Qualifikationen:

- Profunde Kenntnisse und Erfahrung in konventioneller Radiologie inklusive Interventionen, MRT, CT (inkl. spektraler Bildgebung und CT-Infiltrationen), diagnostischem Ultraschall- (auch KM) und Brustdiagnostik (inkl. Mammographie, Tomosynthese, Mamma-Sonographie, MR und -Biopsietechniken). Gültiges „ÖÄK Zertifikat Mammadiagnostik“.
- Absolvierter Krankenhaus-Managementkurs wünschenswert
- Hohe Kommunikationskompetenz, Führungs- und Organisationstalent
- Visionen zur Weiterentwicklung der Abteilung
- Werteorientierte Führung, Teamfähigkeit und Engagement in der Ausbildung
- Bereitschaft zur engen interdisziplinären Zusammenarbeit

Wir bieten...



Arbeiten in einem hochangesehenem Akut-Krankenhaus



Teamwork in freundschaftlichem Betriebsklima



verantwortungsvolle Führungsposition mit sehr guter Entlohnung



Betriebliche Gesundheitsförderung
 2 Betriebsausflugstage/Jahr
 1 Gesundheitstag/Jahr



attraktive Unternehmensleistungen (Mensa, Kindergarten, Vergünstigungen,...)



hohe Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.

AMD.BG BAU
Arbeitsmedizinischer Dienst



Wir bieten Ihnen:



Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst
6 Wochen Jahresurlaub,
4 Flexstage pro Jahr
und bis zu 16 Gleittage



Fester Kundenstamm

mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise



Attraktive Vergütung

Dienstfahrzeug – auch zur privaten Nutzung,
Möglichkeit zur Teilnahme am Bonussystem,
Vermögenswirksame Leistungen (VWL)



Sicherheit des öffentlichen Dienstes
mit einer zusätzlichen Altersversorgung (VBL)
(Tochter der BG BAU)



Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?
Wünschen Sie sich wieder mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise?

Kommen Sie zu uns ins Team!

Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen. Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und eine attraktive betriebliche Altersvorsorge (VBL). Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unseren Standort **Würzburg-Höchberg** suchen wir einen

Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin als Zentrumsleitung

Sie ...

- sind zuständig für die fachliche, personelle und organisatorische Leitung des Zentrums
- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

Ihr Profil

- Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin
- Weiterbildungsermächtigung im Fachgebiet Arbeitsmedizin von Vorteil
- Erfahrung als Betriebsarzt (m/w/d) bei der Betreuung von Betrieben
- Sicheres Auftreten und Führungserfahrung
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stelle ist ab sofort unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich ist die Stelle teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung auf unserer Karriereseite www.amd.bgbau.de/karriere unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

Als Ansprechperson in fachlichen Fragen steht Ihnen Frau Dr. Wahl-Wachendorf unter der Telefonnummer +49 30 85781-521 gern zur Verfügung.

www.amd.bgbau.de

Stellenangebote



Die **Kreisstadt Marktoberdorf** und ihre **drei Kinder- und Jugendärzte** suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Nachfolger für einen Kassenarztsitz in einer Praxisgemeinschaft (Kinder- und Jugendmedizin).

Die Praxis hat sich über Jahrzehnte etabliert. Sie verfügt über einen großen Patientenstamm sowie ein gutes Team. Die Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendärzten im Umkreis ist kollegial, die Nähe zu drei Kinderkliniken ebenfalls vorteilhaft.

Marktoberdorf bietet mit seinen 18.700 Einwohnern eine hohe Lebensqualität und einen großen Freizeitwert, insbesondere durch die Nähe zu den Bergen. 16 Kindertagesstätten und alle weiterführenden Schulen, einschließlich eines mathematisch-technischen und musischen Gymnasiums, machen die Region für Familien attraktiv. Die Städte München, Augsburg und Ulm sind mit dem Auto und der Bahn gut erreichbar.

Marktoberdorf erhält ab 2025 ein Sozialpädiatrisches Zentrum, was die medizinische Versorgung in der Region weiter verbessern wird.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Kontaktdaten:

Michael Pätzold, Kinder- und Jugendarzt
 Mail: Praxis@Jugendarzt.org
 Tel: 0 83 42/89 85 11



Wir sind eine überregional bekannte und erfolgreiche Praxis mit allen bildgebenden Verfahren und wissenschaftlicher Aktivität. Für unsere nuklearmedizinische Abteilung suchen wir ab 01. Januar 2025 oder später eine/n kompetente/n

FÄ/FA für Nuklearmedizin (m/w/d)

gerne auch Doppelfachärztin/-arzt als Abteilungsleitung Nuklearmedizin. Eine spätere Assoziation ist möglich.

Wir betreiben ein Spect-CT der neuesten Generation der Firma GE für Skelett-, Herz-, Lungen-, Nierenuntersuchung und DAT-Scan ferner eine Gammakamera für Schilddrüsenuntersuchungen. Zudem bieten wir im Rahmen einer Gerätegemeinschaft PET-CT mit FDG und PSMA an. Eine Rotation in die Schnittbild Diagnostik (CT/ MRT) ist möglich.

Sie decken das fachliche Spektrum der Nuklearmedizin in gesamter Breite inkl. PET-CT ab. Neben einem breiten praktisch-fachlichen Wissen sollten Sie möglichst Oberarzt Erfahrung sowie Sinn und starkes Interesse für die organisatorischen und wirtschaftlichen Belange einer Praxistätigkeit mitbringen.

Diskretion wird zugesichert. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: Radiologisches Zentrum München, z. Hd. Herrn Prof. Scheidler, Pippingstr. 25, 81245 München per E-Mail an jobs@rzm.de



Wir suchen Sie für kbo-Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie | Haar | Haus 56 D als

Oberarzt für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Gemeinsame Führung, Weiterbildung und Supervision eines multiprofessionellen Teams aus Ärzt*innen, Psycholog*innen, Sozialpädagogen und Fachtherapeut*innen mit der lfd. Psychologin und im engen Schulterschluss mit der Co-therapeutischen pflegerischen Leitung
- Oberärztliche Leitung der Gesamtabteilung für den medizinischen Teil inkl. Sozialtherapie und Sicherstellung des durchgehenden FA Standards mit den nachgeordneten ÄrztInnen inkl. deren Supervision
- Teilnahme am oberärztlichen Bereitschafts- und Visiten dienst der Klinik Suchtmedizin
- Qualitätssicherung im Sinne der Aufrechterhaltung einer hohen Therapiequalität gemäß aktueller DBT-Standards/Aufrechterhaltung der Zertifizierung
- Weiterentwicklung und Konsolidierung der DBT-basierten, übergreifenden Angebote (DBT-ADHS, DBT-Schema, DBT-ACT) - im Sinne einer gestuften BPS Behandlung mit dem Ziel der Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der PatientInnen vom Hilfesystem
- Beitrag zur organisatorischen, konzeptionellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Einheit und der Gesamtklinik inkl. der Fort- und Weiterbildung
- Supervision der ärztlichen, psychologischen und sozialpädagogischen Beschäftigten inklusive Krisenintervention und Angehörigenarbeit
- Mitwirkung an der Pharmakovigilanz
- Ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Diagnostik und Behandlung, insbesondere von Patient*innen mit ADHS, Depressionen und BPS
- Zusammenarbeit mit Fachdiensten und den niedergelassenen und komplementären Versorgungssektoren
- Vertretung der ärztlichen KollegInnen in der Ambulanz
- Koordination des ambulanten, teilstationären und stationären Bereiches

Ihr Profil

- Abgeschlossenes medizinisches Hochschulstudium
- Facharzt (m/w/d) für Psychosomatik oder Psychiatrie und Psychotherapie mit verhaltenstherapeutischer Orientierung (VT)
- Leitungserfahrung gewünscht, jedoch keine Vorbedingung. Besonders gewünscht sind Interesse, Bereitschaft und Fähigkeit, ein Team im Sinne einer dialektischen Haltung anzuleiten und zu führen
- Gute Kenntnisse in Differentialdiagnostik und evidenzbasierter Behandlung psychiatrischer Erkrankungen, sowie fundierte Kenntnisse des psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgungssystems
- Fundierte, nachvollziehbare Kenntnisse und Praxis auf dem Gebiet der DBT und entsprechende Weiterbildung in einem zusätzlichen Verfahren der Verhaltenstherapie (VT), idealerweise Schematherapie oder ACT
- Erfahrungen und Kenntnisse in der Supervision, idealerweise mit entsprechendem Curriculum
- Organisatorisches und koordinatives Geschick
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Ausgeglichenheit, eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten sowie Engagement für ambulante Tätigkeiten
- Fundierte PC-Kenntnisse
- Ggf. Befristung, damit Einverständnis zum „Führen auf Probe“

Unser Angebot

- Möglichkeiten zur Anmietung von vergünstigtem Wohnraum
- Ferienbetreuung für ihre Kinder
- Gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, Parkmöglichkeit für Auto und Fahrrad (Haar)
- Teilnahmemöglichkeit an Sportkursen, Fitnessstudio-Kooperation (EGYM Wellpass), Gesundheitstagen und betrieblichen Gesundheitsmanagement, an kbo-weiten Turnieren, am Münchner Firmenlauf sowie das betriebsärztliche Vorsorgeprogramm

kbo-Isar-Amper-Klinikum gemeinnützige GmbH
 Dr. Till Krauseneck, T: 089/4562-3129

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung online über www.kbo.de

Stellenangebote

Gehen Sie mit uns Ihren
nächsten Karriereschritt als



Oberarzt (m/w/d) Innere Medizin

idealerweise in Vollzeit, zum nächstmöglichen Zeitpunkt



Ihr Profil

- Facharzt (m/w/d) Innere Medizin, bevorzugt mit Schwerpunkt Gastroenterologie (oder kurz vor Erwerb)
- Erfahrung in der gastroenterologischen Endoskopie, selbständige Gastroskopien und Koloskopien mit gängigen Interventionen; ERCP und Endosonographie je nach Kenntnisstand
- internistisch-intensivmed. Erfahrung wünschenswert
- Führungsqualitäten, idealerweise Leitungserfahrung
- Freude an der Wissensvermittlung im Team
- Aufstieg zum leitenden Oberarzt (m/w/d) je nach Eignung möglich

Die Klinik Bogen ist ein kommunales Haus der Akut- und Regelversorgung mit Innerer Medizin, Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin.

Die Innere Medizin ist an unserer Klinik ungeteilt mit breitem allgemeininternistischen Leistungsspektrum und darüber hinaus moderner Schwerpunktmedizin mit hohem Spezialisierungsgrad in den Bereichen Gastroenterologie, Kardiologie und Diabetologie. Wir arbeiten nach aktuellsten Leitlinien und vermitteln diese als Lehrkrankenhaus auch im Rahmen unserer Aus- und Weiterbildung.

Wir bieten Ihnen

- eine verantwortungsvolle und vielseitige Position in einem gut etablierten Fachbereich Innere Medizin als Tandem aus Kardio- und Gastroenterologie
- eigenverantwortliches Arbeiten im Team
- modernste Endoskopieausstattung inkl. ERCP u. EFTR
- die Möglichkeit, auch weitere fachliche Schwerpunkte mit einzubringen und weiterzuentwickeln
- eine Ihrer hohen Verantwortung entsprechende Vergütung nach TV-Ärzte/VKA
- eine Willkommensprämie in Höhe von 3.000 Euro
- bei fachlicher Eignung Möglichkeit der Teilnahme am notärztlichen Dienst auch während der bezahlten Arbeitszeit, inkl. eigener Liquidationsmöglichkeit
- großzügige Kostenübernahme für Fort- und Weiterbildungen sowie zusätzlichen Fortbildungsurlaub
- Leistungen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- hohe Lebensqualität zwischen Donau und Bayerischem Wald, sehr gute Anbindung nach Straubing, Deggendorf, Regensburg und Passau

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

und darauf, Sie persönlich kennen zu lernen, gern auch im Rahmen einer Hospitation.

Kontakt und Ansprechpartner

Klinik Bogen, Abteilung für Innere Medizin
Chefärzte Dr. med. Mathias Grohmann und
Dr. med. Dionys Daller
Mussinanstraße 8 · 94327 Bogen
Tel. 09422 822-225
innere@klinik-bogen.de



Weitere Infos und Online-Bewerbung



KLINIK
KOMPETENZ
BAYERN eG



www.klinik-bogen.de

Fachärztin/-arzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin/Hausarzt
ab sofort oder später in großer moderner Praxis mit breitem
Spektrum im Zentrum von München gesucht.

Zuschriften bitte unter Chiffre 2500/17611 an den Verlag

Weiterbildungsassistent/-in (m/w/d) für Orthopädie
ab November 2024 in großer, moderner Praxis/MVZ mit
breitem Spektrum im Zentrum von München gesucht.

Zuschriften bitte unter Chiffre 2500/17612 an den Verlag

Facharzt für Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (m/w/d)

Einsatzort: MVZ Buttenwiesen

- moderne & familiäre Praxis mit breitem Leistungsspektrum
- Möglichkeit, Ihre Patienten physisch und perspektivisch auch digital zu versorgen (Vollzeit und Teilzeit möglich)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: jobs@doktor.de



Das Zentrum für Endokrinologie & Stoffwechsel Bayern sucht:
**Ärztliche Leitung für
endokrinologische Privatpraxis**

in folgenden Regionen:

Franken (Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken), **Schwaben** (auch Allgäu). Für die Region **Niederbayern** suchen wir einen ärztlichen Kollegen/Kollegin zur Unterstützung am Standort Passau.

Sie werden eingebunden in eine vorhandene und perfekt funktionierende Infrastruktur und haben gleichzeitig ein hohes Maß an Entscheidungsfreiheit und Handlungsspielraum.

Wir bieten eine überdurchschnittliche Bezahlung und eine stressarme Umgebung im privatärztlichen Setting.

Wir erwarten neben einem hohen persönlichen Engagement eine abgeschlossene endokrinologische Facharztausbildung sowie Promotion, gerne auch Habilitation.

Sie sollten sich vor Personalführung und Managementaufgaben im kleineren Rahmen nicht scheuen.

Wir bitten um aussagekräftige Zuschriften an

>> info@endokrinologie.bayern

Für Rückfragen stehen wir Ihnen telefonisch unter **0941/ 208 277-73** zur Verfügung.

Stellenangebote

Fachärztin/Facharzt für Arbeitsmedizin oder Fachärztin/Facharzt mit Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Als Arbeitsmedizinischer und Sicherheitstechnischer Dienst (ASD) der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) suchen wir externe Vertragspartner für die Betreuung kommunaler Unternehmen. Wir ermöglichen geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern den Einstieg in ein zukunftsicheres Vertragsverhältnis.

Sind Sie gerade in der Phase der Existenzgründung und suchen eine verlässliche Einkommensquelle? Sind Sie bereits etabliert und möchten Ihr Portfolio erweitern? Denken Sie bereits darüber nach, sich aus der aktiven (Praxis-) Tätigkeit allmählich zurückzuziehen?

Dann sind wir Ihr idealer und noch dazu insolvenzsicherer Vertragspartner!

Das bieten wir:

- Gesichertes Honorar
- Abwechslungsreiches Betätigungsfeld
- Passgenauer Zuschnitt des Betreuungsgebietes in Ihrer Region und der damit einhergehenden Jahreseinsatzzeit
- Flexibles Zeitmanagement, „work-life-balance“, selbstbestimmtes Arbeiten
- Beratung quer über alle Hierarchieebenen
- Kennenlernen Ihrer Region aus neuer Perspektive – „Blick hinter die Kulissen“

Das erwarten wir:

- Qualifikation als Fachärztin/Facharzt für Arbeitsmedizin oder Fachärztin/Facharzt mit Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin
- Ausgeprägtes Kommunikationsgeschick
- Hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Empathie

Das sind wir:

Wir betreuen über 3.400 kommunale Einrichtungen in Bayern. Dazu zählen kleine und mittlere Kommunen, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbände, Stiftungen, Sparkassen, Hilfeleistungsunternehmen und viele andere. Für die arbeitsmedizinische Betreuung unserer Mitglieder setzen wir auf externe Vertragspartner. Mit diesem Modell werden sowohl unsere Mitglieder als auch unsere Vertragspartner in organisatorischen und administrativen Aufgaben entlastet.

Werden auch Sie Teil unseres Teams externer Vertragspartner!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an asd@kuvb.de.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Boris Reich, Leiter des ASD.

Telefon: 089 36093 164 • E-Mail: asd@kuvb.de
Internet: www.kuvb.de/asd



Kommunale Unfallversicherung Bayern
Arbeitsmedizinischer und Sicherheitstechnischer Dienst
Ungererstraße 71 • 80805 München

Hausarztpraxis mit zwei KV-Sitzen im Nürnberger Land sucht
FA für Allgemeinmedizin / Innere in Vollzeit.
Zeitlich flexible und reibungslose Übernahme der Praxis
in naher Zukunft angestrebt.
Wir freuen uns über ihre Bewerbung unter:
info@praxisdrherding.de

WB-Ass_in TZ gesucht
für hausärztl.-internist. Praxis mit Schwpkt. integrative Medizin -
supernettes Team - im wunderschönen Alpenvorland!
Praxisteilung/spät. Übernahme möglich.
Dr. Susanne Sundermeyer, Grafing b. München 08092-1824

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (m/w/d)

in Teilzeit oder Vollzeit gesucht für etablierte psychiatrische Praxis in Karlsfeld bei München mit familiärer Arbeitsatmosphäre, nettem motiviertem Team, attraktiver Vergütung, flexibler Urlaubs- und Arbeitszeitgestaltung. www.praxis-drschorr.de.

Kontakt: psychiatrie-karlsfeld@gmx.de, Tel. 08131-91122

Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)

Sie suchen:

Ausgewogene Work-Life-Balance zu einem Top-Gehalt?
Individuelle Arbeitszeiten mit langfristiger Perspektive?
Dann starten Sie durch in unserer neuen hausärztlichen Praxis in

Rieden / Oberpfalz!

Weitere Infos: 05141 4023716 oder bewerben Sie sich direkt unter
bewerbung@voramedic.de

Suchen **ab sofort** einen **Weiterbildungsassistenten (m/w/d)**

für eine große Praxis für Allgemeinmedizin mitten in Schliersee/Oberbayern

Praxis Dr. med. univ. Florian Kirchner, 83727 Schliersee,
Koglerweg 2, 0172 5338978, info@schlierseepraxis.de

halbe WB-Stelle Psychosomatik München

mit Psychoanalyse, Traumtherapie und Körpertherapie für
vier Jahre, ab April 2025. Freie Zeiteinteilung.
Tel. 089 799107, www.DrMadert.de

Stellenangebote



KVB
Kassenärztliche
Vereinigung
Bayerns



Praxis in Bayern gesucht?



Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen mit bis zu 112.500 Euro* in folgenden Regionen:

<p>Hausärzte (m/w/d)</p> <p>Planungsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ansbach Nord* ■ Feuchtwangen* ■ Wassertrüdingen* ■ Simbach a. Inn ■ Lauingen* ■ Hengersberg 	<p>Hals-Nasen-Ohren-Ärzte (m/w/d)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Landkreis Tirschenreuth* ■ Landkreis Main-Spessart* ■ Landkreis Kitzingen* <p>Hautärzte (m/w/d)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Landkreis Regen* ■ Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge* <p>Kinder- und Jugendpsychiater (m/w/d)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Raumordnungsregion Westmittelfranken*
--	---

Für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf:
E-Mail: regionale-versorgung@kvb.de oder Telefon: 0 89 / 5 70 93 - 44 40

*in vom Landesausschuss als „unterversorgt“ eingestuft Planungsgebieten mit (geplanter) KVB-Eigeneinrichtung. Dort gibt es zusätzlich die Möglichkeit für ein Anstellungsverhältnis.

WIR SUCHEN KOLLEGEN/IN

für gut funktionierende Gemeinschaftspraxis an zwei Standorten im Landkreis Landsberg mit Möglichkeit der Übernahme eines KV-Sitzes ab 1.1.2025.

Tel. 0179 8657990
scischek@gmail.com
arztpraxis-lechrain.de



FACHÄRZTE FÜR INNERE MEDIZIN
HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG

DR. SILVIA CISCHEK | MORITZ KROHNE

Scan
für mehr Infos



www.arztpraxis-lechrain.de/jobs

Stellengesuche

Erfahrener FA für Allgemeinmedizin übernimmt
Praxis-Vertretungen in Bayern kompetent und zuverlässig.
Kontakt unter 0151 50 544 071

Schmerzmediziner erf. (64),
nicht intervent. tätig, sucht
neuen Wirkungskreis in Praxis/
Klinik TZ südl. Bayern bis
Bodensee/Schweiz
Chiffre: 0198

Wir beraten Sie gerne!

atlas Verlag GmbH
Tel.: 089 55241-246




Dr. Renard & Kollegen
Ihre Gesundheit in guten Händen

- FA für Kardiologie | FA für Innere Medizin – Schwerpunkt Kardiologie (nichtinvasiv)
- Weiterbildungsassistent für Allgemeinmedizin (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit für die Metropolregion Nürnberg gesucht

Wir bieten Ihnen:

- Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle
- Kollegiale, fachübergreifende Zusammenarbeit im Ärzteteam
- Ausschließlich ärztliche Tätigkeiten, keine Bürokratie

Klingt gut? Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Bewerbung!
 ÜBAG Dr. Renard & Kollegen | Dr. med. Barbara Haase | Lausitzer Str. 4 |
 90453 Nürnberg | E-Mail: bewerbung@praxis-renard.de
www.praxis-renard.de

An- und Verkäufe

Verkauf EMS Swiss DolorClast 20 Hz (VB 10.000 €)

EMS Swiss DolorClast 20 Hz Stoßwellengerätes (2
Powerapplikatoren, 2 EvoBlue Applikatoren mit 6 Maintenance Kits)
Telefonische Kontaktaufnahme unter 0176 23428977 erbeten.

Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

www.atlas-verlag.de

Bekanntschaffen



Das Beste oder nichts!
Die Nr. 1* Partnervermittlung für niveauvolle Kreise!

Gratisruf: 0800-222 89 89
Täglich 10 - 20 Uhr auch am WE

*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften, Nr. 1 mit positiven Kundenbewertungen (Google!)

Seit 1985 Partnervermittler www.pv-exklusiv.de

Attrakt. Kinderarzt, 66/185, in eig. Praxis, Witwer, schlank, humorv., charm., volles graumel. Haar, sportl., fzl. unabhg., viels. interess.. Suche die niveaув. Frau, bis gleichalt. Nur Mut. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Alexander, 44/187, charm., attrakt. Arzt mit gutgeh. Praxis, schlk., gutauss., volles dunkles Haar + modischem 3 Tg. Bart. Bin sportl., o. Anhg., habe viels. Interess.. Ich träume von e. niveaув., schlk. Partnerin, bis Anf. 40. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Blonde Schönheit, 53 J., Brigitte, hüb. Witwe mit schöner Figur, zärtl. & liebevoll, fröhl. Wesen, unkompliziert, romantisch, gt. versorgt, ortsungeb.. sucht soliden, liebev. Mann (gerne älter) zum Verlieben. Nur die Sympathie + das Herz entscheiden. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Bildhüb. Apothekerin, 38/165, geb. Französin, fließend mehrspr., mit ganz süßem Akzent, sportl., schlanker Traumfigur, hinreißendem Wesen & erotischer Ausstrahlung, durch Eigentum fzl. unabhg., o. Anhg, sucht ambitionierten, niveaув. Akademiker, bis Ende 50. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**



Sympath. Top-Unternehmer, Mitte 50/181, Witwer, e. attrakt. Dipl.-Ing. mit Herz, Humor, positiv. Lebenseinstellung & aller bestens situiert. Mir fehlt e. liebev., romant. Frau (bis 57) an meiner Seite, die auch bereit ist, e. von Liebe erfüllte Partnerschaft mit gegens. Wertschätzung einzugehen. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Übernehmen Sie die Regie und spenden Sie für eine filmreife Zukunft ohne Alzheimer. Nutzen Sie unser Spendenformular unter folgendem Link: www.alzheimer-forschung.de/spenden



Jugendl. Augenarzt, (58/180, verw.), ein im Herzen & Geist modern denkender Witwer, erfolgr. niedergel., mit angenehmer Persönlichkeit, liebev. blickenden blauen Augen, schlk. Figur & e. romant. Wesen. Ich suche e. liebe SIE (gern bis gleichalt) für e. ehrlichen gemeins. Neuanfang. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter www.blaek.de finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion

Bayerisches **Ärzteblatt**

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

Herausgeber: Dr. med. Gerald Quitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

Redaktion (alle BLÄK): Frank Dollendorf (Hauptgeschäftsführer), Dagmar Nedbal (verantwortlich), Jasmin Carr (Layout), Michael Gierak (Layout), Carina Gorny (Layout), Robert Pözl (CvD), Florian Wagle (Redaktion)

Medizinredaktion: Dr. med. Mark Malota, Dr. med. Judith Niedermaier, Professor Dr. med. Konrad Stock, Professorin Dr. med. Astrid Zobel (BLÄK)

Anschrift der Redaktion: Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenmarketing und -verwaltung: atlas Verlag GmbH, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching, Tel. 089 55241-0, E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de; Geschäftsführung: Christian Artopé, Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Gendersensible Sprache: Die Redaktion hält sich in Anlehnung an führende überregionale Printmedien an folgende Regeln:

- Erstnennung als Doppelform
- Im Folgetext neutrale Formen bzw. generisches Maskulinum
- Typografische Zeichen gelten nicht als rechtschreibkonform

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf 100 Prozent Recyclingpapier – gekennzeichnet durch den Blauen Engel – gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 77 vom 1. Februar 2024

BAYERNS BESTER STELLENMARKT FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE



Mit dem Bayerischen Ärzteblatt erreichen Sie rund 100.000 Leser*innen pro Ausgabe.

Kontakt: Maxime Lichtenberger
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas
Verlag GmbH

ärzte-markt.de

Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

Sie wollen eine vakante Stelle besetzen,
ihre Praxis abgeben, ein Seminar bewerben
oder eine Dienstleistung anbieten?

Sie sind auf der
Suche nach dem
richtigen Job?

Besuchen Sie uns auf [ärzte-markt.de](https://www.aerzte-markt.de)

✓ Anzeige buchen

🔍 Stellenangebote finden

MEHR ALS
144.000
LESER

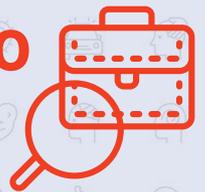
des Bayerischen Ärzteblattes +
des Ärzteblattes Baden Württemberg



**KOSTENFREI +
ERHEBLICHE
ZEITERSPARNIS**

EINFACHE JOBSUCHE
AUS ÜBER

100.000
QUELLEN



**PASSENDE
STELLENANGEBOTE
PER E-MAIL**



SCAN ME

Ansprechpartner:
Maxime Lichtenberger
lichtenberger@aerzte-markt.de
089 55241-246

www.aerzte-markt.de wird betrieben von
Verlagsgemeinschaft Atlas Gentner GbR
Hauptsitz: Forststraße 131, 70193 Stuttgart

Niederlassung München, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching
Telefon: +49 711 63672-861, Fax: +49 711 63672-747
Email: support@aerzte-markt.de